



Landkreis Darmstadt-Dieburg

Beteiligungsbericht 2020

www.ladadi.de



Landkreis
Darmstadt-Dieburg
Zukunft. Regional. Leben.

Herausgeber	Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg Jägertorstraße 207 64289 Darmstadt 06151 / 881-0 www.ladadi.de
Ansprechpartner	Konzernsteuerung - Beteiligungsmanagement
Stand	Juni 2021

VORWORT



Der Landkreis Darmstadt-Dieburg legt auch für das Jahr 2020 erneut einen Beteiligungsbericht vor.

Der Beteiligungsbericht ermöglicht Leserinnen und Lesern einen transparenten Einblick in die wirtschaftlichen Aktivitäten der 33 unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Dies ist notwendig, da viele Aufgaben außerhalb der Verwaltungsstruktur, durch besondere organisatorische Einheiten erbracht werden. Dies sind u. a. Kapitalgesellschaften, Eigenbetriebe und Zweckverbände. Sie betätigen sich in den Bereichen Verkehr, Ver- und Entsorgung, Sozial- und Gesundheitswesen und der Wirtschaftsförderung, den Kreditinstituten sowie sonstigen Bereichen.

Die Erstellung eines Beteiligungsberichtes ist nach den Vorschriften der Hessischen Landkreisordnung und der Hessischen Gemeindeordnung verpflichtend mit dem Ziel, die Aufgabenerfüllung der Kommunalverwaltung in Privatrechtsform transparenter zu machen. Der aktuelle Beteiligungsbericht 2020 des Landkreises Darmstadt-Dieburg entspricht den gesetzlichen Regelungen nach § 123a HGO, wonach er eine detaillierte Darstellung der Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts, an denen der Landkreis unmittelbar oder mittelbar über mindestens 20 % der Anteile verfügt, beinhaltet. Im Beteiligungsbericht werden die einzelnen Unternehmen mit ihrem spezifischen Unternehmenszweck beschrieben und wichtige betriebswirtschaftliche und statistische Daten abgebildet.

Grundlage dieses Beteiligungsberichtes sind im Wesentlichen die geprüften Jahresabschlüsse 2020, sofern diese bis zum 30.06.2021 vorgelegen haben. In diesen Bericht sind allgemeine Informationen als auch betriebswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Daten eingeflossen.

Allen Interessierten stehen die Beteiligungsberichte des Landkreises im Internet unter www.ladadi.de/landkreis-verwaltung/der-kreis/beteiligungsmanagement.html zur Verfügung.

Mein Dank gilt allen Mitarbeitenden, Geschäftsführern und Vertretern der Gremien für die engagierte Mitarbeit.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Klaus Peter Schellhaas'. The signature is fluid and cursive.

Klaus Peter Schellhaas
Landrat

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Inhaltsverzeichnis	5
Abkürzungen	7
Vorbericht	9
Beteiligungsübersicht Stand 31.12.2020	11
Kennzahlen	19
Hauptbericht	21
Bereich Verkehr	21
Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)	23
HEAG mobilo GmbH	31
Bereich Ver- und Entsorgung	39
Eigenbetrieb für Gebäude- und Umweltmanagement (Da-Di-Werk)	41
Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH (AZUR)	49
ENTEKA AG	55
Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)	63
Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg (ZAW)	71
Bereich Sozial- und Gesundheitswesen	77
Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg	79
Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg – DA-DI Kreiskliniken GmbH –	87
Dienstleistungs GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg – DA-DI Dienstleistungs GmbH –	93
Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH	99
Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH	105
Philos GmbH	113
Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg	119
Senio Zweckverband	125
Seniordienstleistungs gemeinnützige GmbH Gersprenz	133
Betreuung Da-Di gGmbH	139
Bereich Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstige	145
Sparkassenzweckverband Dieburg	147
Sparkasse Dieburg – Zweckverbandssparkasse –	149
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	155
Zweckverband „NGA-Netz-Darmstadt-Dieburg“	161
Mitgliedschaften in Vereinen, Verbänden und Genossenschaften	169
Berichtsteil Ver- und Entsorgung	173
Berichtsteil Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstige	173
Berichtsteil Kultur und Tourismus	184
Berichtsteil Sozial- und Gesundheitswesen	188
Mitgliedschaften in Vereinen, Verbände und Genossenschaften der Eigenbetriebe Kreiskliniken und Da-Di-Werk	191
Anhang	192
Rechtsgrundlagen	192
Bürgschaften	197
Quellenverzeichnis	199
Gesetze	199
Berichtsgrundlagen	199

ABKÜRZUNGEN

a.D.	außer Dienst
AG	Aktiengesellschaft
ANOA	Arbeitsgemeinschaft nicht operativer orthopädischer Akut-Kliniken
AZUR	Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGS	Betreuende Grundschulen
CMI	Case-Mix-Index
DADINA	Zweckverband Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation
Da-Di-Werk	Eigenbetrieb für Gebäude- und Umweltmanagement (Da-Di-Werk)
Dipl.-Ing.	Diplom-Ingenieurin/Diplom-Ingenieur
Dipl.-Kfm.	Diplom-Kaufmann
Dipl.-Wirtsch.-Ing.	Diplom-Wirtschaftsingenieurin/Diplom-Wirtschaftsingenieur
Dr.	Doktor
DRG	Diagnosis Related Groups (deutsch: diagnosebezogene Fallgruppen)
DSD	Duales System Deutschland
EAV	Einnahmeaufteilungsverfahren
EigBGes	Eigenbetriebsgesetz
EUR	Euro
e.G.	eingetragene Genossenschaft
e.V.	Eingetragener Verein
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
gez. Kapital	gezeichnetes Kapital
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
HEAG AG	HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Stadt Darmstadt
HEAG mobiBus	HEAG mobiBus GmbH & Co.KG
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HKHG	Hessisches Krankenhausgesetz
HKO	Hessische Landkreisordnung
HRA, HRB	Handelsregister Abteilung A, Abteilung B
HSE	HEAG Südhessische Energie AG
i.H.v.	in Höhe von
k.A.	keine Angaben
KAG	Gesetz über kommunale Abgaben
KG	Kommanditgesellschaft
KGG	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
KHG	Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze
KrW/AbfG	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz
Mg	Megagramm (= 1 Tonne)
Mio.	Millionen

MVZ	Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg GmbH
MZVO	Müllabfuhr-Zweckverband Odenwald
NGA	Next Generation Access
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PfdN	Pakt für den Nachmittag
Prof.	Professor
RMV	Rhein-Main-Verkehrsverband
SAVAG	Südhessische Abfall- und Verwertungs-GmbH
SGB	Sozialgesetzbuch
Stellv.	stellvertretender
T€	Tausend Euro
VJ	Vorjahr
ZAS	Zweckverband Abfallverwertung Südhessen
ZAW	Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg
ZVK	Zusatzversorgungskasse

VORBERICHT

Der vorliegende Beteiligungsbericht wurde vom Beteiligungsmanagement des Landkreises Darmstadt-Dieburg erstellt. Grundsätzlich sind alle Beteiligungsangelegenheiten des Landkreises Darmstadt-Dieburg dem Beteiligungsmanagement zugeordnet. Das Beteiligungsmanagement ist Bindeglied zwischen den Beteiligungen und dem die Beteiligung haltenden Landkreis Darmstadt-Dieburg. In dieser Eigenschaft ist das Beteiligungsmanagement Ansprechpartner und Berater für die Beteiligungen und den Landkreis Darmstadt-Dieburg gleichermaßen. Ebenso unterstützt das Beteiligungscontrolling die Entscheidungsprozesse des Landkreises Darmstadt-Dieburg als Anteilshalter.

Der Beteiligungsbericht dient als Informationsgrundlage über die Beteiligungen des Landkreises Darmstadt-Dieburg für die Kreisgremien, die Verwaltung und die Öffentlichkeit. Der Beteiligungsbericht berichtet über alle Beteiligungen, an denen der Landkreis zu mindestens 20 Prozent beteiligt ist. Darüber hinaus ist eine detaillierte Darstellung des ZAW enthalten, da dies ein Zweckverband mit wesentlicher Bedeutung für den Landkreis ist.

Grundsätzlich wird der Begriff „Beteiligung“ in diesem Bericht nicht entsprechend der engen per HGB zugewiesenen Definition verwendet. Als Beteiligungen gelten deshalb im Beteiligungsbericht alle Anteile an organisatorisch nicht zur Kreisverwaltung des Landkreises Darmstadt-Dieburg gehörenden Unternehmen und Einrichtungen sowie die Mitgliedschaften in Vereinen. Als Beteiligungsobjekte kommen somit in Frage:

- Eigenbetriebe
- privatrechtliche Gesellschaften
- öffentlich-rechtliche Körperschaften
- öffentlich-rechtliche Anstalten
- Genossenschaften

Die Darstellung der einzelnen Beteiligungen folgt in der Regel einer allgemeingültigen Struktur, die wie folgt aussieht:

- Name und Anschrift der Beteiligung
- Gegenstand des Unternehmens
- Erfüllung des öffentlichen Zwecks und wirtschaftliche Betätigung
- Gründung
- Beteiligungsverhältnisse und Anteilsbesitz
- Organe der Beteiligung und deren Mitglieder
- Bezüge der Geschäftsführung und Gremien
- Personalbestand
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Kennzahlen
- Erläuterung zu Bilanz und Jahresabschluss
- Aktuelle Situation
- Ausblick
- Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg
- Auswirkung auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Im Allgemeinen beziehen sich die wirtschaftlichen Daten auf das Jahr 2020. Es wurden nur die Abschlüsse berücksichtigt, die zum 30.06.2021 vorlagen. Lagen die Abschlüsse 2020 oder früher nicht vor, weist der

Bericht an diesen Stellen entsprechende Lücken Werte aus. Die textlichen Erläuterungen, die größtenteils den entsprechenden Lageberichten entnommen wurden, beziehen sich dementsprechend auch auf den jeweils aktuellsten vorliegenden Abschluss bzw. Bericht. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass die Lageberichte aufgrund der Verzögerungen bei der Abschlusserstellung teilweise unter neuerem Datum als zeitnah aufgestellte Abschlüsse verfasst wurden und daher auch neuere Entwicklungen beinhalten. Sofern keine abweichenden Aussagen erfolgen, beziehen sich die Angaben (wie beispielsweise die Aufzählung der Gremienmitglieder) immer auf den Stand per 31.12.2020.

Es werden nur solche Beteiligungen dargestellt, die im Jahr 2020 noch existierten bzw. an denen der Landkreis Darmstadt-Dieburg im Jahr 2020 noch beteiligt war.

Im vorliegenden Bericht werden auch die von den Eigenbetrieben gehaltenen Beteiligungen an Tochterunternehmen dargestellt, da der Landkreis Darmstadt-Dieburg als rechtlicher Eigentümer dieser Anteile zu sehen ist.

Kennzahlen werden in den Kapiteln der einzelnen Unternehmen dargestellt. Entsprechende Erklärungen können den Seiten 19 und 20 entnommen werden.

Da viele Werte gerundet dargestellt werden, kann es zu Differenzen kommen.

Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung

Artikel 28 Abs. 2 des Grundgesetzes garantiert Gemeinden und Gemeindeverbänden das Recht, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung, zu regeln. Diese verfassungsmäßig normierte Selbstverwaltungsgarantie räumt den Kommunen neben der Personal-, Finanz- und Vermögenshoheit, insbesondere auch die Organisationshoheit, das heißt das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben zu geschehen hat, ein.

Den Rahmen für die Organisationsform bestimmt § 52 Abs. 1 HKO in Verbindung mit § 121 HGO. Danach darf sich ein Landkreis wirtschaftlich betätigen, wenn

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Die drei Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung eines Landkreises gelten gemäß § 121 Absatz 2 HGO nicht für die Beteiligung an Gesellschaften, die nicht auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet sind. Als wirtschaftliche Betätigung gelten nicht Tätigkeiten

- zu denen der Kreis gesetzlich verpflichtet ist,
- auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung, der Breitbandversorgung sowie
- zur Deckung des Eigenbedarfs.

Die Erstellung eines Beteiligungsberichtes ist nach den Vorschriften der Hessenischen Landkreisordnung und der Hessischen Gemeindeordnung verpflichtend - § 123a HGO-.

Weitere rechtliche Details können den im Anhang angeführten gesetzlichen Grundlagen entnommen werden.

Landkreis Darmstadt-Dieburg		
Sondervermögen	Beteiligungen	
Eigenbetrieb Kreiskliniken	Sparkassenzweckverband Dieburg	HEAG mobiBus GmbH & Co.KG
100,00% Sozial-/Gesundheitswesen	51,00% Kreditinstitute	0,34% Verkehr
DA-DI Dienstleistungs GmbH¹	Sparkasse Dieburg	HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH
100,00% Sozial-/Gesundheitswesen	51,00% im Verhältnis z. Lk. Da.-Di.	0,59% Verkehr
DA-DI Kreiskliniken GmbH¹	Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	MVZ GmbH
100,00% Sozial-/Gesundheitswesen	40,00% Kreditinstitute	100,00% Sozial- und Gesundheitswesen
Bildungszentrum für Gesundheit GmbH	HEAG mobilo GmbH	Betreuung DaDi gGmbH
100,00% Sozial-/Gesundheitswesen	26,00% Verkehr	100,00% Sozial- und Gesundheitswesen
Philos GmbH	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	
45,00% Sozial-/Gesundheitswesen	3,70% Verkehr	
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	ivm GmbH	
100,00% Ver- und Entsorgung	3,11% Verkehr	
Azur GmbH¹	FrankfurtRheinMain GmbH	clinicpartner eG
100,00% Ver- und Entsorgung	1,00% Wirtschaftsförderung	Sozial- und Gesundheitswesen
Regiebetrieb KIBIS²	Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH³	
100,00% Sozial-/Gesundheitswesen	7,90% Sonstige	
ENTEKA AG		
2,84% Ver- und Entsorgung		
Umlagefinanzierte Zweckverbände		
Abfallverwertung Südhessen (ZAS)		
Ver- und Entsorgung		
DADINA		
Verkehr		
Abfall- und Wertstoffeinsammlung (ZAW)		
Ver- und Entsorgung		
Senio-Verband		
Sozial- und Gesundheitswesen		
SeniorenDienstl. gGmbH Gersprenz		
Sozial- und Gesundheitswesen		
Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd		
Ver- und Entsorgung		
Gruppenwasserwerk Dieburg		
Ver- und Entsorgung		
Wasserverband Hessisches Ried		
Ver- und Entsorgung		
Wasserverband Gersprenzgebiet		
Ver- und Entsorgung		
ekom21-KGRZ Hessen		
Sonstige		
Gesundheitsamt		
Sozial- und Gesundheitswesen		
NGA-Netz Darmstadt-Dieburg		
Wirtschaftsförderung		

Legende

Name der Beteiligung	
Anteil %	Berichtsteil

- ¹⁾ Eigenbetrieb wirtschaftlicher Eigentümer, Landkreis Darmstadt-Dieburg rechtlicher Eigentümer
²⁾ Seit 2016 Regiebetrieb des Landkreises Darmstadt-Dieburg
³⁾ Neue Beteiligung ab 01.01.2019

Eckdaten aus den Jahresabschlüssen der Beteiligungen 2020*

Stand 31.12.2020	Jahres- ergebnis in T€	Umsatz- erlöse in T€	Bilanz- summe in T€	Eigen- kapital in T€	Beschäftigte (Anzahl)
Verkehr	0	47.380	223.092	32.988	497
Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)	0	20.594	44.246	0	17
HEAG mobilo GmbH	0	26.786	178.846	32.988	480
Ver- und Entsorgung	4.016	442.014	1.494.570	451.882	846
Eigenbetrieb für Gebäude- und Umweltmanagement (Da-Di-Werk)	469	59.742	387.099	10.665	334
Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH (AZUR)	-93	2.027	3.272	1.057	33
ENTEGA AG	3.282	324.233	1.028.947	401.086	479
Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)	434	33.097	66.866	36.003	0
Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung (ZAW)**	-76	22.915	8.386	3.071	0
Sozial- und Gesundheitswesen	1.608	172.525	205.930	40.061	1.806
Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt- Dieburg	-123	86.274	148.065	28.927	158
Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg	21	46.617	3.778	406	706
Dienstleistungs GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg	-88	10.030	1.582	725	223
Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH	18	540	626	412	4
Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH	4	3.195	2.483	379	55
Philos GmbH	455	2.346	1.566	1.368	35
Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg	252	667	4.482	-1.311	100
Senio Zweckverband	653	1.596	37.751	5.895	7
Seniordienstleistung gGmbH Gersprenz	79	12.625	4.091	2.890	293
Betreuung DaDi gGmbH	337	8.635	1.506	370	225
Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstige	-1	0	3.795	1	0
Zweckverband NGA-Netz Darmstadt- Dieburg	-1	0	3.795	1	0
Nachrichtlich:					
Sparkasse Dieburg -Zweckverbandssparkasse-	5.000	0	2.936.245	206.901	431
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	5.000	0	5.510.356	406.727	735
Summe dargestellter Beteiligungen	5.623	661.919	1.927.387	524.932	3.149

*Es werden nur die im Beteiligungsbericht aufgeführten Beteiligungen, an denen der Landkreis unmittelbar oder mittelbar über mindestens 20 % der Anteile verfügt, mit jeweils den aktuellsten vorliegenden Daten aufgeführt.

**Am ZAW ist der Landkreis mit weniger als 20% beteiligt. Da der ZAW ein Zweckverband mit wesentlicher Bedeutung für den Landkreis ist, wird dieser hier auch aufgeführt.

Be- und Entlastung des Landkreises durch die Beteiligungen 2020*

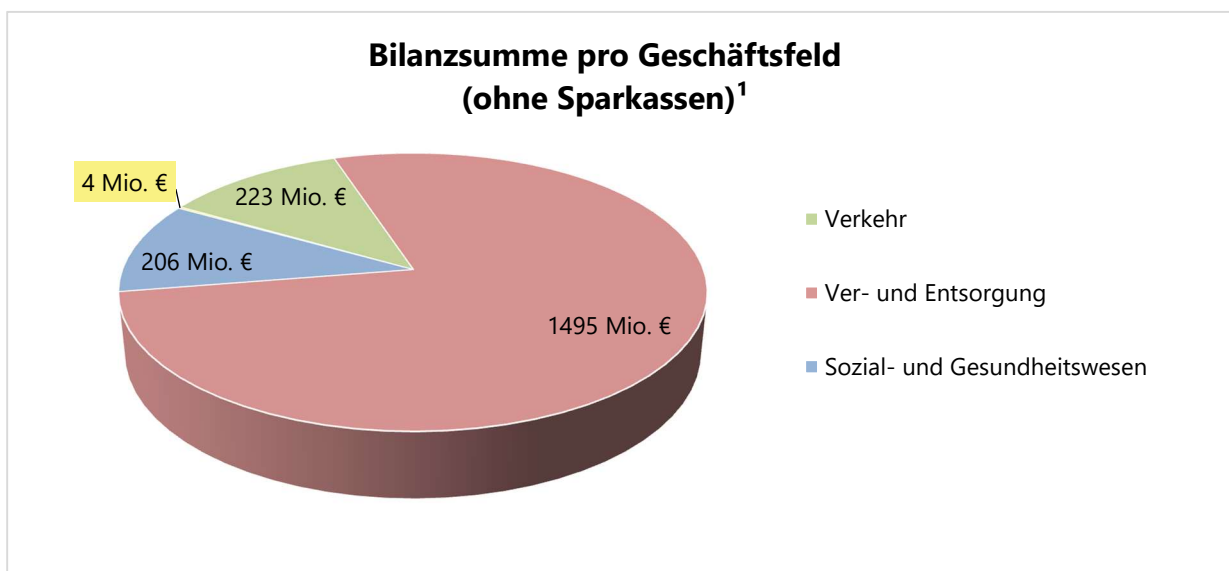
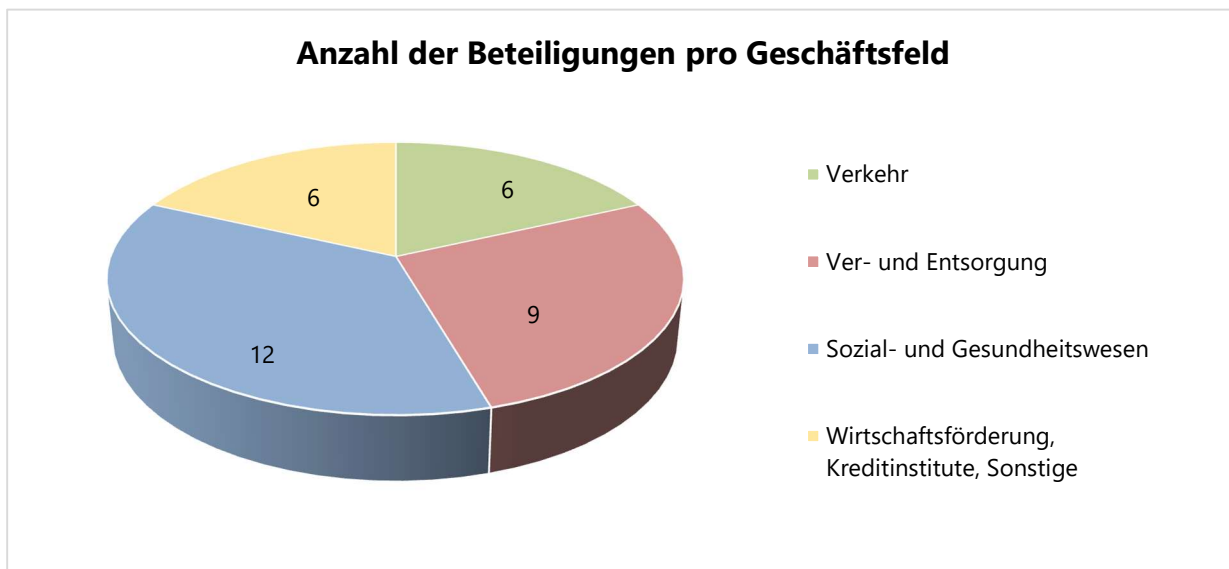
Stand 31.12.2020	Anteil am Stammkapital in %	Verlustausgleich in €	Umlagen in €	Bürgschaften in €	Ausschüttungen an den Landkreis in €	Bemerkungen
Verkehr		-6.157.358	-6.802.572	12.332.000	0	
Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)	50,00	0	-6.802.572	0	0	Planwerte lt. NT-Wirtschaftsplan 2020
HEAG mobilo GmbH	26,00	-6.157.358	0	12.332.000	0	
Ver- und Entsorgung		0	0	1.100.000	697.618	
Eigenbetrieb für Gebäude- und Umweltmanagement (Da-Di-Werk)	100,00	0	0	0	0	
Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH (AZUR)	100,00	0	0	1.100.000	0	
ENTEKA AG	2,84	0	0	0	607.501	
Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)	53,77	0	0	0	90.117	zus. Eigenkapitalverzinsung i.H.v. 583.402 € aus dem Jahr 2018
Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung (ZAW)**	13,33	0	0	0	0	
Sozial- und Gesundheitswesen		-6.805.167	-3.561.769	5.080.000	0	
Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg	100,00	-6.805.167	0	0	0	
Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg	100,00	0	0	0	0	Eigenkapitalverzinsung i.H.v. 1.500 €
Dienstleistungs GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg	100,00	0	0	0	0	Eigenkapitalverzinsung i.H.v. 1.500 €
Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH	100,00	0	0	0	0	
Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH	100,00	0	0	4.330.000	0	
Philos GmbH	45,00	0	0	0	0	
Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg	65,16	0	-3.223.840	0	0	

Senio Zweckverband	24,91	0	-337.929	0	0	
Senioren Dienstleistung gGmbH Gersprenz	24,91	0	0	0	0	
Betreuung DaDi gGmbH	100,00	0	0	750.000	0	
Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstige		0	-19.165	0	0	
Zweckverband NGA-Netz Darmstadt-Dieburg	13,50	0	-19.165	0	0	
<u>Nachrichtlich:</u>						
Sparkasse Dieburg	51,00	0	0	0	0	
-Zweckverbandssparkasse-						
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	40,00	0	0	0	0	
Gesamt		-12.962.525	-10.383.506	18.512.000	697.618	

*Es werden nur die im Beteiligungsbericht aufgeführten Beteiligungen, an denen der Landkreis unmittelbar oder mittelbar über mindestens 20 % der Anteile verfügt, mit jeweils den aktuellsten vorliegenden Daten aufgeführt.

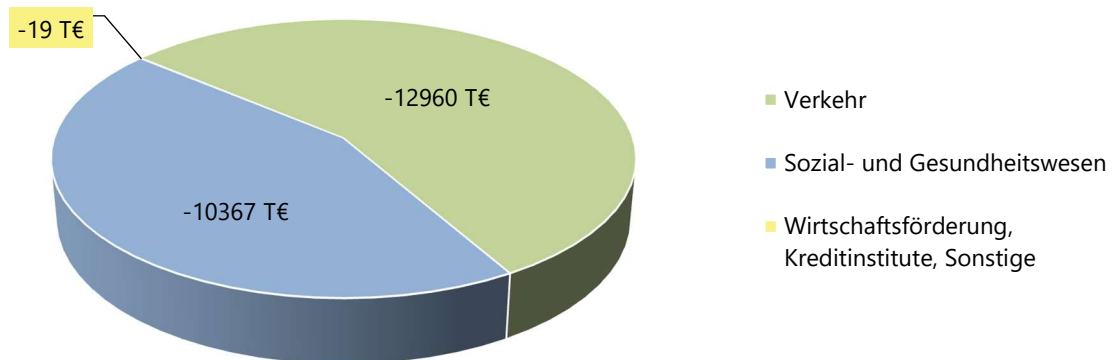
**Am ZAW ist der Landkreis mit weniger als 20% beteiligt. Da der ZAW ein Zweckverband mit wesentlicher Bedeutung für den Landkreis ist, wird dieser hier auch aufgeführt.

Graphische Darstellungen

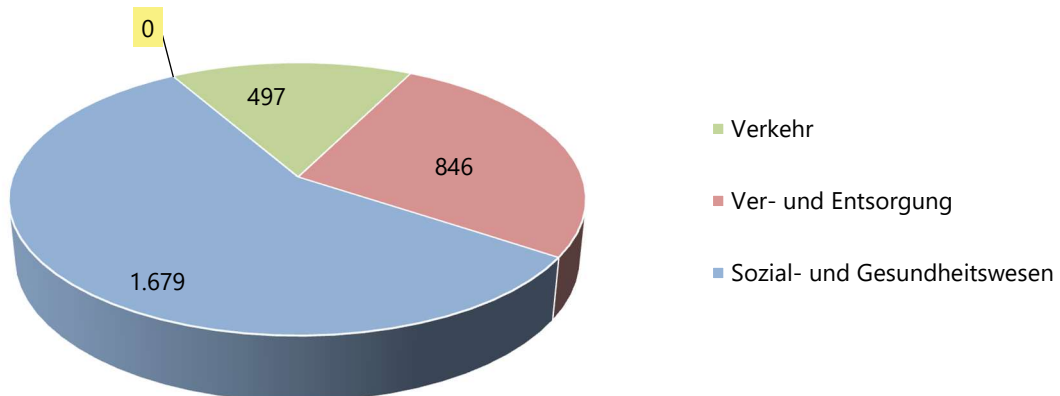


¹Die Grafik zeigt nur die im Beteiligungsbericht aufgeführten Beteiligungen, an denen der Landkreis unmittelbar oder mittelbar über mindestens 20 % der Anteile verfügt, auf. Darüber hinaus ist der ZAW enthalten, da dies ein Zweckverband mit wesentlicher Bedeutung für den Landkreis ist.

Umlage + Verlustausgleich pro Geschäftsfeld (ohne Sparkassen)¹



Mitarbeitende pro Geschäftsfeld¹



¹Die Grafik zeigt nur die im Beteiligungsbericht aufgeführten Beteiligungen, an denen der Landkreis unmittelbar oder mittelbar über mindestens 20 % der Anteile verfügt, auf. Darüber hinaus ist der ZAW enthalten, da dies ein Zweckverband mit wesentlicher Bedeutung für den Landkreis ist.

Kennzahlen

Um den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens zu beurteilen dient zunächst der ausgewiesene Gewinn oder Jahresüberschuss. Diese absolute Zahl ermöglicht aber keine abschließende Aussage über den wirklichen Erfolg, da beispielsweise offen bleibt, mit welchem Mitteleinsatz dieses Ergebnis erzielt wurde. Darüber hinaus dürfen neben den durch Kennzahlen ausgedrückten quantitativen auch die qualitativen Aspekte nicht außer Acht bleiben.

Kennzahlen verknüpfen oftmals verschiedene wirtschaftliche Zahlen eines Unternehmens. So generierte Kennzahlen ermöglichen es, Unternehmen innerbetrieblich (im Zeitablauf) und zwischenbetrieblich (innerhalb einer Branche) zu vergleichen. Dabei kann die Kennzahl wegen der starken Verdichtung aber nur erste Anhaltspunkte liefern, eine genaue und intensive Beleuchtung der Zusammenhänge jedoch nicht ersetzen.

In diesem Beteiligungsbericht liegt der Fokus zunächst auf Kennzahlen zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Hierzu werden bei den jeweiligen Unternehmen, im Anschluss an die Darstellung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung, verschiedene Kennzahlen abgebildet. Diese sind u.a.:

- Eigenkapitalquote
- Anlagenintensität
- Liquidität 1. Grades
- Liquidität 3. Grades
- Deckungsgrad A
- Deckungsgrad B
- Umsatzrentabilität
- Eigenkapitalrentabilität
- Return on Investment (Kapitalverzinsung)
- Personalintensität

Darüber hinaus werden, soweit möglich und sinnvoll, weitere unternehmensspezifische Kennzahlen dargestellt. Daran anschließend werden die Auswirkungen von bestimmten Kennzahlen auf die einzelne Beteiligung textlich erläutert.

Im Einzelfall sind Kennzahlen nicht erchenbar, da zum Beispiel ohne Umsatzerlöse keine Umsatzrentabilität berechnet werden kann oder entsprechende Detailinformationen nicht vorliegen. In diesen Fällen wurde auf einen Ausweis verzichtet und die jeweiligen Positionen sind in der tabellarischen Abbildung ohne Inhalt aufgeführt.

Wie die Kennzahlen berechnet wurden und welche Aussage sie treffen, kann der Übersicht auf der folgenden Seite entnommen werden.

Kennzahl	Berechnung	Erläuterung
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	Ist Ausdruck der finanziellen Stabilität und insoweit Indikator für das Sicherungspotenzial.
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$	Zeigt, wie hoch der Anteil des langfristig investierten Vermögens am Gesamtvermögen ist.
Liquidität 1. Grades	$\frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$	Die Liquiditätsgrade geben Auskunft, ob und inwiefern das kurzfristige Fremdkapital in seiner Höhe und Fälligkeit mit den liquiden Mitteln (1. Grad) bzw. dem gesamten Umlaufvermögen (3. Grad) übereinstimmt. (kurzfristige Betrachtung)
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Monetäres Umlaufverm. + Vorräte}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$	
Deckungsgrad A	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	Deckungsgrad A (Anlagendeckung) zeigt, welcher Anteil am Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist. Deckungsgrad B berücksichtigt zusätzlich das langfristige Fremdkapital. Ein Vergleich von Unternehmen ist lediglich innerhalb der gleichen Branche möglich. (langfristige Betrachtung)
Deckungsgrad B	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	
Umsatzrentabilität	$\frac{\text{ordentliches Jahresergebnis}}{\text{Umsatzerlöse}}$	Zeigt, wie viel das Unternehmen relativ in Bezug auf den erzielten Umsatz verdient hat.
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}}$	Zeigt, wie hoch sich das vom Kapitalgeber eingesetzte Kapital im kommenden Jahr verzinsen könnte.
Return on Investment (Kapitalverzinsung)	$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Gesamtkapital}}$	Gibt an, welche Rendite das gesamte eingesetzte Kapital erwirtschaftet hat und zeigt somit die Verzinsung des Gesamtkapitals
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Umsatzerlöse}}$	Zeigt die Abhängigkeit des Produktionsfaktors Personal von Lohnänderungen.

HAUPTBERICHT

Bereich Verkehr

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)



Name:	Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Rechtsform:	Zweckverband
Anschrift:	Europaplatz 1 (bahnGALERIE) 64293 Darmstadt
Telefon:	0 61 51 / 3 60 51 0
Telefax:	0 61 51 / 3 60 51 22
E-Mail:	info@dadina.de
Homepage:	www.dadina.de
Leitung:	Matthias Altenhein

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Wahrnehmung der öffentlichen Interessen im lokalen öffentlichen Personennachverkehr im Zuständigkeitsbereich seiner Mitglieder. Ihm obliegen die Organisation des lokalen ÖPNV und die Koordination des lokalen ÖPNV mit den Stadtverkehren im ÖPNV. Soweit nichts anderes vereinbart wird, bleiben die Stadtverkehre in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Das Unternehmen erfüllt den öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Gründung

1. Juli 1997

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder

Landkreis Darmstadt-Dieburg

Stadt Darmstadt

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Verbandsversammlung
- Vorstandsvorsitz

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2020)

Verbandsversammlung

- Alexander Ludwig, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Vorsitzender
- Dr. Albrecht Achilles, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Gudrun Deutschler, Stadt Darmstadt
- Dr. Jürgen Deicke, Stadt Darmstadt
- Boris Freund, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Dr. Wolfgang Gehrke, Stadt Darmstadt
- Heike Hofmann, MdL, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Tim Huß, Stadt Darmstadt
- Gudrun Kirchhöfer, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Irmgard Klaff-Isselmann, MdL, Stadt Darmstadt
- Oliver Lott, Stadt Darmstadt
- Hans Mohrmann, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Karl-Heinz Prochaska, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Sebastian Schmitt, Stadt Darmstadt
- Rainer Schöneberger, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Ellen Schüßler, Stadt Darmstadt
- Olaf Sigmund, Stadt Darmstadt
- Oliver Stienen, Stadt Darmstadt
- Dr. Walter Sydow, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Tobias Träxler, Landkreis Darmstadt-Dieburg

Verbandsvorstand

- Robert Ahrnt, Erster Kreisbeigeordneter, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Vorsitzender
- Jochen Partsch, Oberbürgermeister, Stadt Darmstadt, stellvertretender Vorsitzender
- Heiko Handschuh, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Marianne Streicher-Eickhoff, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Stefan Opitz, Stadt Darmstadt
- Dagmar Wucherpfennig, Landkreis Darmstadt-Dieburg

Städte- und Gemeindebeirat

Dem Städte- und Gemeindebeirat gehören kraft Amtes die Bürgermeisterinnen beziehungsweise Bürgermeister der kreisangehörigen Städte und Gemeinden an. Der Städte- und Gemeindebeirat ist vor jeder Verbandsversammlung zu allen wichtigen Angelegenheiten des Verbandes zu hören.

Fahrgastbeirat

Gemäß der von der Verbandsversammlung beschlossenen Geschäftsordnung entsenden festgelegte Organisationen und Interessensvertretungen elf Mitglieder in dieses Gremium. Außerdem gehören dem Gremium acht Fahrgastvertreterinnen und -vertreter sowie eine Vertreterin oder Vertreter der Verbandsversammlung an. Der Fahrgastbeirat hat eine beratende und vorbereitende Funktion. Er hat das Recht, Anträge gegenüber dem DADINA-Vorstand einzubringen.

Bezüge

Die im Jahr 2020 für die Geschäftsführung angefallenen Bruttobezüge betrugen insgesamt 116,6 T€ (2019: 114,2 T€; 2018: 120,5; 2017: 99,8 T€).

Personalbestand

Die DADINA beschäftigte im Jahr 2020 durchschnittlich 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2019: 18; 2018: 19; 2017: 16).

Bilanz

Aktiva	2020*	2019*	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände			0	1
Sachanlagen			54	47
Finanzanlagen			0	0
Anlagevermögen			54	48
Vorräte			1.529	1.389
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			41.805	38.071
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			856	199
Umlaufvermögen			44.191	39.659
Rechnungsabgrenzungsposten			2	4
Summe Aktiva			44.246	39.711

Passiva	2020*	2019*	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Eigenkapital			0	0
Sonderposten			6	7
Rückstellungen			393	285
Verbindlichkeiten			43.847	39.419
Summe Passiva			44.246	39.711

*Die Jahresabschlüsse lagen bis zum 30.06.2021 nicht vor.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020*	2019*	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse			20.594	20.367
+ Erhöhung des Bestands an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen			140	-829
+ Erträge aus Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen			1	1
+ Sonstige betriebliche Erträge			79	4
- Materialaufwand			-19.797	-18.476
- Personalaufwand			-693	-648
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-20	-18
- Sonstige betriebliche Aufwendungen			-269	-368
Betriebsergebnis			33	33
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-33	-33
Finanzergebnis			-33	-33
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			0	0
Jahresergebnis			0	0

*Die Jahresabschlüsse lagen bis zum 30.06.2021 nicht vor.

Kennzahlen

	2020*	2019*	2018	2017
Bilanz				
Eigenkapitalquote			0,0%	0,0%
Anlagenintensität			0,1%	0,1%
Bankverbindlichkeiten (T€)			19.000	16.004
Kreditaufnahmen (T€)			0	0
Liquidität 1. Grades			1,9%	0,5%
Liquidität 3. Grades			99,9%	99,9%
Deckungsgrad A			0,0%	0,0%
Deckungsgrad B				
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität			0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität				
Return on Investment			0,0%	0,0%
Personalintensität			3,4%	3,2%

*Die Jahresabschlüsse lagen bis zum 30.06.2021 nicht vor.

Da das Eigenkapital 0 € beträgt, liegt sowohl die Eigenkapitalquote als auch der Deckungsgrad A ebenfalls bei 0,0 %.

Die Gesellschaft finanziert das Einnahmenaufteilungsverfahren (EAV) bis zum Beschluss zum lokalen EAV (für das Jahr 2018 im Februar 2020) vor. Aus diesem Grunde erfolgen eine Zwischenfinanzierung über Liquiditätskredite und ein diesbezüglich hoher Ausweis an Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Liquidität 3. Grades besagt, dass 99,9 % des kurzfristigen Fremdkapitals (zum größten Teil Kassenkredite) durch das Umlaufvermögen gedeckt ist.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lag lediglich der geprüfte Jahresabschluss für 2018 vor.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Abrechnungen aus Verkehrsverträgen, sowie von der DADINA als Verrechnungsstelle vereinnahmt und weitergereichte Gelder. Diese Positionen resultieren zum größten Teil aus dem Einnahmenaufteilungsverfahren (EAV) des Rhein-Main-Verkehrsverbands (RMV).

Da die DADINA das EAV bis zum Beschluss zum lokalen EAV finanziert, erfolgt eine Zwischenfinanzierung über Liquiditätskredite. Mit Einführung des Schülertickets Hessen wurde das EAV umstrukturiert, was zu einer weiteren Liquiditätsbelastung der DADINA führte. Im Jahr 2018 wurden Liquiditätskredite über 19 Mio. € aufgenommen (2017: 16 Mio. €; 2016: 16 Mio. €, 2015: 15 Mio. €).

Der Zweckverband hat im Geschäftsjahr 2018 Umsatzerlöse in Höhe von 20.594 T€ erzielt, die um 227 T€ über dem Vorjahr liegen. Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen folgende Sachverhalte: Zweckverbandsumlage der Träger (10.473 T€), Landesfördermittel vom Land Hessen (8.473 T€) und Zuschüsse Dritter (1.507 T€). Die Umsatzerlöse aus der Zweckverbandsumlage waren im Vergleich zum Vorjahr um 1.880 T€ höher zum einen aufgrund der reduzierten Zuschüsse der Landkreiskommunen für

Mehrleistungen und Kostenanteilen benachbarter Landkreise, die um 700 T€ zurückgegangen sind und zum anderen aufgrund von Mehrbestellungen auf einigen Linien.

Im Vorjahr wurden die fertiggestellten Bauprojekte der Haltestelleninfrastruktur an die Städte und Gemeinden des Landkreises veräußert. Dies war primär der Grund für die Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen im Vorjahr.

Die Erhöhung der Materialaufwendungen resultiert insbesondere aus der Endabrechnung von Verkehrsverträgen.

Die DADINA finanziert sich über die vom Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Stadt Darmstadt gezahlten Umlagen. Dadurch schließt die DADINA mit einem betriebswirtschaftlich ausgeglichenen Ergebnis ab.

Aktuelle Situation

Im April 2018 wurde der Betrieb des neu ausgeschriebenen Linienbündels „Groß-Umstadt“ aufgenommen.

Der neue Direktvergabevertrag mit der HEAG mobiBus GmbH & Co.KG trat zum 01.01.2017 in Kraft und hat eine Laufzeit bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2026.

Seitens des RMV wurde für die Jahre 2017-2021 eine neue Finanzierungsvereinbarung mit dem Land Hessen abgeschlossen, welche zum Teil auch positive Auswirkungen auf die DADINA hat.

Die Fahrgeldeinnahmen haben sich im Jahr 2018 sehr positiv entwickelt. Es wurden Fahrgeldeinnahmen über 48,0 Mio. € testiert, was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von ca. 2,5 Mio. € entspricht.

Ausblick

Durch den Ausbruch der Corona-Pandemie 2020 haben sich die Fahrgastzahlen und Fahrgeldeinnahmen deutlich verringert. Die Mindereinnahmen des Geschäftsjahre 2020 und 2021 werden voraussichtlich mittels Ausgleichszahlungen des Bundes und des Landes Hessen zum größten Teil kompensiert. Eine dauerhafte Finanzierung von Mindereinnahmen seitens des Bundes bzw. des Landes Hessen wird nicht erwartet. Es ist fraglich, ob sich in den kommenden Jahren nennenswerte Mehreinnahmen generieren lassen.

Im Jahr 2019 wurden die Tarifverträge für das Fahrpersonal neu verhandelt und im Februar 2020 abgeschlossen. Das Ergebnis bedeutet eine überproportionale Kostensteigerung für die nächsten Jahre. Da in Folge der Einführung preislich attraktiver Ganzjahresangebote bei nicht realisierten Tarifierhöhungen nicht mit einer Einnahmensteigerung in gleicher Höhe gerechnet werden kann, werden höhere Umlagezahlungen der Aufgabenträger notwendig sein.

Neben den Fahrpersonalkostensteigerungen wird auch der für eine Mobilitätswende aktuell geplante Ausbau der Verkehrsangebote zu einer weiteren deutlichen Erhöhung der Umlagezahlungen der Aufgabenträger führen.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Ab dem Jahr 2018 hat sich die jährliche Umlagezahlung des Landkreises Darmstadt-Dieburg deutlich erhöht. Dies resultiert maßgeblich aus der Neustrukturierung der Mitfinanzierung der Landkreiskommunen an Mehrleistungen im lokalen und regionalen Busverkehr. Ab dem Jahr 2018 entfallen diese Kostenanteile der Landkreiskommunen und werden über die Umlagezahlung des Landkreises mitfinanziert.

Auf dem Gebiet des Landkreises Darmstadt-Dieburg plant die DADINA die Einführung von On Demand-Verkehren (DadiLiner). Der Förderzeitraum für diese Verkehre läuft bis Ende 2024 und führt ebenso zu einer Erhöhung der Umlagezahlung des Landkreises.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

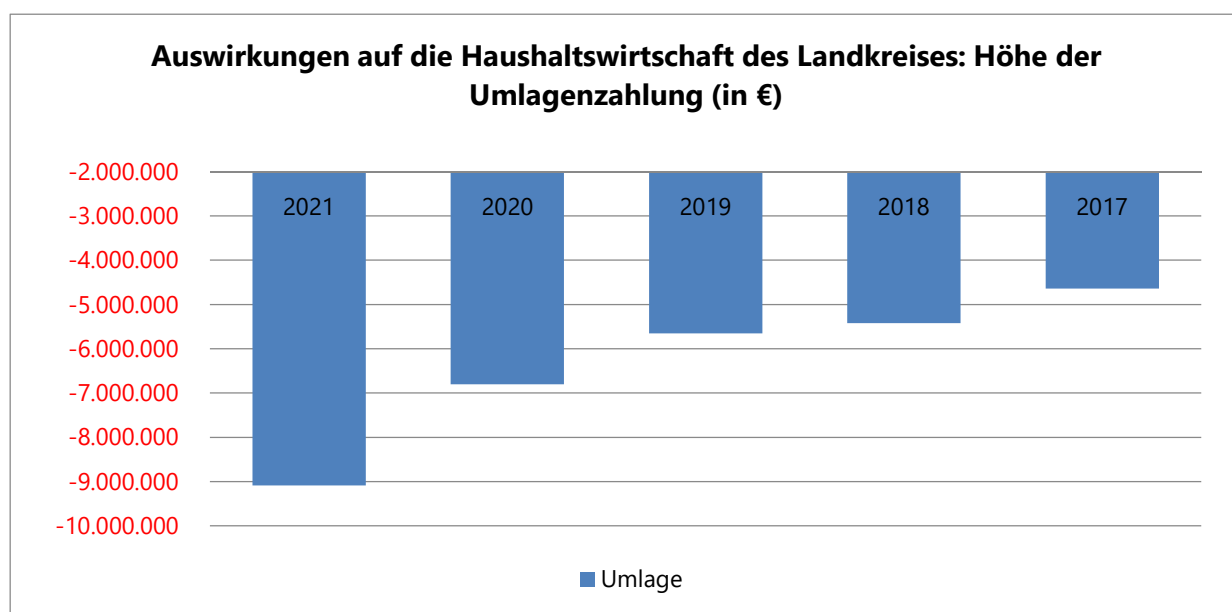
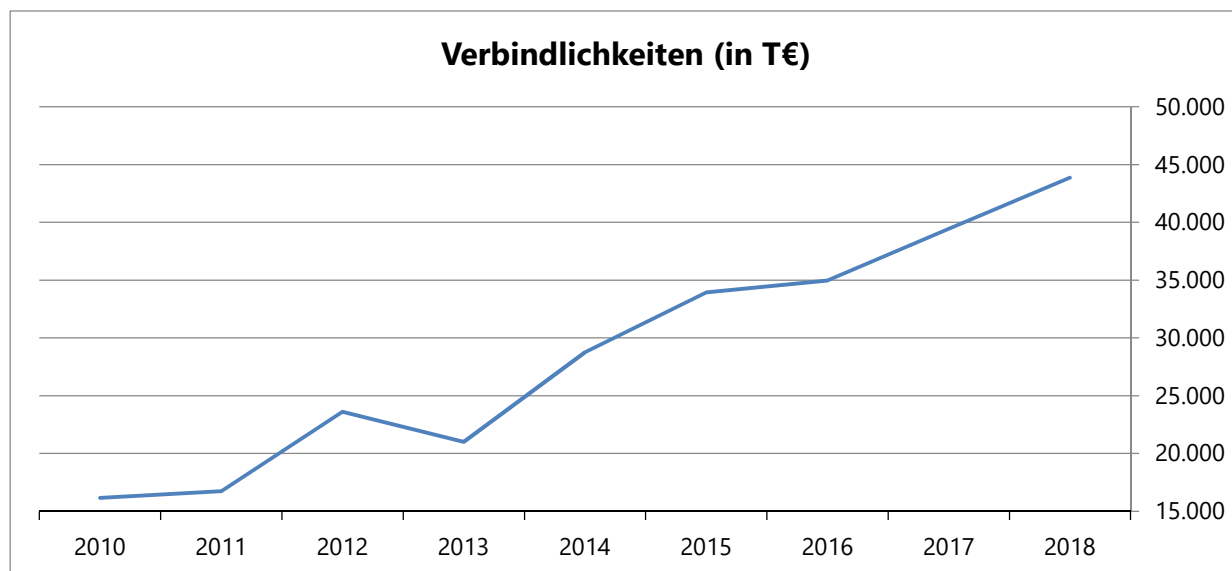
	2021	2020	2019	2018	2017
Umlage	-9.084.513*	-6.802.572*	-5.653.828*	-5.424.180*	-4.638.549*

*2017-2021 Planwert lt. Wirtschaftsplan u. Nachtragswirtschaftsplan, die Endabrechnung der Umlage erfolgt nach Aufstellung des Jahresabschlusses

Kredite und Bürgschaften (in EUR)

	2020*	2019*	2018	2017
Kredite			0	0
Bürgschaft	0	0	0	0

*Die Jahresabschlüsse lagen bis zum 30.06.2021 nicht vor.



HEAG mobilo GmbH



Name:	HEAG mobilo GmbH
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Klappacher Straße 172 64285 Darmstadt
Telefon:	0 61 51 / 70 9 – 40 00
Telefax:	0 61 51 / 70 9 – 41 46
E-Mail:	info@heagmobilo.de
Homepage:	www.heagmobilo.de
Leitung:	Dipl.-Kfm. Matthias Kalbfuss bis 30.09.2020 Dipl.-Wirt.-Math. Bettina Clüsserath ab 01.08.2020 Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Michael Dirmeier
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 4441

Gegenstand des Unternehmens

Beförderung von Personen im öffentlichen Personennahverkehr. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Das Unternehmen erfüllt den öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Gründung

29.12.1989

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil am gez. Kapital in T€
HEAG Holding AG	74	7.956
Landkreis Darmstadt-Dieburg	26	2.796
Summe	100	10.752

Anteilsbesitz (per 31.12.2020)

Beteiligungen	Anteil in %	Anteil am gez. Kapital in T€
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	98,8	25
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	99,3	87
Nahverkehr-Service GmbH	100,0	120
HEAG Versicherungsservice GmbH	5,0	6

Organe

- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe

Aufsichtsrat

- Ellen Schüßler, Stadt Darmstadt, Vorsitzende
- Reinhold Trautmann, Arbeitnehmervertreter, 1. stellv. Vorsitzender
- Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Landkreis Darmstadt-Dieburg, 2. stellv. Vorsitzender
- Dr. Markus Hoschek, Vorstand HEAG Holding AG, 3. stellv. Vorsitzender
- Gerhard Busch, Stadt Darmstadt, 4. stellv. Vorsitzender
- Hans Wegel, Stadt Darmstadt, 5. stellv. Vorsitzender
- Robert Ahrnt, erster Kreisbeigeordneter, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Peter Bickelhaupt, Arbeitnehmervertreter
- Karl Korndörfer, Arbeitnehmervertreter
- Stefan Opitz, Stadt Darmstadt
- Jochen Partsch, Oberbürgermeister, Stadt Darmstadt
- Sebastian Schmitt, Stadt Darmstadt
- Uwe Schneider, Stadt Darmstadt
- Axel Thierolf, Arbeitnehmervertreter
- Ümit Yilmaz, Arbeitnehmervertreter

Gesellschafterversammlung

- HEAG Holding AG
- Landkreis Darmstadt-Dieburg

Geschäftsführung

- Dipl.-Kfm Matthias Kalbfuss, (bis 30.09.2020)
- Dipl.-Wirt.-Math. Bettina Clüsserath (ab 01.08.2020)
- Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing Michael Dirmeier

Bezüge

Die im Jahr 2020 für die Geschäftsführung angefallenen Bezüge betrugen insgesamt 582 T€ (2019: 510 T€; 2018: 499 T€; 2017: 484 T€). Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Jahr 2020 in Summe auf 71,4 T€ (2019: 71,5 T€; 2018: 72,2 T€; 2017: 72,2 T€).

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 waren durchschnittlich 480 (2019: 457; 2018: 442; 2017: 449) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Bilanz

Aktiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.025	384	733	678
Sachanlagen	87.723	59.031	63.081	68.610
Finanzanlagen	4.399	5.546	6.737	7.396
Anlagevermögen	93.147	64.961	70.551	76.684
Vorräte	6.788	6.511	6.272	6.515
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	73.733	76.529	69.510	40.201
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.172	11.392	4.895	4.394
Umlaufvermögen	85.693	94.432	80.677	51.110
Rechnungsabgrenzungsposten	6	63	103	155
Summe Aktiva	178.846	159.456	151.331	127.949

Passiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752	10.752
Kapitalrücklage	22.236	22.236	22.236	22.236
Eigenkapital	32.988	32.988	32.988	32.988
Rückstellungen	39.895	41.415	38.385	37.769
Verbindlichkeiten	105.630	84.522	79.281	56.257
Rechnungsabgrenzungsposten	333	531	677	935
Summe Passiva	178.846	159.456	151.331	127.949

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	26.786	30.676	64.571	59.854
+/- Erhöhung/Minderung Bestand an unfertigen Leistungen	940	30	5	459
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	1.027	556	457	703
+ Sonstige betriebliche Erträge	4.762	4.082	3.342	4.757
- Materialaufwand	-17.108	-18.368	-52.828	-50.100
- Personalaufwand	-30.842	-31.023	-28.473	-25.821
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.116	-8.033	-8.628	-7.986
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.508	-7.824	-5.692	-6.227
+ Erträge aus Beteiligungen	0	565	282	34
+ Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	0	0
+ Erträge aus Ausleihungen des Anlagevermögens	29	50	111	180
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-605	-75
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46	76	41	46
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.354	-5.851	-5.433	-4.456
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-36.340	-35.064	-32.850	-28.632
+/- Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2	-3	-2	-2
- Sonstige Steuern	-124	-55	-647	-58
+ Erträge aus Verlustübernahme	36.464	35.122	33.499	28.692
Jahresergebnis	0	0	0	0

Kennzahlen

	2020	2019	2018	2017
Bilanz				
Eigenkapitalquote	18,4%	20,7%	21,8%	25,8%
Anlagenintensität	52,1%	40,7%	46,6%	59,9%
Bankverbindlichkeiten (T€)	47.877	18.295	19.884	21.464
Kreditaufnahmen (T€)	31.050	0	0	0
Liquidität 1. Grades	10,0%	23,4%	13,3%	12,1%
Liquidität 3. Grades	165,0%	193,8%	219,1%	141,2%
Deckungsgrad A	35,4%	50,8%	46,8%	43,0%
Deckungsgrad B	135,9%	175,2%	161,3%	118,4%
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	-135,7%	-114,3%	-50,9%	-47,8%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Return on Investment	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Personalintensität	-115,1%	-101,1%	-44,1%	-43,1%
Weitere Kennzahlen				
Straßenbahnen einschließlich Beiwagen	78	78	78	78
davon in Niederflurtechnik	68	68	68	68
Mitarbeiterinnen- u. Mitarbeiterzahl	480	457	442	449
Umsatz je Mitarbeiterin/Mitarbeiter (T€)	56	67	146	133

Der Anstieg der Bankverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die Finanzierung der Anzahlung für die neuen ST15-Straßenbahnen zurückzuführen.

Bei deutlich gestiegener Bilanzsumme und konstantem Eigenkapital ergibt sich eine niedrigere Eigenkapitalquote.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Die Ertragslage ist durch die Corona-Krise geprägt, da die Umsatzerlöse aufgrund der rückläufigen Fahrgastzahlen deutlich gesunken sind. Dies konnte durch Zuschüsse aus dem ÖPNV-Rettungsschirm teilweise ausgeglichen werden.

Der Materialaufwand ist aufgrund geringerer Bauleistungen und niedrigere Instandhaltungsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 1.260 T€ gesunken. Dagegen sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen u.a. aufgrund höherer Aufwendungen für Corona-Schutzmaßnahmen gegenüber dem Vorjahr um 684 T€ angestiegen. Der Zinsaufwand ist durch die Zinsen für die Pensionsverpflichtungen gekennzeichnet.

Die HEAG mobilo investierte im Jahr 2020 46,9 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Die Investitionen betrafen im Wesentlichen Anzahlungen für neue

Straßenbahnen, Beschaffung von sechs Elektrobussen und Infrastrukturmaßnahmen, wie zum Beispiel der Bau der Lichtwiesenbahn, sowie Anlagen zur Fahrgastinformation an Haltestellen und Fahrscheinverkaufssysteme. Das Sachanlagevermögen stieg um 28,7 Mio. €, da die Investitionen die planmäßigen Abschreibungen im Geschäftsjahr überstiegen, dies führte auch zu einem Anstieg der Bilanzsumme. Die Passivseite ist durch höhere Verbindlichkeiten durch die planmäßige Aufnahme von Darlehen für die Anschaffung von Investitionen beeinflusst.

Wie in den Vorjahren wird das negative Jahresergebnis 2020 der Gesellschaft in Höhe von -36.464 T€ (Vorjahr -35.122 T€) durch die HEAG Holding AG, die Stadt Darmstadt sowie den Landkreis Darmstadt-Dieburg übernommen.

Aktuelle Situation

Die HEAG mobilo ist der größte Dienstleister im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg. Die HEAG mobilo erbringt Verkehrsleistungen mit Straßenbahnen, außerdem ist sie für den Erhalt und den Ausbau des Schienennetzes sowie die Wartung und Instandsetzung der Straßenbahnen verantwortlich. Unternehmensübergreifend überwacht und lenkt sie mit ihrer Verkehrsleitstelle fast alle lokalen ÖPNV-Linien im Gebiet der DADINA. Die HEAG mobiBus GmbH & Co.KG erbringt Omnibusverkehrsleistungen in der Stadt Darmstadt sowie im Landkreis Darmstadt-Dieburg und teilweise im Kreis Groß-Gerau.

Zusätzlich bietet die HEAG mobilo eine Vielzahl von ergänzenden Mobilitätsdienstleistungen an, dazu zählen auch Kooperationen in den Bereichen Car-Sharing und Mietfahrräder.

Der ÖPNV ist neben vielen anderen Branchen auch ein Verlierer der Corona-Krise. Seit vielen Jahren stiegen die Fahrgastzahlen, als auch hierdurch die Fahrgeldeinnahmen. Die Corona-Pandemie hat dieses Wachstum gestoppt. Es wird dauern, bis der ÖPNV sich von der Pandemie erholt hat und wieder Fahrgastzahlen ausweisen kann wie zuvor.

Neben der Verlängerung der Straßenbahn zum TU-Hochschulstandort „Lichtwiese“ ist eine weitere Streckenerweiterung „Anbindung des Ludwigshöhviertels“ aktuell in Planung.

Durch das neue Verkehrskonzept für die Straßenbahnen werden die Fahrplanstunden um mehr als ein Drittel steigen. Hierfür ist die Beschaffung zusätzlicher Straßenbahnen nötig.

Am 28. Januar 2020 wurde der Vertrag für die Beschaffung von 14 neuen Straßenbahnen vom Typ ST15 unterschrieben, diese Fahrzeuge werden die mehr als 30 Jahre alten Hochflurbahnen vom Typ ST 12 ersetzen. Im Jahr 2021 soll die 1. Option aus dem bestehenden Vertrag gezogen werden und weitere 11 Straßenbahnen vom Typ ST15 bestellt werden, die für geplante Leistungsausweitungen benötigt werden.

Im Jahr 2020 wurden die ersten sechs Elektrobusse geliefert, fünf Busse werden seit Juni im Linienbetrieb auf ausgewählten Linien in der Stadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg eingesetzt, der sechste Bus ist im Dezember geliefert worden und seit Januar 2021 im Einsatz.

Auf dem Gebiet der Stadt Darmstadt startet die HEAG mobilo ab April 2021 mit der schrittweisen Einführung von On Demand-Verkehren (HeinerLiner).

Ausblick

Der bestehende Defizitabdeckungsvertrag zur Begrenzung der Verlustübernahme durch die HEAG Holding AG auf 12.782 T€ und zur Übernahme des darüber hinausgehenden Verlustes durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg (26 %) und die Stadt Darmstadt (74 %) sichert die Finanzierung der HEAG mobilo.

Aufgrund von Klimaschutzaspekten und der anhaltend positiven Bevölkerungsentwicklung im Verkehrsgebiet der HEAG mobilo steigt auch der Bedarf an weiteren ÖPNV-Leistungen.

In welchem Umfang das ÖPNV-Angebot in den kommenden Jahren ausgebaut oder beibehalten werden kann, hängt im Wesentlichen von der finanziellen Lage und den Entscheidungen der Aufgabenträger ab, welche die Verluste der Gesellschaft tragen.

Die Corona-Pandemie wird auch 2021 das Unternehmensergebnis beeinflussen. Es wird eine ähnliche Entwicklung der Fahrgeldeinnahmen wie 2020 erwartet.

Die Finanzierung der Anzahlungen für die ST15-Straßenbahnen wird zu einem steigenden Zinsaufwand in den nächsten Jahren führen.

Für das Jahr 2021 plant die Gesellschaft ein negatives Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von -43,5 Mio. €.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Besondere Risiken bestehen generell durch die vom Landkreis übernommene anteilige Bürgschaft zur Absicherung der Darlehensbeschaffung der Straßenbahntriebwagen ST14. Ebenso wurden in den Jahren 2020 und 2021 weitere Bürgschaften für die Beschaffung von 14 neuen Straßenbahn-Niederflurtriebwagen (ST15) (13 Mio. €), sowie die weitere Beschaffung von 10 neuen ST 15 für das geplante neue Straßenbahnbetriebskonzept (13,6 Mio. €) von Seiten des Landkreises übernommen. Die gewährten Bürgschaften der Jahre 2020 und 2021 wurden noch nicht vollumfänglich in Anspruch genommen.

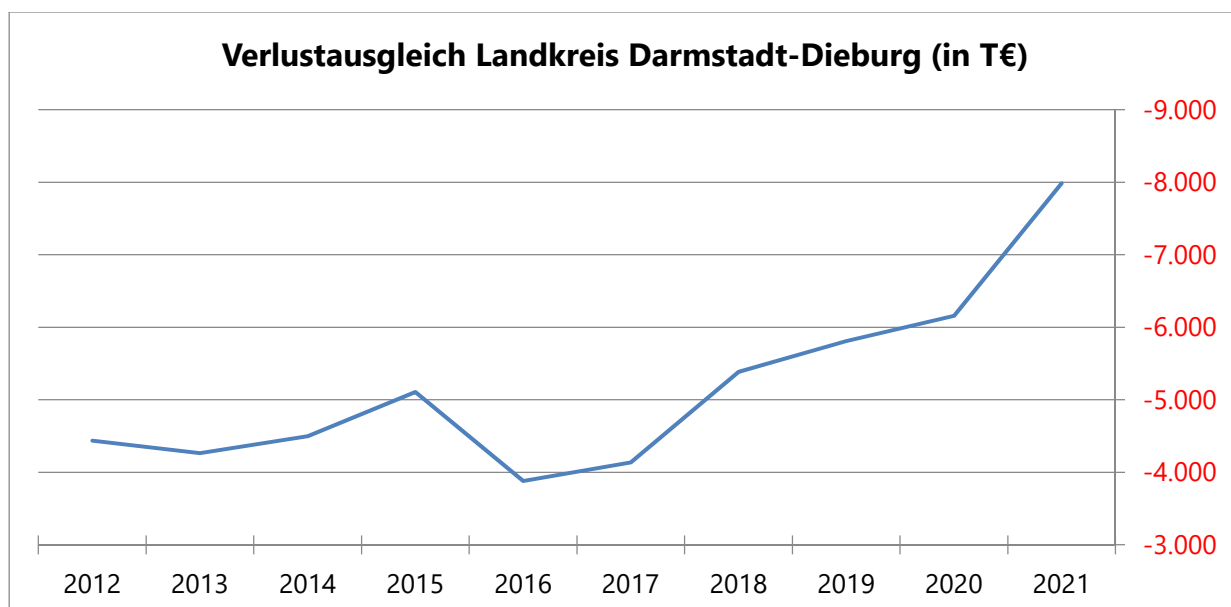
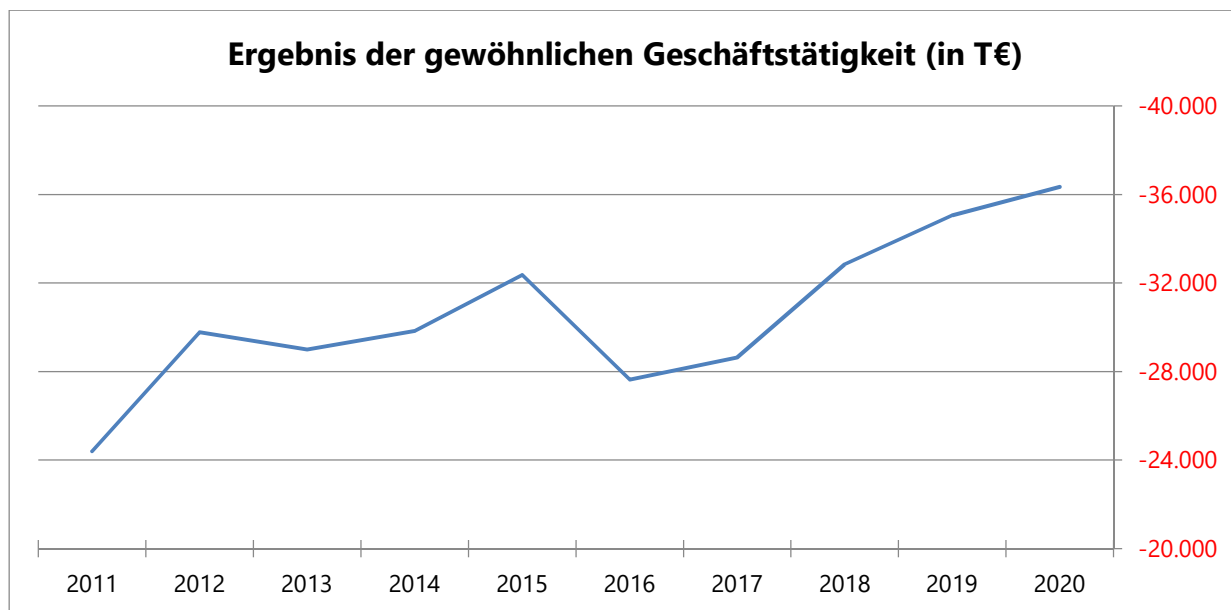
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

	2021	2020	2019	2018	2017
Verlustrausgleich	-7.984.523*	-6.157.358	-5.808.312	-5.386.471	-4.136.450
Avalprovision Bürgschaft	10.647	11.661	12.675	13.689	14.703
Ausgleich zu Ergebnis-abführungsvertrag	11.190	11.190	11.190	11.190	11.190

*2021 Planwert lt. Wirtschaftsplan

Kredite und Bürgschaften (in T€)

	2020	2019	2018	2017
Kredite	47.877	18.295	19.884	21.464
Ausfallbürgschaft für einen Investitionskredit	12.332	4.664	5.070	5.476



Eigenbetrieb für Gebäude- und Umweltmanagement (Da-Di-Werk)



Name:	Da-Di-Werk Eigenbetrieb für Gebäude- und Umweltmanagement des Landkreises Darmstadt-Dieburg	
Rechtsform:	Eigenbetrieb	
Anschrift:	<u>Umweltmanagement:</u> Roßdörfer Straße 106 64409 Messel	<u>Gebäudemanagement:</u> Rheinstraße 91 64295 Darmstadt
Telefon:	0 61 59 / 91 60 0	0 61 51/ 881 2478
Telefax:	0 61 59 / 91 60 633	0 61 51/ 881 2456
E-Mail:	info@da-di-werk.de	
Homepage:	www.da-di-werk.de	
Leitung:	Holger Gehbauer Dr. Armin Kehrer	

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Planung, Finanzierung, Errichtung und der Betrieb von Abfallwirtschaftsanlagen im Bereich des Landkreises zur Verminderung und Verwertung von Abfällen, soweit diese Aufgaben über Konzessionsverträge, rechtliche Vereinbarungen oder Beschlüsse des Kreistages nicht anderen übertragen sind (Betriebszweig Umweltmanagement) und
- eine dem Lebenszyklus-Ansatz entsprechende bedarfsgerechte Bereitstellung und effiziente Bewirtschaftung kreiseigener Grundstücke, Gebäude und Räume unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten sicherzustellen (Betriebszweig Gebäudemanagement).

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Das Da-Di-Werk ist mit dem Betriebszweig Umweltmanagement hoheitlich auf dem Gebiet der Abfallbeseitigung tätig und dient im Bereich der Gebäudewirtschaft überwiegend der Deckung des eigenen Bedarfs. Ein wirtschaftliches Unternehmen nach § 121 HGO liegt nicht vor.

Gründung

Die Gründung erfolgte zum 01.01.1990 durch Beschluss des Kreistages über die Betriebssatzung am 20.11.1989. Der Eigenbetrieb hatte zunächst nur Aufgaben in den Bereichen Abfall- und Energiewirtschaft. Mit Beschluss des Kreistages vom 24.09.2007 zur Änderung der Satzung kam der Betriebszweig Gebäudemanagement hinzu.

Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um einen Eigenbetrieb des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Anteilsbesitz

Beteiligungen	Anteil in %	Anteil in €
Azur GmbH (rechtlicher Eigentümer Landkreis Darmstadt-Dieburg)	100	*725.001

*Aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft wurde im Jahr 2011 das ursprüngliche Stammkapital von 300 T€ auf 1€ im Finanzanlagevermögen des Da-Di-Werks abgeschrieben. In den Jahren 2014 und 2020 hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg das Stammkapital insgesamt um weitere 725 T€ aufgestockt.

Organe

- Betriebskommission
- Betriebsleitung

Mitglieder der Organe

Betriebskommission (Stand 31.12.2020)

- Robert Ahrnt, Erster Kreisbeigeordneter, Vorsitzender und ständiger Vertreter von Landrat Klaus Peter Schellhaas als satzungsmäßiger Vorsitzender
- Klaus Peter Schellhaas, Landrat
- Doris Hofmann, Kreisbeigeordnete
- Christiane Krämer, Kreisbeigeordnete
- Frank Klock, Kreisbeigeordneter
- Dieter Emig, Kreisbeigeordneter
- Prof. Dr. Friedrich Battenberg, Kreistagsabgeordneter
- Renate Battenberg, Kreistagsabgeordnete
- Boris Freund, Kreistagsabgeordneter
- Heiko Handschuh, Kreistagsabgeordneter
- Dagmar Wucherpennig, Kreistagsabgeordnete
- Dr. Albrecht Achilles, Kreistagsabgeordneter
- Margrit Herbst, Kreistagsabgeordnete
- Hans-Dieter Karl, Kreistagsabgeordneter
- Matti Merker, Kreistagsabgeordneter
- Karl-Heinz Prochaska, Kreistagsabgeordneter
- Sebastian Rouven Sehlbach, Kreistagsabgeordneter
- Prof. Ulf Seiler, Kreistagsabgeordneter, bis 12/2020
- Carsten Helfmann, Bürgermeister (sachkundiges Mitglied), Kreistagsabgeordneter
- Dietrich Pflug, Personalrat (Mitglied des Personalrats), bis 10/2020
- Ralf Wittmann, Personalrat (Mitglied des Personalrats), ab 10/2020
- Stephan Kühn, Personalrat (Mitglied des Personalrats), bis 10/2020
- Heidrun Fritz, Personalrat (Mitglied des Personalrats), ab 10/2020

Betriebsleitung

- Holger Gehbauer
- Dr. Armin Kehrer
- Stellvertreter: Jens Rothermel
- Stellvertreter: Bernd Dewitz

Bezüge

Die Betriebsleitung erhielt im Wirtschaftsjahr 2020 insgesamt Bezüge in Höhe von 488 T€ (2019: 483 T€; 2018: 424 T€; 2017: 317 T€). An die Mitglieder der Betriebskommission wurden im Jahr 2020 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 7.235 € (2019: 8.644 €; 2018: 8.654 €; 2017: 8.500€) geleistet.

Personalbestand

Im Jahr 2020 waren 334 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) (2019: 329; 2018: 334; 2017: 336) beschäftigt, davon 62 (2019: 61; 2018: 61; 2017: 62) im Betriebszweig Umweltmanagement und 272 (2019: 268; 2018: 273; 2017: 273) im Betriebszweig Gebäudemanagement.

Bilanz

Aktiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	469	255	221	133
Sachanlagen	352.625	330.211	320.230	303.860
Finanzanlagen	737	311	309	308
Anlagevermögen	353.831	330.776	320.760	304.301
Vorräte	127	122	106	115
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.017	8.530	2.748	13.054
Kassenbestand, Guthaben	27.734	31.243	40.859	11.432
Umlaufvermögen	30.879	39.894	43.713	24.601
Rechnungsabgrenzungsposten	2.390	2.540	2.592	2.553
Summe Aktiva	387.099	373.211	367.065	331.455

Passiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Stammkapital	1.795	1.795	1.795	1.795
Allgemeine Rücklage	8.508	7.578	7.163	6.755
Jahresgewinn	361	505	415	407
Eigenkapital	10.665	9.878	9.373	8.958
Sonderposten für Investitionszuschüsse	54.035	47.878	47.812	48.529
Rückstellungen	6.741	6.138	5.903	5.051
Verbindlichkeiten	315.020	308.659	303.301	268.216
Rechnungsabgrenzungsposten	638	657	676	700
Summe Passiva	387.099	373.211	367.065	331.455

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	59.742	55.268	54.862	52.020
+/- Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2	3	-2	2
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	1.419	1.588	1.400	1.449
+ Sonstige betriebliche Erträge	2.835	3.088	2.824	2.832
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.394	-1.237	-1.216	-1.197
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-15.172	-12.395	-13.494	-12.083
- Personalaufwand	-16.603	-16.072	-15.097	-14.145
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-16.500	-15.524	-14.382	-13.573
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.533	-9.201	-9.115	-9.153
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	546	69	9	0
- Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.861	-4.949	-5.231	-5.609
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	480	638	558	543
- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	-12	-15	-16
- Sonstige Steuern	-12	-13	-19	-12
Jahresergebnis	469	613	523	515
+ Entnahmen aus allgemeiner Rücklage	0	0	0	0
- Einstellung in allgemeine Rücklage	-361	-505	-415	-408
- Verzinsung Eigenkapital	-108	-108	-108	-108

Kennzahlen

	2020	2019	2018	2017
Bilanz				
Eigenkapitalquote	2,8%	2,6%	2,6%	2,7%
Anlagenintensität	91,4%	88,6%	87,4%	91,8%
Bankverbindlichkeiten (T€)	310.683	302.494	294.749	265.649
Kreditaufnahmen (T€)	113.728	85.305	49.423	26.091
Liquidität 1. Grades	103,2%	114,2%	142,0%	59,8%
Liquidität 3. Grades	114,9%	145,8%	151,9%	112,7%
Deckungsgrad A	3,0%	3,0%	2,9%	2,9%
Deckungsgrad B	101,81%	104,56%	105,46%	101,75%

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	0,8%	1,2%	1,0%	1,0%
Eigenkapitalrentabilität	4,4%	6,2%	5,6%	5,7%
Return on Investment	0,1%	0,2%	0,1%	0,2%
Personalintensität	27,8%	29,1%	27,5%	27,2%

Weitere Kennzahlen

Bio- und Grünabfall (verarbeitete Menge (Mg))	/ *	57.100	55.700	58.000
Investitionen (T€)	39.224	25.576	30.851	27.036

*Dieser Wert wird im Jahresabschluss 2020 nicht mehr aufgeführt.

Die Bankverbindlichkeiten erhöhen sich kontinuierlich durch die Aufnahme von Darlehen zur Finanzierung der Investitionen des Schulbauprogramms.

Der Rückgang der Liquidität 1. Grades resultiert aus einem Rückgang der liquiden Mittel des Umlaufvermögens.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Wie bereits in den vergangenen Jahren lag auch 2020 der Aufgabenschwerpunkt in der Fortführung des umfangreichen Schulbau- und Schulsanierungsprogramms des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Dies wird im Anstieg des Anlagevermögens ebenso deutlich, wie bei dem, hauptsächlich durch die Aufnahme von Darlehen verursachten, Anstieg der Verbindlichkeiten. Die Veränderungen des Anlagevermögens (Erhöhung um 23,1 Mio. €) beinhalten im Wesentlichen Zugänge im Bereich der Schulgebäude in Höhe von 6,6 Mio. € sowie aus den Zugängen im Bereich der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau von 28,4 Mio. €, abzüglich der Abschreibungen. Die Zugänge im Bereich der geleisteten Anzahlung und Anlagen im Bau betreffen vornehmlich Baumaßnahmen im Bereich der Schulgebäude. Die Erhöhung der Finanzanlagen basiert auf einer Erhöhung des Stammkapitals um 425 T€ an der Azur GmbH. Hierfür hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg eine entsprechende Einstellung in die Rücklage des Da-Di-Werks vorgenommen.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber 2019 um 4,5 Mio. € auf 59,7 Mio. € erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Kostenerstattungen durch den Landkreis für die Schulgebäude

(Anstieg 2.829 T€) und zu einem gewissen Anteil auf den Anstieg der Kostenerstattung Kompostierungsanlagen (Anstieg 911 T€) zurückzuführen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Mio. €. Wobei vor allem die Aufwendungen für die Bauunterhaltung um 1.153 T€ gestiegen sind, dies erklärt sich in erster Linie durch den Anstieg der bauunterhaltenden Maßnahmen nach dem starken Rückgang dieser Position in Jahr 2019. Ebenso stiegen die Aufwendungen im Bereich der Entsorgung Siebüberlauf Kompostierungsanlagen um 491 T€.

Bei den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von 16.500 T€ handelt es sich im Wesentlichen um planmäßige Abschreibungen. Der Anstieg von 976 T€ resultiert hauptsächlich aus den Abschreibungen auf neue Gebäude aus dem Betriebszweig Gebäudemanagement.

Das positive Jahresergebnis in Höhe von 469 T€ ergibt sich ausschließlich aus dem Betriebszweig Umweltmanagement. Der Betriebszweig Gebäudemanagement schließt systembedingt, aufgrund der bestehenden Kostenerstattungsvereinbarung mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, mit einem Jahresergebnis von 0 € ab.

Aktuelle Situation

Für den Eigenbetrieb bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken, da größtenteils hoheitliche Aufgaben für den Landkreis erfüllt werden – im Bereich Umweltmanagement im Rahmen der Abfallgesetzgebung und im Bereich Gebäudemanagement auf Basis der Schulgesetzgebung. Die Ausgaben für das Gebäudemanagement an den landkreiseigenen Schulen werden vom Landkreis über die Schulumlage auf Grundlage einer Kostenerstattungsvereinbarung finanziert.

Die Tätigkeit des Gebäudemanagements ist durch die Umsetzung des Schulbau- und Schulsanierungsprogramms in Verbindung mit der laufenden Bauunterhaltung sowie dem neuen Wachstumsprogramm des Landkreises geprägt. Die Baukosten sind abhängig von der konjunkturellen Entwicklung der Baubranche. Zurzeit ist festzustellen, dass die Baukosten stark ansteigen. Weiterhin besteht eine Abhängigkeit vom jeweils aktuellen Zinsniveau im Zusammenhang mit bestehenden Krediten und der Aufnahme von weiteren Krediten zur Finanzierung von Investitionen.

Der Betriebszweig Umweltmanagement ist in das Vertragsgeflecht des ZAW eingebunden und hat daher Anspruch auf Kostendeckung aus dem Müllgebührenhaushalt des ZAW. Zudem übt der Eigenbetrieb die Funktion des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers gemäß dem Hessischen Abfallgesetz aus.

Ausblick

Die aktuelle Planung des Schulbau- und Schulsanierungsprogramms enthält eine Gesamtinvestitionssumme für reine Schulbaumaßnahmen (ohne Inventar) in Höhe von 602,1 Mio. € bis zum Jahr 2025. Die nach 2025 im Moment geplanten Projektkosten liegen derzeit bei 276,2 Mio. €. Die Finanzierung des Betriebszweigs Gebäudemanagement ist durch die Kostenerstattung des Landkreises sichergestellt.

Am 14.12.2020 wurde im Kreistag beschlossen die abfallwirtschaftlichen Aufgaben des Landkreises Darmstadt-Dieburg, welche vom Da-Di-Werk Betriebszweig Umweltmanagement wahrgenommen werden, sowie die Geschäftsführung für den ZAW aufzugeben und diese Aufgaben, das zugeordnete Anlagevermögen sowie das Personal des Betriebszweiges an einen Dritten (ZAW) zu übertragen.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Die Abschreibungen sowie der Zinsaufwand werden in den folgenden Jahren aufgrund der Zunahme des Anlagevermögens aus dem Schulbau- und Schulsanierungsprogramms weiterhin kontinuierlich deutlich ansteigen und somit auch zu einer kontinuierlichen Erhöhung der Kostenerstattungen des Landkreises an das Da-Di-Werk führen. Laut dem Wirtschaftsplan 2021 des Da-Di-Werks rechnet man für das Jahr 2024 mit einer notwendigen Kostenerstattung von Seiten des Landkreises in Höhe von 54,6 Mio. €.

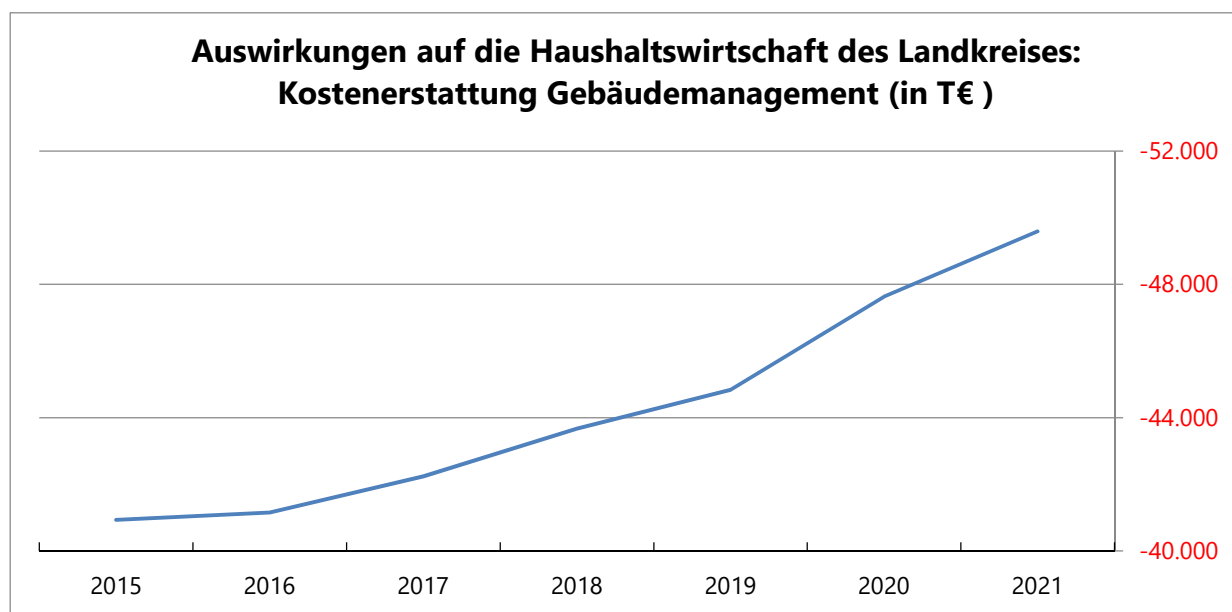
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

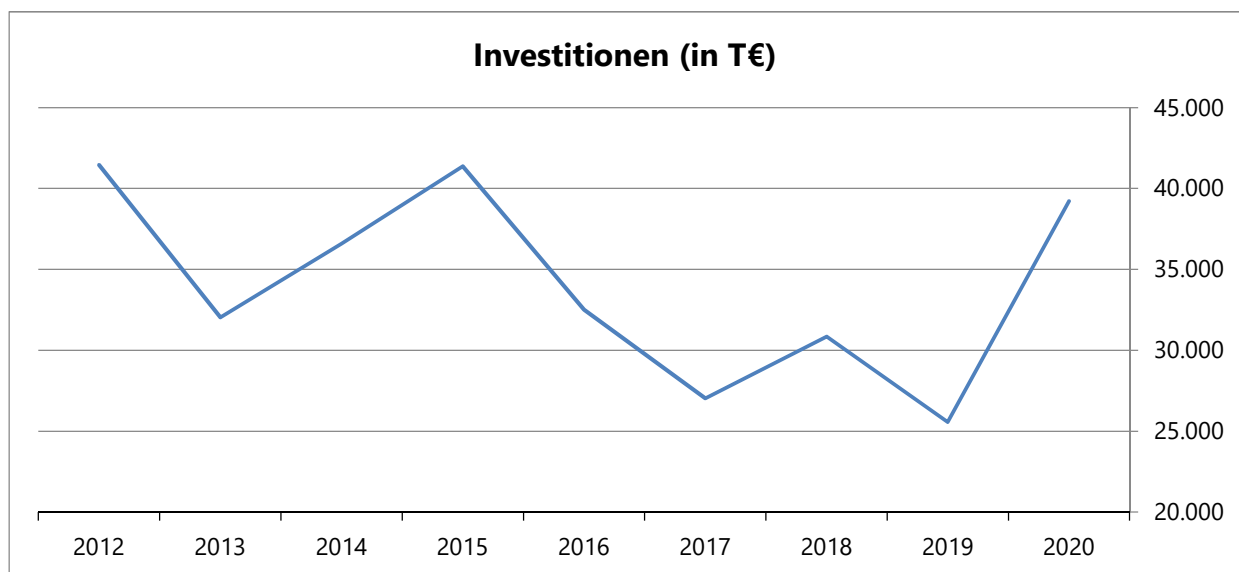
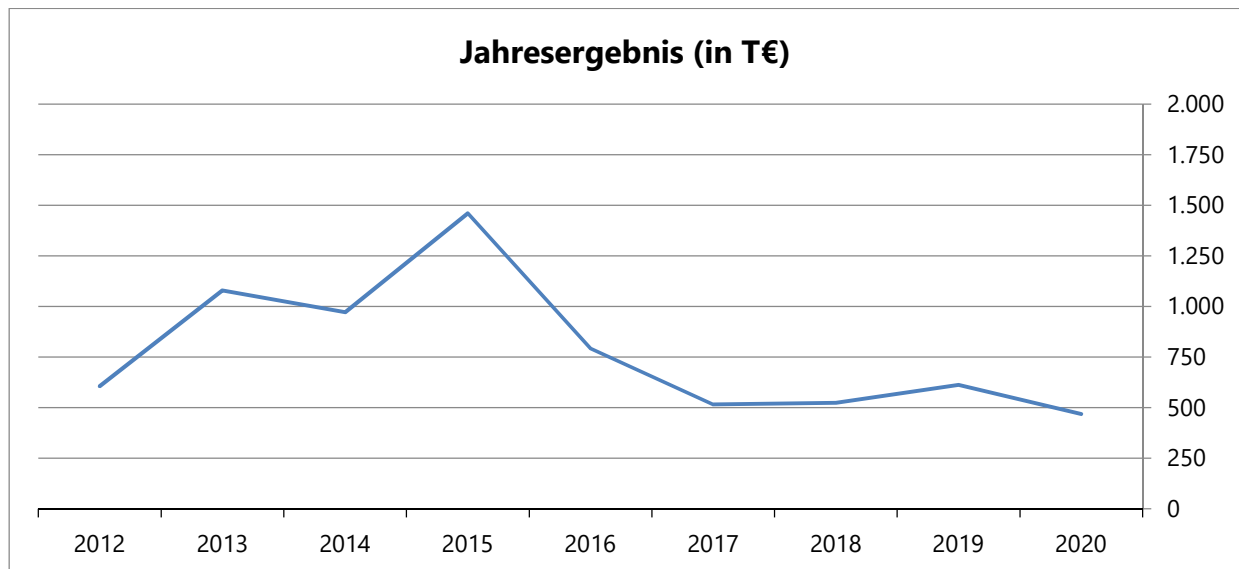
	2021	2020	2019	2018	2017
Eigenkapitalverzinsung	107.700	107.700	107.700	107.700	107.700
Kostenerstattungen an das Da-Di-Werk für die Aufwendungen des Gebäudemanagements (Schulen u. Verwaltungsgebäude ohne außerschul. Nutzung Sporthallen)	-49.585.200*	-47.627.654	-44.829.342	-45.817.200	-42.243.710

*laut Wirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebes Da-Di-Werk

Kredite und Bürgschaften (in TEUR)

	2020	2019	2018	2017
Kredite	310.683	302.494	294.749	265.649
Bürgschaft	0	0	0	0





Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH (AZUR)



Name:	Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH (AZUR)
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Rheinstraße 48 64367 Mühlthal
Telefon:	06151/ 94 52 – 0
Telefax:	06151/ 94 52 – 13
E-Mail:	info@azurgmbh.de
Leitung:	Geschäftsführer Nadim Shameem (ab 01.01.2020)
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 6641

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Anlage zur Zerlegung, Sortierung, Aufbereitung sowie zum umweltgerechten Recycling von ausgedienten Elektronikgeräten, insbesondere zur Demontage von ausgedienten Radio- und Fernsehgeräten, Geräten der Informationstechnik und der Bürokommunikation. Darüber hinaus ist die Übernahme von Trägerschaften für Maßnahmen, in denen besonders beeinträchtigte Langzeitarbeitslose und weitere schwer vermittelbare Arbeitslose betreut sowie beruflich weiter qualifiziert werden, Aufgabe des Unternehmens.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Ein Hoheitsbetrieb liegt nicht vor. Öffentlicher Zweck ist neben dem umweltgerechten Recycling auch die Trägerschaft für Maßnahmen, wie oben beschrieben.

Gründung

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte mit notariell beurkundetem Gesellschaftsvertrag vom 17.01.1997. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 19.03.1997.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in T€
Landkreis Darmstadt-Dieburg	100	* 600

*Aufstockung erfolgte in 2014 zuvor 300 T€

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe

Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2020)

- Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg:
 - Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Vorsitzender
 - Robert Ahrnt, Erster Kreisbeigeordneter, stellv. Vorsitzender
 - Rosemarie Lück, Kreisbeigeordnete
 - Angelika Dahms
 - Dieter Emig
 - Friedrich Herrmann
 - Marco Hesser
 - Doris Hofmann
 - Frank Klock
 - Christiane Krämer
 - Thomas Lindgren
 - Dr. Margarete Sauer
 - Tilmann Schmieder-Harth
 - Jessika Tips

Geschäftsführung

Einzelvertretungsberechtigter und von den Beschränkungen des §181 BGB befreiter Geschäftsführer ab dem 01.01.2020 ist Herr Nadim Shameem.

Bezüge

Die Geschäftsführung erhält von der Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling AZUR GmbH keine Vergütung. Er wird aufgrund des Dienstleistungsvertrages von der ENTEGA AG gestellt.

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2020 durchschnittlich 32,93 Beschäftigte. Davon 1 geringfügig beschäftigte Person und 11,42 Beschäftigte mit befristeten Arbeitsverträgen gem. § 16e und § 16i SGB II und gem. §§ 89 f. SGB III. (2019: insgesamt 30,42 davon 1 geringfügig beschäftigte Person, 9,33 Beschäftigte mit Arbeitsverträgen gem. § 16e und § 16i SGB II und 2 befristet Beschäftigte gem. §§ 89 f. SGB III; 2018: insgesamt 28,6 incl. 1 geringfügig Beschäftigten, davon 17,3 Festangestellte sowie 7,3 befristete Beschäftigte gemäß § 16 e SGB II und 3 befristet Beschäftigte gemäß §§ 89 ff. SGB III 2017: insgesamt 26,8 incl. 1 geringfügig Beschäftigten, davon 17,5 Festangestellte sowie 5,25 befristete Beschäftigte gemäß § 16 e SGB II und 3 befristet Beschäftigte gemäß §§ 89 ff. SGB III)

Bilanz

Aktiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	4	8
Sachanlagen	2.806	2.939	3.067	3.220
Anlagevermögen	2.806	2.940	3.071	3.228
Vorräte	61	63	47	70
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	139	171	76	247
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	244	73	170	37
Umlaufvermögen	443	306	292	355
Rechnungsabgrenzungsposten	23	27	24	29
Summe Aktiva	3.272	3.273	3.388	3.611

Passiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	1.025	600	600	600
Gewinn-/Verlustvortrag	125	153	123	-39
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-93	-27	29	162
Eigenkapital	1.057	725	753	723
Rückstellungen	73	59	80	137
Verbindlichkeiten	2.141	2.417	2.555	2.751
Rechnungsabgrenzungsposten	0	71	0	0
Summe Passiva	3.272	3.273	3.388	3.611

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	2.027	2.055	1.944	1.996
+/- Erhöhung/Minderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-9	17	-13	9
+ Sonstige betriebliche Erträge	59	95	116	30
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-5	-6	-7	-6
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-272	-308	-288	-214
- Personalaufwand	-1.293	-1.329	-1.064	-931
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-168	-162	-175	-188
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-379	-333	-409	-434
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-40	-42	-50	-48
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	0	-11	-41
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-80	-14	42	175
- Sonstige Steuern	-13	-13	-13	-13
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	-93	-27	29	162

Kennzahlen

	2020	2019	2018	2017
Bilanz				
Eigenkapitalquote	32,3%	22,2%	22,2%	20,0%
Anlagenintensität	85,8%	89,8%	90,6%	89,4%
Bankverbindlichkeiten (T€)	2.044	2.172	2.341	2.506
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	0
Liquidität 1. Grades	70,7%	24,0%	57,8%	9,7%
Liquidität 3. Grades	128,4%	100,7%	99,3%	92,7%
Deckungsgrad A	37,7%	24,7%	24,5%	22,4%
Deckungsgrad B	104,3%	98,5%	100,7%	100,0%
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	-4,6%	-1,3%	1,5%	8,1%
Eigenkapitalrentabilität	-8,8%	-3,7%	3,9%	22,4%
Return on Investment	-2,8%	-0,8%	0,9%	4,5%
Personalintensität	63,8%	64,7%	54,7%	46,6%

Da sich die Position Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten deutlich erhöht hat und die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 125 T€ komplett zurückgezahlt wurden, fällt auch die Liquidität 1. Grades höher aus. Beide für diese Kennzahl relevanten Positionen wurden durch die Stammkapitalerhöhung von 425 T€ beeinflusst.

Aufgrund des weiter gestiegenen negativen Jahresergebnisses hat sich die Eigenkapitalrentabilität von -3,7 % auf -8,8 % verringert.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Insgesamt hat sich das Jahresergebnis noch einmal um -65 T€ auf -93 T€ verschlechtert.

Die gesamten Erträge sanken um 89 T€ auf insgesamt 2.078 T€. Dabei sanken fast alle Umsatzerlösorten leicht und im Jahr 2019 enthielten die sonstigen betrieblichen Erträge einen Ertrag aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigung auf Forderung in Höhe von 30 T€.

Der Materialaufwand sank um 37 T€ auf 277 T€. Der Personalaufwand sank auf Grund von Mutterschutz und längerfristigen Krankheitsausfällen ebenso um 37 T€ auf 1.293 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 46 T€ auf 379 T€ gestiegen. Im Wesentlichen resultiert dies aus der geänderten Erfassung der Buchführungskosten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie höheren Wartungskosten für den IT-Bereich.

Das Anlagevermögen nach Zugängen, Abgängen und Abschreibungen ist gegenüber dem Vorjahr um 133 T€ niedriger und beträgt 2.806 T€.

Das Eigenkapital hat sich trotz des Jahresfehlbetrages i.H.v. -93 T€ auf 1.057 T€ erhöht. Dies hängt mit der durchgeführten Stammkapitalerhöhung in Höhe von 425 T€ zusammen.

Durch die Stammkapitalerhöhung konnte u.a. die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter zurückgezahlt werden, was neben der planmäßigen Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten die Hauptgründe für die Reduzierung der Verbindlichkeiten waren.

Aktuelle Situation

Auch der Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 geht von einem negativen Ergebnis i.H.v. -88 T€ aus.

Ausblick

Die Auflösung des Investitionsstaus sowie die zu erwartenden höheren Instandhaltungsaufwendungen werden sich auf die kommenden Jahresergebnisse negativ auswirken.

Ab dem 01. Januar 2021 tritt ein neuer Gewerberaummietvertrag für das 2. Obergeschoss der Azur GmbH mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg in Kraft.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

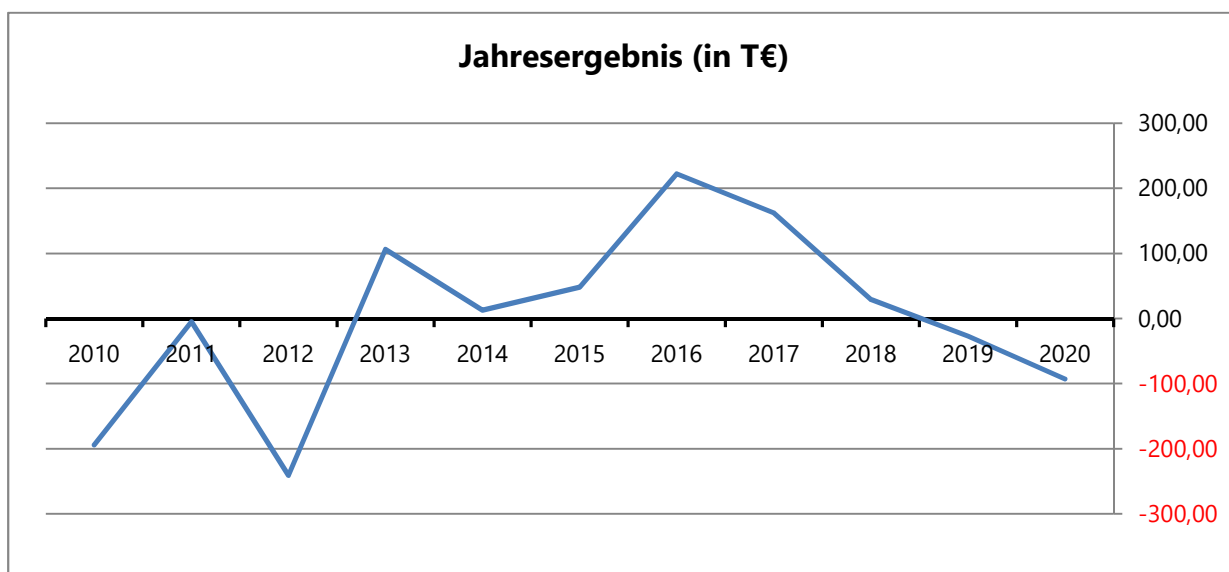
Zur Finanzierung des Ankaufs der Immobilie wurde eine Bürgschaft des Landkreises gegeben. Darüber hinaus besteht ein Betrauungsakt zwischen dem Landkreis, dem Da-Di-Werk und der Azur GmbH.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

Keine.

Kredite und Bürgschaften (in TEUR)

	2020	2019	2018	2017
Kredite	2.044	2.172	2.341	2.506
Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen	1.100	1.100	1.100	1.100





Name:	ENTEGA AG
Rechtsform:	AG
Anschrift:	Frankfurter Straße 110 64293 Darmstadt
Telefon:	0 61 51 / 701 – 0
Telefax:	0 61 51 / 701 – 44 44
E-Mail:	info@entega.ag
Homepage:	www.entega.ag
Vorstand:	Dr. Marie-Luise Wolff, Vorstandsvorsitzende Albrecht Förster, Vorstand Finanzen Andreas Niedermaier, Vorstand Personal und Infrastruktur
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 5151

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser, die Erzeugung von Energie, der Energiehandel sowie die Entsorgung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art einschließlich Heizwerken, von Transportsystemen für Energie, Wasser und Abwasser, die Planung, Errichtung, der Betrieb und Vermarktung von Telekommunikationseinrichtungen, die Planung, Baureifmachen, Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten und Grundstücken in allen Rechts- und Nutzungsformen, sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Ein Hoheitsbetrieb liegt nicht vor. Der öffentliche Zweck liegt in der Versorgung mit Energie, Wasser und Wärme sowie der Entsorgung.

Gründung

1949

Die Umfirmierung der HEAG Hessische Energie AG (HSE) in ENTEGA AG erfolgte durch Eintrag ins Handelsregister im August 2015.

Beteiligungsverhältnisse

Aktionäre	Anteil in %
HEAG Holding AG	93,28
Landkreis Darmstadt-Dieburg	2,84
Gemeinden und Sonstige	3,88
Summe	100,00

Anteilsbesitz (nur unmittelbarer Anteilsbesitz per 31.12.2020)

Beteiligungen	Anteil in %	Eigenkapital in T€
bauTega GmbH	48,00	1.450
citiworks AG	100,00	19.518
COUNT+CARE GmbH & Co.KG	74,90	11.001
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH	74,90	29
e-netz Südhessen AG	100,00	256.975
Effizienz: Klasse GmbH	49,00	49
ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	100,00	-2.381
ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	100,00	27
ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG	100,00	3.446
ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH	100,00	36
ENTEGA Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00	25
ENTEGA Medianet GmbH	100,00	9.782
ENTEGA NATURpur Institut gGmbH	100,00	11.015
ENTEGA Regenerativ GmbH	100,00	9.073
ENTEGA STEAG Wärme GmbH	49,00	978
ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH	74,90	911
Global Tech I Offshore Wind GmbH	24,90	-209.608
HEAG Versicherungsservice GmbH	25,00	33
Hessenwasser GmbH & Co. KG	27,27	44.800
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	27,33	83
HSE Beteiligungs-GmbH	100,00	245.371
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	74,00	2.284
Luxstream GmbH	25,10	-1.071
MHKW Wiesbaden GmbH	24,50	2.892
MW-Mayer-GmbH	95,00	713
Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG	18,87	7.895
Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH	29,00	179
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	25,10	5.442

Organe

- Aufsichtsrat
- Beirat
- Vorstand

Mitglieder der Organe

Aufsichtsrat

- Jochen Partsch, Oberbürgermeister, Vorsitzender
- Ralf Noller, Vorsitzender des Betriebsrat, 1.stellvertretender Vorsitzender
- Rafael F. Reißer, Bürgermeister, 2.stellvertretender Vorsitzender
- Manfred Angerer, 3. stellvertretender Vorsitzender
- Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend, Vorstandsmitglied HEAG Holding AG
- Sven Beißwenger
- Michael Congdon, Arbeitnehmervertreter
- Hildegard Förster-Heldmann, Mitglied des hessischen Landtags
- Axel Gerland, Arbeitnehmervertreter
- Heinz Gläser, Arbeitnehmervertreter (bis 31.12.2020)
- Jürgen Grund, Arbeitnehmervertreter
- Thomas Heinz, Arbeitnehmervertreter (bis 04. Juli 2019)
- Sibylle Kalkhof
- Petra Kischel-Coulibaly, Arbeitnehmervertreterin
- Ulrike Obermayr, Arbeitnehmervertreterin
- Heinrich Kiendl, Arbeitnehmervertreter (bis 04. Juli 2019)
- Claudia Lehrian, Arbeitnehmervertreterin (bis 04. Juli 2019)
- Prof. Dr. Lothar Petry
- Klaus Peter Schellhaas, Landrat
- Paulo Teixeira, Arbeitnehmervertreter
- Santi Umbert
- Paul Wandrey
- Katharina Werkmann, Arbeitnehmervertreterin

Vorstand

- Dr. Marie-Luise Wolff, Vorstandsvorsitzende der ENTEGA AG
- Albrecht Förster, Vorstand Finanzen der ENTEGA AG
- Andreas Niedermaier, Vorstand Personal und Infrastruktur der ENTEGA AG

Bezüge

Die im Jahr 2020 für den Vorstand angefallenen Bezüge betrugen insgesamt 1.301 T€ (2019: 1.213 T€; 2018: 1.110 T€; 2017: 1.084 T€). Für die Mitglieder des Aufsichtsrates entstanden im Jahr 2019 Aufwendungen in Höhe von insgesamt 159 T€ (2018: 192 T€; 2017: 160 T€).

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt waren im Jahr 2020 im Unternehmen 119 Arbeiter und 360 Angestellte beschäftigt (2019: 121/353; 2018: 121/351; 2017: 110/348).

Bilanz

Aktiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	20	45	66
Sachanlagen	140.662	137.572	132.286	128.830
Finanzanlagen	644.866	707.263	781.492	763.186
Anlagevermögen	785.538	844.855	913.823	892.082
Vorräte	14.530	14.095	9.971	9.046
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	163.001	178.501	185.597	200.010
Wertpapiere	0	0	0	0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	65.472	27.333	85.886	16.731
Umlaufvermögen	243.002	219.929	281.454	225.787
Rechnungsabgrenzungsposten	407	473	456	480
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0	0	0
Summe Aktiva	1.028.947	1.065.257	1.195.733	1.118.349

Passiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278	146.278
Kapitalrücklage	105.336	105.336	105.336	105.336
Gewinnrücklagen	44.110	44.110	44.110	44.110
Bilanzgewinn	105.362	123.466	149.509	96.670
Eigenkapital	401.086	419.189	455.233	392.394
Empfangene Investitionszuschüsse	19.487	17.155	15.268	15.371
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0
Sonderposten für unentgeltlich. ausgegebene Emissionsrechte	237	321	393	388
Rückstellungen	216.545	191.547	216.872	271.759
Verbindlichkeiten	391.525	436.970	517.884	438.037
Rechnungsabgrenzungsposten	68	75	83	194
Summe Passiva	1.028.947	1.065.257	1.195.733	1.118.349

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	324.233	314.442	277.575	281.865
+/- Erhöhung/Minderung Bestand an unfertigen Leistungen	-1.783	3.372	-1.551	11
Andere aktivierte Eigenleistungen	318	300	250	19
+ Sonstige betriebliche Erträge	6.372	38.246	128.862	35.239
- Materialaufwand	-262.924	-250.333	-227.745	-259.131
- Personalaufwand	-55.025	-51.108	-57.226	-44.076
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-14.212	-9.978	-9.274	-8.902
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33.403	-31.176	-41.084	-42.331
+ Erträge aus Beteiligungen	7.822	8.668	12.880	8.600
+ Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	45.033	53.289	43.991	52.780
+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14.170	15.488	15.646	16.606
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.993	4.023	4.499	3.485
Aufwand aus Verlustübernahmen				
- Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-722	-51.554	-33.974	-4.035
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.273	-19.465	-24.483	-21.618
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16.599	24.214	88.366	18.512
- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
Außerordentliches Ergebnis			0	0
-/+ Steuern vom Einkommen und Ertrag	-13.228	-6.518	-15.785	-3.750
- Sonstige Steuern	-89	-112	-67	19
Jahresergebnis	3.282	17.584	72.514	14.781
+ Gewinnvortrag aus dem Vorjahr/Ausschüttung	102.080	105.882	76.995	81.889
+ Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0	0	0	0
- Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Bilanzgewinn	105.362	123.466	149.509	96.670

Kennzahlen

	2020	2019	2018	2017
Bilanz				
Bilanzielle Eigenkapitalquote	39 %	39,4%	37,2%	35,1%
Anlagenintensität	76,3%	Mi79,8%	76,4%	79,8%
Bankverbindlichkeiten (T€)	184.743	183.586	159.557	95.067
Kreditaufnahmen (T€)	0	80.000	80.000	15.000

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	1 %	5,5%	26,2%	5,2%
Eigenkapitalrentabilität	0,8 %	4,2%	16,3%	3,8%
Return on Investment	0,5 %	1,7%	6,1%	1,3%
Personalintensität	10,3%	14,3%	14,1%	13,9%

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Das Geschäftsjahr 2020 war ein dynamisches Jahr, das stark durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die Rahmenbedingungen in der Versorgungswirtschaft geprägt war. Durch den Lockdown fielen die Energieverbräuche vieler Unternehmen zum Teil erheblich geringer aus als erwartet, so dass die beschafften Mengen nicht mehr benötigt und am Großhandelsmarkt wieder abverkauft werden mussten. Zum Schutz der Beschäftigten vor dem Virus mussten adäquate Hygienemaßnahmen unter der Prämisse erarbeitet und umgesetzt werden, dass der laufende Geschäftsbetrieb reibungslos funktioniert. Zusätzlich wurde die Möglichkeit geschaffen, dass ein Großteil der Beschäftigten ihre Tätigkeit im Home-Office nachgehen konnte.

Die Umsatzerlöse der ENTEGA AG nahmen im Vorjahresvergleich um 14,9 Mio. € (-0,8 %) ab. Dies resultiert insbesondere aus der Absatzentwicklung in den Geschäftsfeldern Vertrieb und Handel. Der Rohertrag ist entsprechend um 27,6 Mio. € auf 370,6 Mio. € gesunken. Trotz der Herausforderungen bei der Planung der Beschaffungsmengen vor dem Hintergrund der Pandemie konnte der Rohertrag damit fast stabil gehalten werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 16,3 Mio. €, was sich im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen ergibt.

Die Personalaufwendungen sind weiterhin von den Auswirkungen der Personalarückstellungen geprägt. Außerdem führen die Tarifentwicklung, sowie Einmalzahlungen, die vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie gezahlt wurden, insgesamt zu einem Anstieg von 9 Mio. € auf 189 Mio. €.

Im Ergebnis schließt die ENTEGA AG das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von 3,3 Mio. € (VJ 18 Mio. €) ab.

Aktuelle Situation und Ausblick

Der ENTEGA-Konzern sieht sich vor dem Hintergrund der Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch in den kommenden Geschäftsjahren weiterhin vor großen strategischen Herausforderungen und Aufgaben, deren Bewältigung bzw. konsequente Umsetzung zu einer Steigerung der Ertragskraft des Konzerns führen werden. Hierzu wird insbesondere das Wachstumsprojekt TOP FIT 2023 maßgeblich beitragen.

Im Geschäftsfeld Erzeugung werden im Jahr 2021 der Ausbau der erneuerbaren Energien sowie die dezentrale Energieerzeugung insbesondere über die Kopplung des Strom- und Wärmesektors vorangetrieben.

Im Geschäftsfeld Vertrieb soll mithilfe diverser Maßnahmen im Bereich des Endkundenvertriebs bis zum Jahr 2025 ein signifikanter Umsatz- und Ergebnissprung realisiert werden.

Im Bereich der Telekommunikation wird im Geschäft mit Carrier-kunden die Digitalisierung der Wirtschaft auch weiterhin für steigende Bandbreitenbedarfe sorgen.

Im Geschäftsfeld Netze sollen die weitere digitale Ausrichtung, sowie die Ausweitung des Portfolios im Rahmen der Baulanderschließung und der netznahen Dienstleistungen in den kommenden Jahren Potentiale erschließen.

Dem Risiko der Auswirkungen aufgrund der COVID-19 Pandemie ist der ENTEGA-Konzern vor allem in der Versorgung konjunkturabhängiger Gewerbekunden mit Energie ausgesetzt.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet der Vorstand Umsatzerlöse von 304,2 Mio. € und einen Jahresüberschuss von 29,8 Mio. €.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

	2021	2020	2019	2018	2017
Dividende	607.501	607.501	1.239.302	558.901	461.701

Kredite und Bürgschaften (in EUR)

	2020	2019	2018	2017
Kredite	0	0	0	0
Bürgschaft	0	0	0	0

Für die Jahre 2017 bis 2020 liegen keine Bürgschaften vor.

Name:	Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)
Rechtsform:	Zweckverband – Körperschaft des öffentlichen Rechts
Anschrift:	Frankfurter Straße 100 64293 Darmstadt
Telefon:	0 61 51 / 701 – 4091
Telefax:	0 61 51 / 701 – 4099
E-Mail:	info@zas-darmstadt.de
Homepage:	www.zas-darmstadt.de
Leitung:	Dr. Julia Klinger

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe des Verbandes ist der Betrieb seiner Anlagen zur Abfallentsorgung im Verbandsbereich. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich der Verband Dritter bedienen. Die Pflicht zur Abfallentsorgung wird von den Verbandsmitgliedern nicht auf den Verband übertragen. Der Verband wird für seine Mitglieder lediglich als Drittbeauftragter nach § 16 Abs. 1 KrW/AbfG tätig.

Die Aufgaben des Verbands umfassen insbesondere auch die Einleitung und Durchführung der erforderlichen abfall- und immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren für die Einrichtung neuer bzw. die Änderung bestehender ortsfester Abfallentsorgungsanlagen des Verbands und die Durchführung der notwendigen Maßnahmen der Rekultivierung und Nachsorge für verfüllte Deponien im Verbandsbereich, die Eigentum des Verbands sind.

Das Einsammeln von Abfällen sowie der Transport zu den vom Verband betriebenen Anlagen ist nicht Aufgabe des Verbands. Die Verbandsmitglieder verpflichten sich, die ihnen überlassenen Abfälle, unter Berücksichtigung der einschlägigen rechtlichen Vorgaben, in den vom Verband oder von seinen Mitgliedern betriebenen Anlagen zu entsorgen.

Brennbare Abfälle zur Beseitigung oder Verwertung von Anderen und/oder aus anderen Herkunftsbereichen können in den Verbandsanlagen aufgenommen werden, soweit die Einzugsbereichsregelungen dies zulassen und die Kapazitäten in den Verbandsanlagen durch Anliefermengen der Verbandsmitglieder nicht ausgelastet sind, um die Gebührenbelastung zu minimieren.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Der ZAS erfüllt für seine Mitglieder über die in seinem Besitz befindlichen Anlagen die Pflichten zur Abfallbeseitigung im Rahmen der Daseinsvorsorge. Darüber hinaus bietet der ZAS gemäß den Vorgaben des KrW/AbfG die Möglichkeit zur Verwertung von Abfällen der Mitglieder oder von Dritten. Dies setzt voraus, dass die vorhandenen Kapazitäten ausreichen und die Behandlung der Abfälle durch eine gesteigerte Auslastung der Anlagen zu einer Verbesserung der Ertragslage des Verbandes führt.

Gründung

Der ZAS ist Rechtsnachfolger des am 09.11.1974 gegründeten „Zweckverband Abfallbeseitigung Grube Messel“. Mit dem Kauf der Müllverbrennungsanlage 1983 wurde der Zweckverband in „Zweckverband Abfallverwertung Südhessen“ (ZAS) umbenannt.

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder

Landkreis Darmstadt-Dieburg
Stadt Darmstadt
Odenwaldkreis

Anteilsbesitz

Beteiligungen	Anteil in %	Anteil in T€
SAVAG Südhessische Abfall-Verwertungs GmbH	25	13
Rohstoff- und Verwertungs-Zentrum Südhessen GmbH	50	12,5

Organe

- Verbandsversammlung
- Vorstandsvorstand

Mitglieder der Organe

Verbandsversammlung

- Boris Freund, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Vorsitzender
- Hans-Dieter Karl, Landkreis Darmstadt-Dieburg, stellv. Vorsitzender
- Irmgard Klaff-Isselmann, Stadt Darmstadt, MdL, stellv. Vorsitzende
- Stefan Opitz, Stadt Darmstadt, stellv. Vorsitzender
- Dr. Albrecht Achilles, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Renate Battenberg, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Heiko Handschuh, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Carsten Helfmann, Bürgermeister, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Margrit Herbst, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Gudrun Kirchhöfer, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Bärbel van Dijk, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Karl-Heinz Prochaska, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Dr. Walter Sydow, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Dagmar Wucherpennig, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Yasemin Aslan, Stadt Darmstadt
- Martina Hübscher-Paul, Stadt Darmstadt
- Sibylle Kalkhof, Stadt Darmstadt
- Günter Zabel, Stadt Darmstadt
- Dagmar Krause, Stadt Darmstadt
- Georg Raab, Odenwaldkreis
- Jürgen Reiter, Odenwaldkreis
- Hedwig Seiler, Odenwaldkreis
- Sigrid Völker, Odenwaldkreis

Verbandsvorstand

- Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Vorsitzender
- André Schellenberg, Stadtkämmerer, Stadt Darmstadt, stellv. Vorsitzender
- Günter Verst, Vorstandsvorsteher MZVO, stellv. Vorsitzender
- Iris Behr, Stadträtin, Stadt Darmstadt
- Robert Ahrnt, Erster Kreisbeigeordneter, Landkreis Darmstadt-Dieburg

- Oliver Grobeis, Erster Kreisbeigeordneter, MZVO
- Marco Hesser, Kreisbeigeordneter, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Willi Kredel, Bürgermeister, MZVO
- Uwe Schneider, Stadtrat, Stadt Darmstadt

Bezüge

Die Geschäftsführung erfolgt im Rahmen der Geschäftsbesorgung durch die ENTEGA AG. Demzufolge fallen keine Bezüge für ein Geschäftsführungsorgan an. Die Aufwendungen für Verbandsorgane beliefen sich im Jahr 2020 auf 32 T€ (2019: 35 T€; 2018: 35 T€; 2017: 32 T€).

Personalbestand

Der ZAS beschäftigt kein eigenes Personal, er bedient sich im Zuge der Betriebs- und Geschäftsführung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ENTEGA AG.

Bilanz

Aktiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	542
Sachanlagen	57.224	57.224	58.477	60.471
Finanzanlagen	296	404	586	799
Anlagevermögen	57.519	57.628	59.063	61.812
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.373	4.904	5.094	5.164
Kassenbestand, Guthaben	4.974	4.588	6.760	2.763
Umlaufvermögen	9.347	9.493	11.854	7.927
Rechnungsabgrenzungsposten	0	4	4	0
Summe Aktiva	66.866	67.125	70.921	69.738

Passiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
zweckgebundene Rücklagen	32.150	32.150	32.150	32.150
Bilanzgewinn	3.853	3.587	9.287	5.556
Eigenkapital	36.003	35.737	41.437	37.706
Rückstellungen	1.586	674	2.827	1.056
Verbindlichkeiten	29.276	30.713	26.655	30.976
Rechnungsabgrenzungsposten	1	2	1	0
Summe Passiva	66.866	67.125	70.921	69.738

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	33.097	26.732	33.940	32.747
+ Sonstige betriebliche Erträge	1.111	1.907	1.043	1.942
- Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	-942	-104	-19	-20
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-28.270	-26.566	-24.552	-31.259
- Personalaufwand	0	0	0	0
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.875	-3.684	-4.291	-4.033
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-182	-84	-1.978	-152
+ Erträge aus Beteiligungen	168	210	400	191
+ Zinsen und ähnliche Erträge	17	24	34	71
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-688	-768	-843	-980
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	436	-2.331	3.733	-1.493
- Sonstige Steuern	-2	-2	-2	-2
Jahresergebnis	434	-2.333	3.731	-1.495
+ Ergebnisvortrag	3587	9.287	5.556	11.114
- Ausschüttung	-168	-3.368	0	-4.062
Bilanzgewinn	3.853	3.587	9.287	5.556

Kennzahlen

	2020	2019	2018	2017
Bilanz				
Eigenkapitalquote	53,8%	53,2%	58,4%	54,1%
Anlagenintensität	86,0%	85,9%	83,3%	88,6%
Bankverbindlichkeiten (T€)	21.683	21.388	24.588	25.602
Kreditaufnahmen (T€)	2.600	0	3.500	5.000
Liquidität 1. Grades	69,0%	63,7%	83,2%	28,9%
Liquidität 3. Grades	129,6%	131,8%	145,9%	83,0%
Deckungsgrad A	62,6%	62,0%	70,2%	61,0%
Deckungsgrad B	103,7%	104,0%	106,3%	97,4%

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	1,3%	-8,7%	11,0%	-4,6%
Eigenkapitalrentabilität	1,2%	-6,5%	9,0%	-4,0%
Return on Investment	0,6%	-3,5%	5,3%	-2,1%
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

Weitere Kennzahlen

angelieferte Müllmenge (Mg)	242.302	243.279	234.054	223.825
- davon ZAS-Gebiet	91.039	90.456	88.716	86.771
Erlös aus angeliefertem Müll (€/Mg)	117	118	122	125
- davon ZAS-Gebiet	181	192	197	198
Einspeisung ins Fernwärmenetz *	126	145	115	103
Stromverkauf aus Dampferzeugung *	24,7	27,0	28,5	26,6

*Angaben in Mio. kWh

Die Umsatz- und die Eigenkapitalrentabilität sind gestiegen, da es 2020 wieder ein positives Jahresergebnis gab.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Der Umsatz im Jahr 2020 beträgt 33,1 Mio. € (Vj. 26,7 Mio. €), davon entfallen 28,3 Mio. € (VJ 28,7 Mio. €) auf die Verbrennungsentgelte und 4,2 Mio. € (VJ 3,6 Mio. €) sind dem Dampf- und Stromverkauf zuzuordnen. Es wurden im Jahr 2020 insgesamt 242.302 Mg (VJ 243.279 Mg) Abfälle entsorgt. Das durchschnittliche Verbrennungsentgelt liegt im Jahr 2020 bei rd. 117 €/Mg (VJ 118 €/Mg). Die um 977 Mg leicht gesunkene Abfallmenge hat sich in den Umsatzerlösen zusammen mit den leicht gesunkenen Erlösen kaum ausgewirkt. Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert hauptsächlich aus den Kostenüberdeckungen der Vorjahre 2015-2019, die im Vorjahr als Verbindlichkeit i.H.v. 7.772 T€ zu Lasten des Umsatzes eingestellt und beginnend in 2020 aufgelöst wird. In 2020 erhöhten sich die Umsatzerlöse hierdurch um 1.520 T€. Im Juli 2020 gab es einen Turbinenausfall, wodurch weniger Strom und Dampf an die ENTEGA AG geliefert wurde. Belastend wirkten sich auch die Schulschließungen und die Schließung des Nordbades im Zuge der Corona Pandemie aus, wodurch weniger Wärme verkauft werden konnte.

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 2.543 T€ auf 29.212 T€ gestiegen. Dies ist insbesondere auf die Turbinenstillstände, den notwendigen Reparaturbedarf sowie höheren Aufwendungen für Strom zurückzuführen. Belastend wirkten sich auch erhöhte Kosten für Hygienemaßnahmen und die Anpassung von Arbeitsabläufen im Zusammenhang mit der Corona Pandemie aus.

Aktuelle Situation und Ausblick

Der ZAS hat den Vorteil, dass durch seine Mitglieder ein relevanter Teil der Anliefermengen langfristig gesichert sind. Des Weiteren führen interkommunale Kooperationen und langfristig geschlossene Verträge dazu, dass die Auslastung der Anlage des MHKWs gesichert ist. Damit findet nur eine sehr partielle Teilnahme des ZAS am teils stark fluktuierenden Marktgeschehen statt.

Aufgrund der Corona-Pandemie zeichnen sich Risiken im Bereich Strom- und Dampferträge ab. In 2020 hatte der ZAS Einbußen der Stromerlöse von rund 40%, insofern ist eine volatile Entwicklung der Erlöse auch in 2021 zu erwarten. Im Bereich der Dampf- und Wärmeerlöse ist das Risiko etwas geringer, hier liegen die Erlösausfälle bei rund 15% in 2020. Auf das Abfallaufkommen hat sich die Pandemie bisher nicht nennenswert ausgewirkt.

Auf Grund der Novelle bzw. Einführung verschiedener Verordnungen gibt es eine anhaltende Engpasssituation in der Klärschlamm Entsorgung. Der ZAS hat sich bereits im Jahr 2018 regelmäßig mit den Überlegungen zur Errichtung einer Klärschlammmonoverbrennungsanlage beschäftigt. Beim ZAS soll nun in Zukunft die Entsorgung von Klärschlamm aus der Region bei gleichzeitiger und unmittelbarer Rückgewinnung des Rohstoffs Phosphor ermöglicht werden. Hierzu ist eine Satzungsänderung des ZAS erforderlich, damit diesem die Aufgabe der Klärschlammverbrennung übertragen werden kann. Im Jahr 2020 wurde eine Machbarkeitsstudie zur Monoklärschlammverbrennung für den ZAS erstellt.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

	2021	2020	2019	2018	2017
Ausschüttung*	/	90.117	90.209	/	97.013
Eigenkapitalverzinsung	/	583.402**	/	/	/

*ZAS-seitiger Ertrag aus dem Jahresergebnis der SAVAG

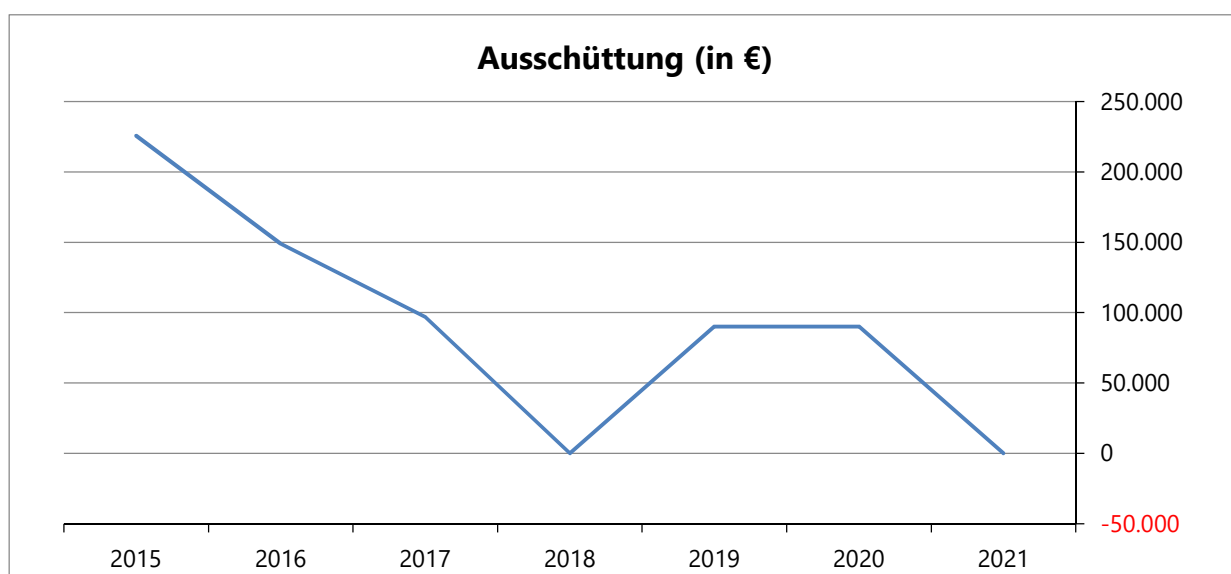
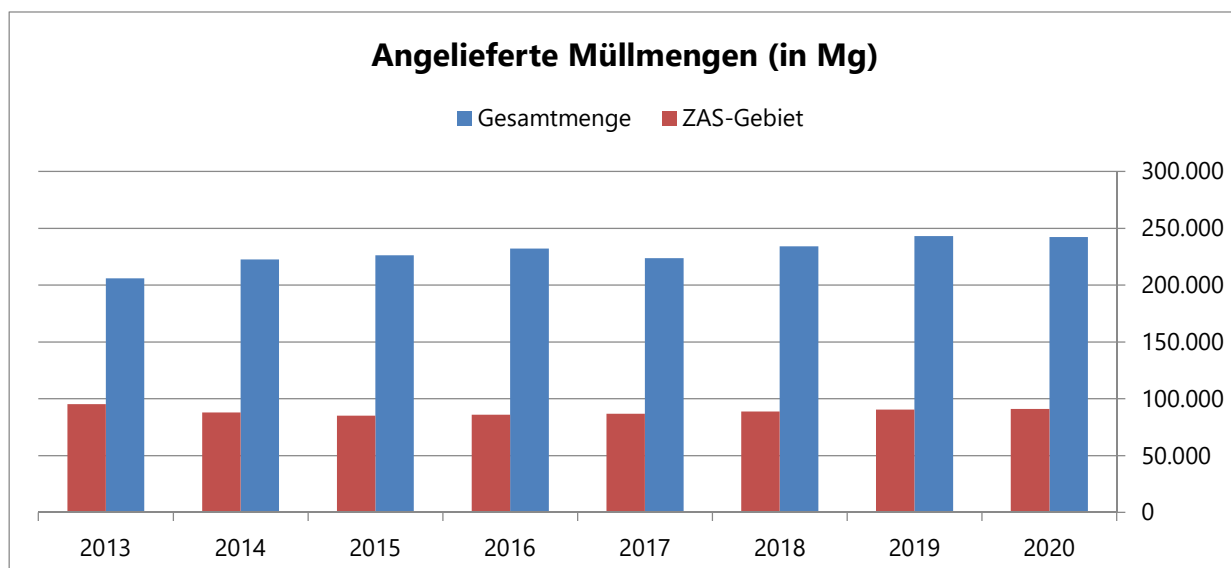
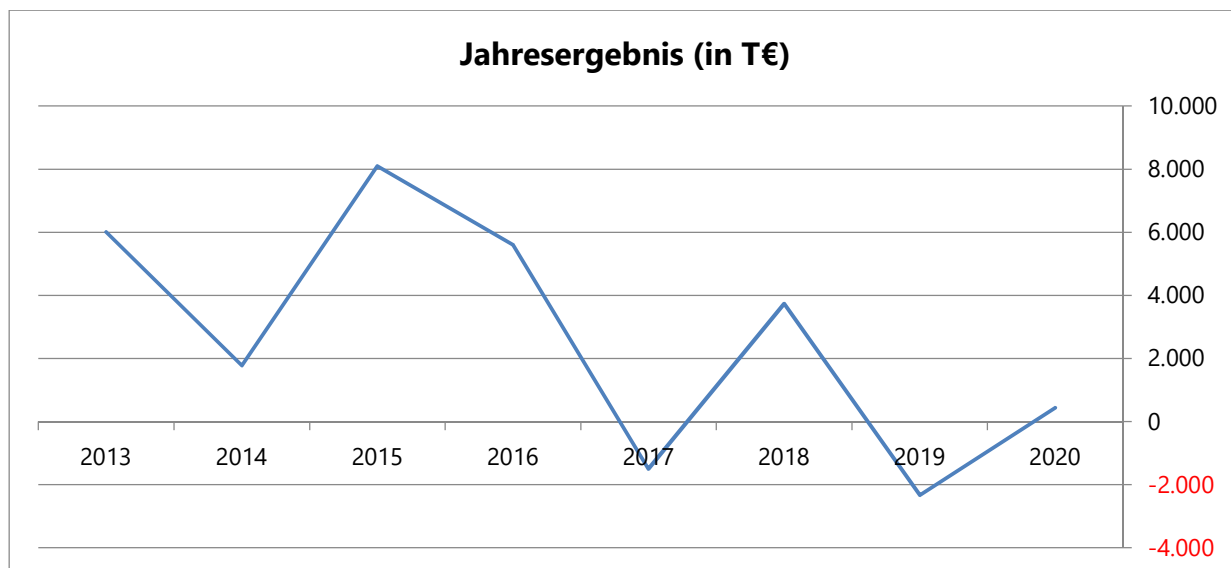
** aus Jahr 2018

Kredite und Bürgschaften (in EUR)

	2020	2019	2018	2017
Kredite	2.600.000	0	3.500.000	5.000.000
Bürgschaft	0	0	0	0

Im Jahr 2020 wurde ein Kredit in Höhe von 2.600 T€ aufgenommen.

Für die Jahre 2017 bis 2020 liegen keine Bürgschaften vor.



Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg (ZAW)



Name:	Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg (ZAW)
Rechtsform:	Zweckverband
Anschrift:	Roßdörfer Straße 106 64409 Messel
Telefon:	0 61 59 / 91 60 – 0
Telefax:	0 61 59 / 91 60 – 613
E-Mail:	info@zaw-online.de
Homepage:	www.zaw-online.de
Leitung:	Dr. Armin Kehrer, Geschäftsführer

Gegenstand des Unternehmens

Aufgaben des Zweckverbandes sind:

- Das Einsammeln und Transportieren von Abfällen zu den vom Landkreis Darmstadt-Dieburg vorgegebenen Abfallbehandlungs- und Beseitigungsanlagen
- Die Organisation und Abwicklung eines kreiseinheitlichen Sammelsystems für zu behandelnde, zu beseitigende und verwertbare Abfälle nach Maßgabe der einschlägigen Gesetze und Verordnungen, im Einvernehmen mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und gemäß der Abfallsatzung des Zweckverbandes
- Den Erlass von Gebührenbescheiden nach der Abfallsatzung des Zweckverbandes, den Vollzug dieser Bescheide sowie alle damit zusammenhängenden Rechtshandlungen

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Der ZAW ist hoheitlich tätig, unterhält jedoch hinsichtlich der Durchführung der Verpackungsverordnung auch einen körperschaftssteuerpflichtigen Betrieb gewerblicher Art. Dies stellt auch eine unternehmerische Tätigkeit im Sinne des Umsatzsteuergesetzes dar.

Gründung

29.10.1992

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder des Verbandes sind der Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie aller 23 kreisangehörigen Städte und Gemeinden.

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorstand

Mitglieder der Organe

Verbandsversammlung

- Landkreis Darmstadt-Dieburg
Dr. Albrecht Achilles
Hans-Dieter Karl
Bürgermeister Andreas Larem
Reinhard Rupprecht
Dr. Walter Sydow
Dr. Werner Thomas
- Gemeinde Alsbach-Hähnlein
Marja-Riitta Weise
- Stadt Babenhausen
Monika Heinlein
Wulf Heintzenberg
- Gemeinde Bickenbach
Tim Schmöker
- Stadt Dieburg
Hugo Martin
Patrick Stemmler
- Gemeinde Eppertshausen
Rita Filipp
- Gemeinde Erzhausen
Bürgermeisterin Claudia Lange
- Gemeinde Fischbachtal
Georg Schuchmann
- Stadt Griesheim
Ramona Halbrock
Klaus Rinecker
Sebastian Schecker
- Stadt Groß-Bieberau
Bürgermeisterin Anja Dorothea Vogt (ab 24.08.2020)
Bürgermeister Edgar Buchwald (bis 08.06.2020)
- Stadt Groß-Umstadt
Sven Blümlein
Karlheinz Müller
Helga Weber
- Gemeinde Groß-Zimmern
Friedrich Faust
Dagmar Wucherpfennig
- Gemeinde Messel
Sigrid Stanger
- Gemeinde Modautal
Bürgermeister Jörg Lautenschläger
- Gemeinde Mühlthal
Rainer Steuernagel
Christoph Zwickler
- Gemeinde Münster
Udo Beutler
Edmund Galli
- Stadt Ober-Ramstadt
Wolfgang Rausch
Harald Vöglin
- Gemeinde Otzberg
Frank Klock
- Stadt Pfungstadt
José Maria Gonzales Iglesias
Maximilian Schimmel
- Stadt Reinheim
Heinz Kirchhof

- | | |
|------------------------------|---|
| | Harras Najib |
| • Gemeinde Roßdorf | Dr. Hans-Joachim Lutz
Dr. Annette Rückert |
| • Gemeinde Schaafheim | Eckhard Bachmann |
| • Gemeinde Seeheim-Jugenheim | Rainer Grimm
Dieter Lang |
| • Stadt Weiterstadt | Bürgermeister Ralf Möller
Michael Heßberger
Reinhold Röhrig |

Verbandsvorstand

- Robert Ahrnt, Erster Kreisbeigeordneter, Vorsitzender
- Joachim Ruppert, Bürgermeister, stellv. Vorsitzender
- Boris Freund
- Heiko Handschuh
- Doris Hofmann
- Markus Resch
- Marianne Streicher-Eickhoff

Bezüge

Die Geschäftsführung ist beim Eigenbetrieb Da-Di-Werk beschäftigt und erhält im Rahmen Ihrer Tätigkeit für den Zweckverband keine zusätzliche Vergütung. Die Gesamtbezüge der Verbandsversammlung und des Verbandsvorstandes (Sitzungsgeld) betrugen im Jahr 2020 24 T€ (2019: 24 T€; 2018: 28 T€).

Personalbestand

Der Zweckverband beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsbesorgung führt der Eigenbetrieb Da-Di-Werk im Auftrag des Zweckverbands durch.

Bilanz

Aktiva	2020*	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Vorräte		10	10	7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.188	664	683
Kassenbestand, Guthaben		6.461	8.620	10.711
Umlaufvermögen		7.658	9.293	11.401
Rechnungsabgrenzungsposten		728	676	694
Summe Aktiva		8.386	9.969	12.096

Passiva	2020*	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Allgemeine Rücklage		752	764	752
Gebührenausschüttungsrücklage		2.396	2.396	2.396
Jahresüberschuss/-fehlbetrag des Vorjahres		-1	0	8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-76	-13	4
Eigenkapital		3.071	3.147	3.161
Rückstellungen		2.377	2.835	5.122
Verbindlichkeiten		2.938	3.987	3.813
Summe Passiva		8.386	9.969	12.096

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020*	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse		22.915	21.849	22.670
+ Sonstige betriebliche Erträge		61	325	197
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		-10	-8	-7
- Aufwendungen für bezogene Leistungen		-22.785	-21.537	-20.760
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		0	0	0
- Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.189	-641	-3.915
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.008	-13	-1.816
+ Außerordentliche Erträge		932	0	1.820
Jahresergebnis		-76	-13	4

*Der Jahresabschluss lag bis zum 30.06.2021 nicht vor.

Kennzahlen

	2020*	2019	2018	2017
Bilanz				
Eigenkapitalquote		36,6%	31,6%	26,1%
Bankverbindlichkeiten (T€)		0	0	0
Kreditaufnahmen (T€)		0	0	0
Liquidität 1. Grades		121,6%	126,4%	119,9%
Liquidität 3. Grades		144,1%	136,2%	127,6%
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität		-4,4%	-0,1%	-8,0%
Eigenkapitalrentabilität		-2,5%	-0,4%	0,1%
Return on Investment		-0,9%	-0,1%	0,0%

*Der Jahresabschluss lag bis zum 30.06.2021 nicht vor.

Da kein Anlagevermögen vorhanden ist, gibt es keine Angaben zur Anlagenintensität und zu den Deckungsgraden.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Insgesamt weist der ZAW im Jahr 2020 ein Jahresergebnis von -76 T€ aus. Der hoheitliche Bereich schließt (nach Dotierung der Gebührenaussgleichsrückstellung) mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. In dem grundsätzlich steuerpflichtigen Betrieb gewerblicher Art (Abfallberatung sowie Papier - gewerblich) ist ein Fehlbetrag in Höhe von T€ 76 eingetreten.

Daneben ist das außerordentliche Ergebnis positiv durch die durch den Landkreis weitergereichte Ausschüttung des ZAS i.H.v. 932 T€ beeinflusst.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 1.066 T€ auf 22.915 T€ gestiegen. Hier sind insbesondere die Benutzungsgebühren, das DSD-Mitbenutzungsentgelt sowie die DSD-Abfallberatung und –nebenentgelten gestiegen. Der Anstieg der Erlöse aus dem DSD-Bereich resultiert im Wesentlichen aus der Ablösung der Verpackungsverordnung durch das Verpackungsgesetz zum 01.01.2019 bzw. aus der im Zuge dessen mit der Duale Systeme Deutschland GmbH geschlossenen Abstimmungsvereinbarung. Die Erlöse aus Altpapiervermarktung sind hingegen gesunken.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind um 1.248 T€ auf 22.785 T€ gestiegen. Hier sind insbesondere die Aufwendungen für Einsammlung und Transport und die Aufwendungen für Erstattung DSD-Abfallberatung/Nebenentgelte gestiegen.

Aktuelle Situation

Im Rahmen seiner Aufgabenerfüllung ist der ZAW auf Grundlage von einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen des Abfallrechts in Verbindung mit dem kommunalen Abgabengesetz hoheitlich tätig. Es bestehen deshalb ohne Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen keinerlei bestandsgefährdende Risiken.

Gebührengutschriften für in 2019 festgesetzte Gebühren waren an die Nutzerinnen und Nutzer auszuführen, weil gemäß § 8 der Haushaltssatzung der Stand der Gebührenaussgleichsrückstellung und der Gebührenaussgleichsrücklage den Interventionspunkt von 3,4 Mio. € überschritten hatte. Insgesamt betrugen die Gebührengutschriften 1.215 T€ = 6,25 % der für das Jahr 2019 festgesetzten Gebühren (VJ 2.405 T€ - 12,5 %).

Auf das eigentliche Geschäft der Einsammlung und Entsorgung der Abfall- und Wertstofffraktionen hat die Corona-Pandemie kaum einen Einfluss ausgeübt. Allerdings liegen die Papierpreise auch bedingt durch zusätzliche corona-bedingte Belastungen im Jahr 2020 nochmals unter dem Niveau des Jahres 2019.

Ausblick

Im kommenden Wirtschaftsjahr sollen mit Bezug auf § 10 Abs. 2 KAG Nachkalkulationen für die Wirtschaftsjahre 2016 bis 2018 durchgeführt werden um zu überprüfen, ob Kostenüberdeckungen durch die Gebührengutschriften der vergangenen Jahre vollständig zurückgeführt wurden. Mit Blick auf einen neuen, noch zu beschließenden dreijährigen Gebührenkalkulationszeitraum (2021 bis 2023) wird sodann eine Gebührenanpassung zu prüfen sein.

Aufgrund der Einführung des § 2b Umsatzsteuergesetz zum 01.01.2017 und des Ablaufs der Übergangsfrist am 01.01.2023 ist vom Da-Di-Werk Umweltmanagement auf Leistungen an den ZAW Umsatzsteuer einzukalkulieren. Um dies zu vermeiden werden derzeit Maßnahmen geprüft.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

Keine.

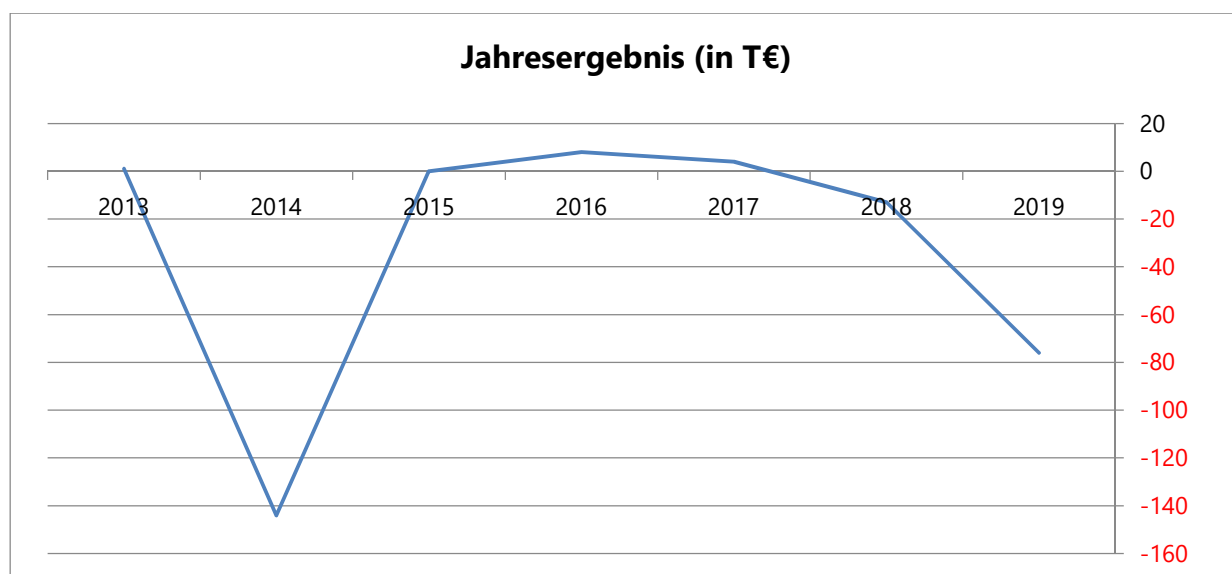
Kredite und Bürgschaften (in EUR)

	2020*	2019	2018	2017
Kredite	0	0	0	0
Bürgschaft	0	0	0	0

*Der Jahresabschluss lag bis zum 30.06.2021 nicht vor.

Es wurden keine Kredite aufgenommen.

Für die Jahre 2017 bis 2020 liegen keine Bürgschaften vor.



Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg



Name:	Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg
Rechtsform:	Eigenbetrieb
Anschrift:	Krankenhausstraße 11 64823 Groß-Umstadt
Telefon:	0 60 78 / 79-0
Telefax:	0 60 78 / 79-1800
E-Mail:	info@kreiskliniken-dadi.de
Homepage:	www.kreiskliniken-darmstadt-dieburg.de
Leitung:	Christoph Dahmen, Betriebsleiter Pelin Meyer, Betriebsleiterin

Gegenstand des Unternehmens

Die Kreiskliniken nehmen im Rahmen des Krankenhausplanes des Landes Hessen an der patienten- und bedarfsgerechten stationären Krankenversorgung der Bevölkerung teil. Sie beteiligen sich außerdem im zugelassenen Umfang an der ambulanten Krankenversorgung. Die Kreiskliniken können alle ihren Betriebszweck fördernde und sie wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat gemäß § 3 Abs. 1 des Hessischen Krankenhausgesetzes (HKHG) die gesetzliche Verpflichtung, eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung durch leistungsfähige Krankenhäuser zu gewährleisten. Mit der Erfüllung dieser Aufgabe hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg basierend auf dem Krankenhausplan des Landes Hessen den Eigenbetrieb Kreiskliniken als rechtlich unselbständiges Sondervermögen betraut.

Gründung

In dieser Form am 01.01.2000.

Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um einen Eigenbetrieb des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Anteilsbesitz

Beteiligungen	Anteil in %
DA-DI Dienstleistungs GmbH	100
DA-DI Kreiskliniken GmbH	100

Organe

- Betriebskommission
- Betriebsleitung i. S. d. EigBGes
- Krankenhausleitung

Mitglieder der Organe

Betriebskommission

- Klaus Peter Schellhaas, Landrat
- Angelika Dahms, Kreisbeigeordnete
- Lutz Köhler, Kreistagsabgeordneter
- Dr. Mathias Göbel, Kreistagsabgeordneter
- Jessika Tips, Kreisbeigeordnete
- Heiko Handschuh, Kreistagsabgeordneter
- Joachim Ruppert, Kreistagsabgeordneter
- Marianne Streicher-Eickhoff, Kreistagsabgeordnete
- Tilmann Schmieder-Harth, Kreisbeigeordneter
- Horst Schultze, Kreistagsabgeordneter
- Bärbel van Dijk, Kreistagsabgeordnete
- Peter Kaufmann
- Jörn Voigt
- Dr. Stefan Rosenbrock
- Georg Theiß
- Silke Tomini
- Astrid Heil

Betriebsleitung i. S. d. EigBGes

- Christoph Dahmen, Betriebsleiter der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg
- Pelin Meyer, Betriebsleiterin der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Krankenhausleitung

- Ärztlicher Direktor: Dr. med. Walter Dotzel
- Stellv. Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Peter Schröder
- Pflegedienstleiter: Jens Müller-Laupert
- Verwaltungsleiter: Christoph Dahmen

Eigenbetriebsleitung und Krankenhausleitung zusammen bilden gemäß Eigenbetriebssatzung die Betriebsleitung des Eigenbetriebs.

Bezüge

Die Bezüge der Eigenbetriebsleitung beliefen sich in 2020 auf 453 T€ (2019: 390 T€; 2018: 505 T€; 2017: 461 T€). Für die Mitglieder der Betriebskommission wurden im Jahr 2020 Entschädigungen in Höhe von insgesamt 4 T€ gezahlt (2019: 4 T€; 2018: 4 T€; 2017: 4 T€).

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 waren im Durchschnitt 158 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (2019: 167; 2018: 183; 2017: 199).

Bilanz

Aktiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	542	569	487	456
Sachanlagen	91.296	79.271	73.303	71.667
Finanzanlagen	1.059	1.073	1087	1.100
Anlagevermögen	92.898	80.913	74.877	73.223
Vorräte	3.946	2.803	3.004	3.132
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	47.100	60.580	58.631	23.847
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	173	14.266	304	313
Umlaufvermögen	51.219	77.649	61.940	27.292
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	3.510	3.510	3.510	3.510
Rechnungsabgrenzungsposten	438	1.230	365	460
Summe Aktiva	148.065	163.302	140.691	104.486

Passiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Festgesetztes Kapital	28.979	28.979	22.320	22.320
Kapitalrücklagen	0	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	72	77	98	97
Jahresergebnis	-123	-6	-21	1
Eigenkapital	28.927	29.050	22.397	22.418
Sonderposten aus Zuw. zur Finanz. des Anlagevermögens	23.172	23.684	24.643	26.503
Rückstellungen	5.154	5.616	4.782	4.438
Verbindlichkeiten	90.813	104.952	88.869	51.100
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	0	27
Summe Passiva	148.065	163.302	140.691	104.486

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
+ Erlöse aus Krankenhausleistungen	79.002	69.804	67.876	66.512
+ Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	758	976	1.033	820
+ Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.891	1.955	1.973	1.791
+ Nutzungsentgelte der Ärzte	785	989	923	903
+ Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	4.173	4.032	4.093	3.569
+ Erhöhung/ - Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-335	-404	-147	401
+ Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	1	3	1	2
+ Sonstige betriebliche Erträge	8.497	9.308	7.100	8.228
- Personalaufwand	-9.265	-10.376	-10.484	-11.481
- Materialaufwand	-70.592	-65.775	-60.846	-59.346
+ Erträge aus Zuw. zur Finanzierung von Investitionen	1.806	13.564	41.206	1.204
+ Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	0	0	0	60
+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.969	1.999	2.704	3.089
+ Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	27	36
- Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-1.506	-13.368	-40.855	-837
- Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-300	-279	-342	-244
- Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	0	-7	-9	-129
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.985	-3.953	-4.713	-6.145
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.478	-8.115	-9.247	-8.076
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20	28	27	28
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-355	-384	-338	-338
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	87	-4	-20	50
-/+ Steuern	-211	-2	-1	-49
Jahresergebnis*	-123	-6	-21	1

* Ohne die Ausgleichzahlung des Landkreis Darmstadt-Dieburg aufgrund des abgeschlossenen Betrauungsaktes läge das Jahresergebnis 2020 bei -6,9 Mio. €, das Jahresergebnis 2019 bei -8,7 Mio. €, das Jahresergebnis 2018 bei -5,9 Mio. € und das Jahresergebnis 2017 bei -7,4 Mio. €

Kennzahlen

	2020	2019	2018	2017
Bilanz				
Eigenkapitalquote	19,5%	17,8%	15,9%	21,5%
Anlagenintensität	62,7%	49,5%	53,2%	70,1%
Bankverbindlichkeiten (T€)	19.086	31.269	30.277	32.931
Kreditaufnahmen (T€)	0	1.313	0	7.500
Liquidität 1. Grades	0,5%	33,3%	1,0%	1,1%
Liquidität 3. Grades	157,2%	181,3%	172,2%	91,8%
Deckungsgrad A	31,1%	35,9%	29,9%	30,6%
Deckungsgrad B	99,4%	119,6%	106,9%	65,9%

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	0,1%	0,0%	0,0%	0,1%
Eigenkapitalrentabilität	-0,4%	0,0%	-0,1%	0,0%
Return on Investment	-0,1%	0,0%	0,0%	0,0%
Personalintensität	11,2%	14,1%	14,6%	16,4%

Weitere Kennzahlen

Planbetten	424	424	424	428
Fallzahl Groß-Umstadt*	10.167	11.757	11.710	11.758
Fallzahl Jugendheim*	1.284	1.625	1.732	1.741
CMI Groß-Umstadt	0,748	0,957	0,968	0,981
CMI Jugendheim	2,322	3,091	2,857	2,887

*Anzahl DRG's

Die Liquidität 3. Grades ist im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr gesunken, da sich das Umlaufvermögen reduziert hat.

Die Anlagenintensität ist gestiegen, da das Anlagevermögen gestiegen ist, während sich die Bilanzsumme reduziert hat.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Das Jahresergebnis 2020 beträgt -123 T€. Hierin ist die ergebniswirksame Erfassung der Verlustausgleiche aus dem abgeschlossenen Betrauungsakt in Höhe von 6.805 T€ enthalten. Ohne diese Ausgleichszahlung hätten die Kreiskliniken im Jahr 2020 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 6.928 T€ erwirtschaftet.

Der ausgewiesene Verlust i. H. v. T€ 123 stellt den in der beihilferechtlichen Ausgleichsbilanz errechneten Fehlbetrag aus den anderen Aufgaben (keine Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse / Plastische Chirurgie → nicht medizinisch indiziert) dar.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 15.237 T€ vermindert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Absenkung von Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie Forderungen gegenüber dem Krankenhausträger.

Der Zuwachs im Bereich der Sachanlagen liegt im Wesentlichen in den Kosten für den Bettenhausneubau am Standort Groß-Umstadt begründet.

Der Anstieg der Erlöse aus Krankenhausleistungen ist darauf zurückzuführen, dass eine Bettenfreihaltungspauschale in Höhe von 13.261 T€ (Ausgleichszahlung Covid-19) erteilt wurde.

Der Rückgang des Personalaufwands resultiert aus einem um 13,9 Vollkräfte gesunkenen Personaleinsatz. Gegenläufig wirkten sich die Tarifsteigerungen des Berichtsjahres aus.

Die Sachkosten sind auf Grund der Pandemie gestiegen.

Aktuelle Situation

Das Berichtsjahr 2020 war insbesondere durch die COVID-19-Pandemie geprägt

Die Entwicklung der Pandemie mit einer zweiten, deutlich heftigeren Corona-Welle stellte auch die Kreiskliniken vor eine große Herausforderung. In Spitzenzeiten lag die Belegung in den Kreiskliniken für Covid-19-Erkrankungen bei fast 60 Patienten. Davon wurden über 20 Patienten intensivmedizinisch auf der hochspezialisierten Intensivstation des Zentrums für akute und postakute Intensivmedizin (ZAPI) am Standort Jugenheim gleichzeitig behandelt.

Im Geschäftsjahr 2020 lagen die Patientenzahlen an beiden Standorten insgesamt deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Ursächlich hierfür sind pandemiebedingten Effekte aufgrund der Freihaltung von Betten. Ausgleichszahlungen hierfür wurden i.H.v. 13.261 T€ vereinnahmt.

Problematisch für die weitere Entwicklung des Eigenbetriebs sind unter anderem die nicht in vollem Umfang gegebene Refinanzierung der Krankenhausleistung und der sich verschärfenden Wettbewerb um Fachkräfte (insbesondere Ärzte und Fachpflegekräfte), die sich im Zuge der Corona-Pandemie noch weiter verschärft haben.

Zum 31.12.2016 verfügte der Eigenbetrieb über Altdarlehen i.H.v. 32.012 T€. Diese Altdarlehen wurden an den Landkreis übertragen. Zum 01.01.2017 hat der Eigenbetrieb Kreiskliniken vom Landkreis Darmstadt-Dieburg ein Gesellschafterdarlehen i.H.v. 12.812 T€ erhalten. Zudem wurde eine technische Kapitalerhöhung i.H.v. 19.200 T€ durchgeführt.

Ausblick

Die Prognose für das kommende Jahr hängt im Wesentlichen davon ab, wie schnell es gelingt mit geeigneten Maßnahmen die Auswirkungen der Pandemie einzuschränken. Ohne Covid-19 Einflüsse geht die Betriebsleitung davon aus, mit der Nachbesetzung der Chefposition in der Gynäkologie im April 2020 und der Altersnachfolge in der Inneren Medizin I im April 2021 neue Akzente im medizinischen Angebot setzen zu können.

Die Geriatrie soll nach der corona-bedingten Schließung wieder schrittweise geöffnet werden.

Die von staatlicher Seite geförderte Digitalisierung, der laufende Bettenhausneubau und ausgewählte Investitionen in bestehenden Fachabteilungen sollen die Klinikstandorte sowie den Versorgungsauftrag sichern.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Bedingt durch die COVID-19-Pandemie kommt es zu höheren Verlustausgleichen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

	2021	2020	2019	2018	2017
Verlustrückstellung aus Betrauungsakt	-12.643.797*	-6.805.167	-8.701.503	-5.826.902	-7.383.138
Zinserstattung Darlehen	-20.080	-20.356	-23.209	-23.519	-23.828
Zinsen aus Gesellschafterdarlehen	256.234	256.234	256.234	256.234	128.117
Tilgung des Gesellschafterdarlehens	267.680	0	0	0	0

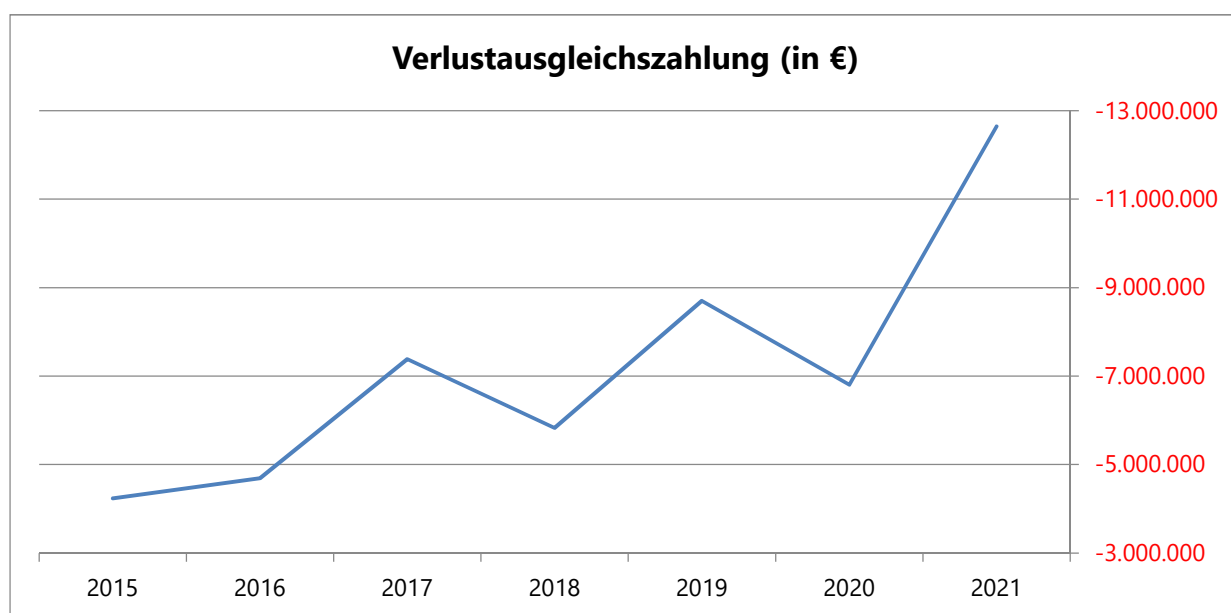
*Prognose/Erwartung

Kredite und Bürgschaften (in EUR)

	2020	2019	2018	2017
Kredite	0	1.312.800	0	7.500.000
Bürgschaft	0	0	0	0

Es wurden im Jahr 2020 keine neuen Kredite aufgenommen (2019: 1.312 T€).

Für die Jahre 2017 bis 2020 liegen keine Bürgschaften vor.



2021 nur Planzahlen

Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg

– DA-DI Kreiskliniken GmbH –



Name:	Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg – DA-DI Kreiskliniken GmbH –
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Krankenhausstraße 11 64823 Groß-Umstadt
Telefon:	0 60 78 / 79-0
Telefax:	0 60 78 / 79-1800
E-Mail:	info@kreiskliniken-dadi.de
Leitung:	Christoph Dahmen, Geschäftsführer Pelin Meyer, Geschäftsführerin
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 33226

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einstellung von Personal für ärztliche, pflegerische, therapeutische und diagnostische Leistungen an den Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg, die Gründung oder Beteiligung von oder an medizinischen Gesellschaften sowie die ambulante und stationäre Versorgung von Patienten in medizinischen Einrichtungen und/oder Wohn- und Pflegeheimen.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Das Unternehmen ist auf dem Gebiet des Gesundheitswesens tätig und dient der Deckung des Personalbedarfs des Eigenbetriebs Kreiskliniken.

Gründung

01.01.2000

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in T€
Landkreis Darmstadt-Dieburg	100	25

Anteilsbesitz

Beteiligungen	Anteil in %	Anteil in €
Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH	100	47.150
Philos GmbH, Darmstadt	45	11.250

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe

Gesellschafterversammlung

- Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg:
 - Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Vorsitzender
 - Robert Ahrnt, erster Kreisbeigeordneter, stellv. Vorsitzender
 - Rosemarie Lück, Kreisbeigeordnete
 - Angelika Dahms
 - Dieter Emig
 - Friedrich Herrmann
 - Marco Hesser
 - Doris Hofmann
 - Frank Klock
 - Christiane Krämer
 - Thomas Lindgren
 - Dr. Margarete Sauer
 - Tilmann Schmieder-Harth
 - Jessika Tips

Geschäftsführung

- Christoph Dahmen, Betriebsleiter der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg
- Pelin Meyer, Betriebsleiterin der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Bezüge

Für die Geschäftsführung wurde keine Vergütung gezahlt.

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 waren im Durchschnitt 706 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (2019: 746; 2018: 759; 2017: 771), davon 44 (inklusive Asklepios-Klinik: 50) Krankenpflegeschülerinnen und -schüler (2019: 52; 2018: 49; 2017: 52).

Bilanz

Aktiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Finanzanlagen	58	58	58	58
Anlagevermögen	58	58	58	58
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.015	1.592	1.617	1.957
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.694	1.715	312	281
Umlaufvermögen	3.709	3.307	1.929	2.238
Rechnungsabgrenzungsposten	10	10	0	4
Summe Aktiva	3.778	3.375	1.987	2.300

Passiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Gewinnvortrag	361	219	202	153
Jahresergebnis	21	143	18	49
Eigenkapital	406	387	245	227
Rückstellungen	1.907	1.713	938	935
Verbindlichkeiten	1.464	1.275	804	1.138
Summe Passiva	3.778	3.375	1.987	2.300

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	46.617	42.867	39.105	38.157
+ Sonstige betriebliche Erträge	2.667	2.382	2.363	1.983
- Materialaufwand	-3.733	-3.163	-1.588	-2.495
- Personalaufwand	-43.559	-40.201	-37.815	-36.038
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.988	-1.954	-2.020	-1.697
+ Erträge aus Beteiligungen	0	180	0	133
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Ergebnis des gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5	111	44	48
+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
+/- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16	32	-26	1
Jahresergebnis	21	143	18	49

Kennzahlen

	2020	2019	2018	2017
Bilanz				
Eigenkapitalquote	10,7%	11,5%	12,3%	9,9%
Anlagenintensität	1,5%	1,7%	2,9%	2,5%
Bankverbindlichkeiten (T€)	0	0	0	0
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	0
Liquidität 1. Grades	79,9%	57,4%	17,9%	13,6%
Liquidität 3. Grades	110,0%	110,7%	110,8%	108,0%
Deckungsgrad A	700,0%	667,2%	422,4%	391,4%
Deckungsgrad B	700,9%	668,1%	423,3%	392,2%
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	0,0%	0,3%	0,1%	0,1%
Eigenkapitalrentabilität	5,2%	37,0%	7,3%	21,6%
Return on Investment	0,6%	4,2%	0,9%	2,1%
Personalintensität	93,4%	93,8%	96,7%	94,4%

Die Liquidität 1. Grades ist gestiegen, da die liquiden Mittel gestiegen sind.

Eigenkapitalrentabilität ist gesunken, da das Jahresergebnis gesunken ist.

Die Umsatzrentabilität ist bei 0,0% bzw. in den Vorjahren sehr niedrig, da das Jahresergebnis im Vergleich zu den Umsatzerlösen sehr gering ist. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Einnahmen aus der Personalgestaltung gleichzeitig den Personalaufwand darstellen.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Das Jahresergebnis 2020 ist wie in den letzten Jahren weiterhin positiv. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Gewinnausschüttung der Philos GmbH aus dem Jahr 2019, die im Jahr 2020 nicht erfolgte.

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist darauf zurückzuführen, dass mehr Personal zu einem höheren Preis an den Eigenbetrieb gestellt wurde.

Der Materialaufwand betrifft im Wesentlichen Honorare für nicht in der Gesellschaft angestelltes Personal. Der Anstieg des Materialaufwands resultiert insbesondere aus der externen Besetzung der Chefarztposition des Fachbereichs Frauenheilkunde.

Der Anstieg des Personalaufwands resultiert hauptsächlich aus Tarifsteigerungen, weiteren Einstellungen von aus dem Eigenbetrieb ausscheidendem Personal sowie aufgrund von Leistungsausweitungen bzw. höheren Pflegepersonalbedarf aufgrund der Pflegepersonaluntergrenzen im Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg.

Die Corona-Pandemie selbst hatte keine Auswirkungen auf das geplante Jahresergebnis 2020, da die Gesellschaft die anfallenden Kosten an den Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg weiterreicht.

Aktuelle Situation

Im Jahr 2020 bestand weiterhin ein Mangel an Fachpersonal auf dem Arbeitsmarkt, der sich im Bereich Pflegebereich durch die Ausweitung der Personaluntergrenzen im Pflegebereich auf weitere Fachabteilungen verschärft. Die Pflegepersonaluntergrenzen wurden vom 01.03.2020 bis zum 31.12.2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie ausgesetzt. Oberstes Ziel bleibt die Bindung von Fachpersonal ans Haus und die Gewinnung von neuem Fachpersonal für das Krankenhaus. Für die Gesellschaft resultieren daraus einerseits hohe Kosten für Personalakquisition, sowie die Notwendigkeit einer attraktiven Vergütung. Zum anderen müssen Strategien entwickelt werden, damit die Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg ihre Attraktivität als Arbeitgebermarke steigern und sich von Mitbewerbern positiv absetzen. An einer strategischen Personalentwicklung inklusive attraktivem Aus- und Fortbildungskonzept in den Kreiskliniken wird bereits seit längerem gearbeitet.

Ausblick

Die Entwicklung der Gesellschaft hängt zu 100 % von der Entwicklung des Eigenbetriebs Kreiskliniken ab. Die im Eigenbetrieb vorgenommene Personalbedarfsplanung und das Personalkostencontrolling bestimmen daher alle Aktivitäten der Gesellschaft.

Das größte Risiko für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft besteht in der Entwicklung des Arbeitsmarktes für medizinisches Fachpersonal. Nicht besetzte Stellen müssen mit Arbeitnehmerüberlassungen abgedeckt werden. Dieses Personal ist gegenüber angestelltem Personal wesentlich teurer. Ob das Pflegebudget eine Entspannung im Bereich der Pflegepersonalkosten bringt, kann aktuell noch nicht beurteilt werden, da in Hessen bis im Jahr 2020 noch kein Krankenhaus ein Pflegebudget vereinbart hat. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde der Pflegeentgeltwert zum 01.04.2020 bis zum 31.12.2020 angehoben. Es zeichnet sich ab, dass dies voraussichtlich bis zum 30.06.2021 verlängert wird. Erst anschließend wird sich zeigen, wie sich die Verhandlungen mit den Kostenträgern gestalten werden. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass zusätzliche Kosten im Rahmen der Covid-19-Pandemie diese Situation noch verschärfen wird.

In den nächsten Monaten könnte sich der Pflegepersonal-mangel zusätzlich noch dadurch verschärfen, dass aufgrund der seit fast einem Jahr andauernden Pandemie und der anhaltenden hohen Belastung der Pflegekräfte ohne eine erforderliche Verschnaufpause viele Pflegekräfte sich mit dem Gedanken tragen, nach der Pandemie dem Pflegeberuf an den „Nagel zu hängen“.

Die Gesellschaft wird sich weiterhin auf ihre Kernaufgaben konzentrieren: Die Gewinnung und Bereitstellung medizinischen Fachpersonals, die Durchführung der Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung sowie Organisation der Fortbildung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

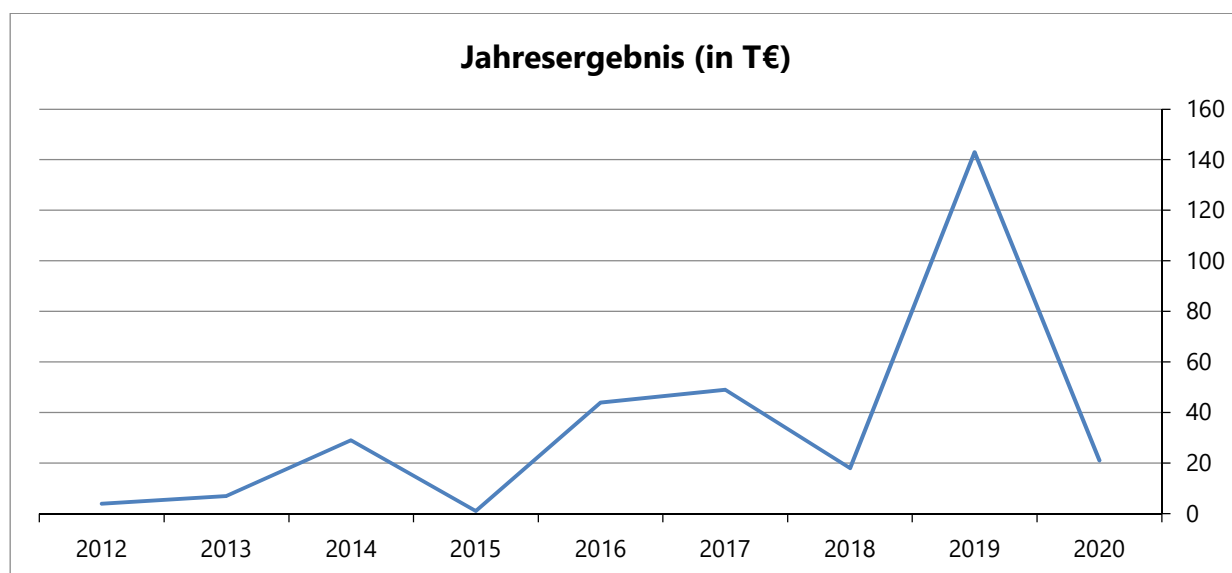
	2021	2020	2019	2018	2017
Eigenkapitalverzinsung	1.500	1.500	1.500	0	0

Kredite und Bürgschaften (in EUR)

	2020	2019	2018	2017
Kredite	0	0	0	0
Bürgschaft	0	0	0	0

Es wurden keine neuen Kredite aufgenommen.

Für die Jahre 2017 bis 2020 liegen keine Bürgschaften vor.



Dienstleistungs GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg – DA-DI Dienstleistungs GmbH –



Name:	Dienstleistungs GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg – DA-DI Dienstleistungs GmbH –
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Krankenhausstraße 11 64823 Groß-Umstadt
Telefon:	0 60 78 / 79-0
Telefax:	0 60 78 / 79-1800
E-Mail:	info@kreiskliniken-dadi.de
Leitung:	Pelin Meyer, Geschäftsführerin Christoph Dahmen, Geschäftsführer
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 33227

Gegenstand des Unternehmens

Erbringung von Dienstleistungen für die Kreiskliniken auf Gebieten, die keine vertiefte medizinische oder pflegerische Sachkenntnis erfordern, und Erbringung solcher Dienstleistungen an Dritte.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Die Tätigkeit des Unternehmens dient überwiegend der Deckung des Eigenbedarfs des Eigenbetriebs Kreiskliniken.

Gründung

01.01.2000

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in T€
Landkreis Darmstadt-Dieburg	100	25

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe

Gesellschafterversammlung

- Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg:
 - Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Vorsitzender
 - Robert Ahrnt, Erster Kreisbeigeordneter, stellv. Vorsitzender
 - Rosemarie Lück, Kreisbeigeordnete
 - Angelika Dahms
 - Dieter Emig
 - Friedrich Herrmann
 - Marco Hesser
 - Doris Hofmann
 - Frank Klock
 - Christiane Krämer
 - Thomas Lindgren
 - Dr. Margarete Sauer
 - Tilmann Schmieder-Harth
 - Jessika Tips

Geschäftsführung

- Pelin Meyer, Betriebsleiterin der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg
- Christoph Dahmen, Betriebsleiter der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Bezüge

Für die Geschäftsführung wurde keine Vergütung gezahlt.

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 waren im Durchschnitt 223 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (2019: 219; 2018: 208; 2017: 202).

Bilanz

Aktiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Sachanlagen	583	646	95	126
Anlagevermögen	583	646	95	126
Vorräte	58	51	43	37
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	517	332	213	774
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	423	360	856	107
Umlaufvermögen	999	744	1.112	918
Summe Aktiva	1.582	1.390	1.207	1.044

Passiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Gewinnvortrag	788	742	597	536
Jahresergebnis	-88	47	147	62
Eigenkapital	725	815	769	622
Rückstellungen	234	174	148	167
Verbindlichkeiten	623	401	290	256
Summe Passiva	1.582	1.390	1.207	1.044

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	10.030	9.933	9.452	8.882
+ Sonstige betriebliche Erträge	101	89	30	27
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.321	-1.547	-1.471	-1.524
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.307	-1.222	-1.088	-1.129
- Personalaufwand	-7.028	-6.672	-6.144	-5.725
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-89	-58	-32	-36
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-456	-479	-505	-417
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	1
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	0	0	0
Ergebnis des gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-71	44	248	78
+/- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-17	3	-101	-16
- Sonstige Steuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	-88	47	147	62

Kennzahlen

	2020	2019	2018	2017
Bilanz				
Eigenkapitalquote	45,8%	58,6%	63,7%	59,6%
Anlagenintensität	36,9%	46,5%	7,9%	12,1%
Bankverbindlichkeiten (T€)	270	0	0	0
Kreditaufnahmen (T€)	300	0	0	0
Liquidität 1. Grades	68,7%	62,6%	195,8%	25,4%
Liquidität 3. Grades	162,1%	129,4%	254,3%	217,8%
Deckungsgrad A	124,4%	126,2%	809,5%	493,7%
Deckungsgrad B	165,7%	126,3%	810,5%	494,4%
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	-0,7%	0,4%	2,6%	0,9%
Eigenkapitalrentabilität	-12,1%	5,8%	19,1%	10,0%
Return on Investment	-5,6%	3,4%	12,2%	5,9%
Personalintensität	70,1%	67,2%	65,0%	64,5%

Die Liquidität 1. Grades ist im Jahr 2020 und 2019 im Vergleich zum Jahr 2018 deutlich gesunken, da der Kassenbestand deutlich gesunken ist.

Sowohl der Deckungsgrad A als auch der Deckungsgrad B sind im Jahr 2020 und 2019 im Vergleich zum Jahr 2018 jeweils stark gesunken, da das Anlagevermögen gestiegen ist.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Die Gesellschaft erzielte im Jahr 2020 wieder ein negatives Jahresergebnis. Pandemiebedingt reduzierten sich die Erlöse im Bereich Catering und Cafeteria deutlich. Dennoch sind die Erlöse insgesamt auf Grund der höheren Umsatzerlöse im Bereich Reinigung zur Erfüllung von Hygienevorschriften gestiegen. Der Personalaufwand stieg im Wesentlichen aufgrund von Tarifsteigerungen, Stellenausweitungen und höheren Personalarückstellungen.

Aktuelle Situation und Ausblick

Das Jahr 2020 war geprägt von den Auswirkungen der Pandemie.

Die Ertragslage in 2020 wird im Wesentlichen durch die Erbringung von Dienstleistungen für die Kreiskliniken, für das Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH sowie der Bildungszentrum GmbH bestimmt. Durch einen geplanten weiteren Ausbau der MVZ GmbH an verschiedenen Standorten geht die Geschäftsführung von steigenden Leistungen der Dienstleistungs GmbH aus.

Risikobehaftet ist vor allem die Kostenentwicklung, da die Entgelte für die Leistungen vertragsgemäß zum Jahresanfang kalkuliert sowie vereinbart werden und unerwartete Kostensteigerungen im Laufe eines Geschäftsjahres ggf. nicht mehr kompensiert werden können. Bedeutsam sind auch die Einwirkungen des Wettbewerbs im Dienstleistungsmarkt auf die Preisgestaltung, die ggf. zu nicht kostendeckenden Entgelten führen könnten. Aufgrund der in den Vorjahren erwirtschafteten Gewinnvorräte besteht jedoch mittelfristig eine ausreichende Eigenkapitaldecke.

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Auswirkungen, wie z.B. die Betriebseinschränkungen der Cafeterien und Freihaltung von Bettenkapazität mit der Folge einer anhaltenden niedrigeren Belegung und damit Rückgang der Beköstigungstage wird sich mindestens im ersten Halbjahr 2021 noch negativ auf die Gesellschaft auswirken.

Voraussetzungen für staatliche Unterstützungsleistungen sind nach eingehender Prüfung durch die Steuerberatungsgesellschaft aufgrund der Mischbetriebsform nicht gegeben.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

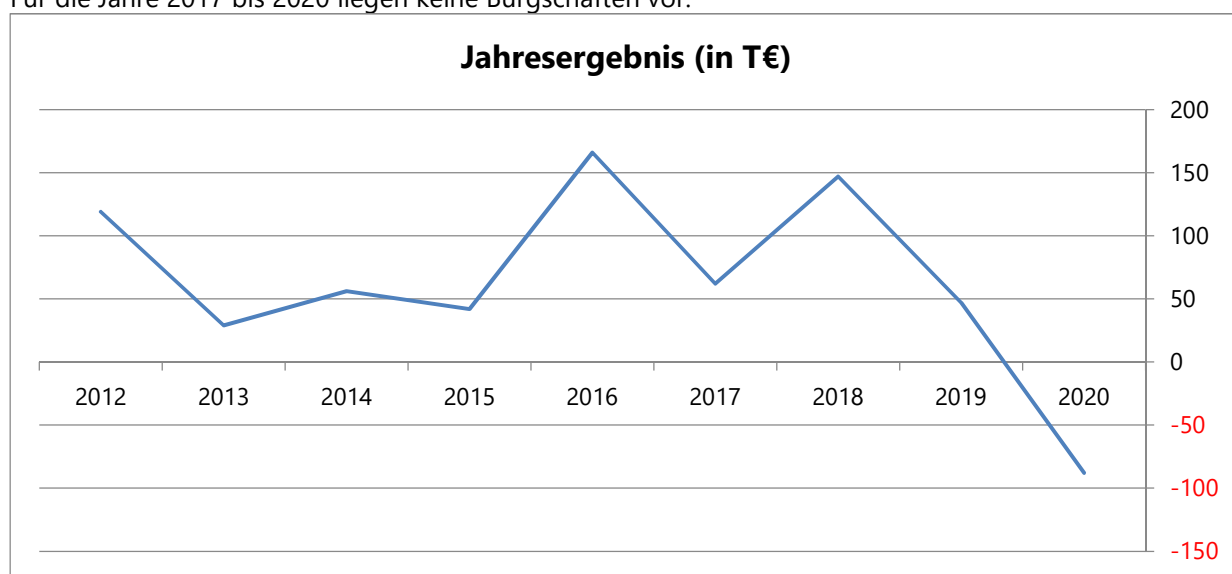
	2021	2020	2019	2018	2017
Eigenkapitalverzinsung	1.500	1.500	1.500	0	0

Kredite und Bürgschaften (in EUR)

	2020	2019	2018	2017
Kredite	300.000	0	0	0
Bürgschaft	0	0	0	0

Im Jahr 2020 wurde ein Kredit in Höhe von 300 T€ aufgenommen.

Für die Jahre 2017 bis 2020 liegen keine Bürgschaften vor.



Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH



Name:	Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Krankenhausstraße 13 64823 Groß-Umstadt
Telefon:	06078/79-1001, 06078/79-1500
Telefax:	06078/79-1801
E-Mail:	info@kreiskliniken-dadi.de, c.dahmen@kreiskliniken-dadi.de, m.puetz@kreiskliniken-dadi.de
Leitung:	Christoph Dahmen, Geschäftsführer
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 33380

Gegenstand des Unternehmens

Aus- und Fortbildung von Krankenpflege- und Altenpflegepersonal für die Allgemeinheit, nach den Bestimmungen, Vorgaben und Zielsetzungen des Krankenpflegegesetzes sowie des Pflegeberufgesetzes und der Ausbildungs- und Prüfungsordnung in der jeweiligen Fassung. Insbesondere soll den Jugendlichen der Erwerb eines staatlich anerkannten Abschlusses zur Pflegefachfrau/ zum Pflegefachmann ermöglicht werden.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Ausbildung von Kranken- und Altenpflegepersonal.

Gründung

19.01.2001

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
DA-DI Kreiskliniken GmbH	100	47.150

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe

Gesellschafterversammlung

- Pelin Meyer, Betriebsleiterin der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Geschäftsführung

- Christoph Dahmen, Betriebsleiter der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Bezüge

Für die Geschäftsführung wurde in 2018, 2019 und 2020 keine Vergütung gezahlt. Im Jahr 2017 wurde eine Geschäftsführerumlage gezahlt, die im Vorjahr nicht erfasst wurde.

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 waren im Durchschnitt 4,3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollkräfte) beschäftigt (2019: 4,7; 2018: 4,8; 2017: 5,3).

Bilanz

Aktiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	3	2	4
Sachanlagen	136	170	201	234
Anlagevermögen	138	173	203	238
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	41	3	0	137
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	438	282	229	64
Umlaufvermögen	479	285	229	201
Rechnungsabgrenzungsposten	9	5	4	0
Summe Aktiva	626	463	436	438

Passiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Kapitalrücklagen	71	71	71	71
Gewinnvortrag	298	269	264	325
Jahresergebnis	18	29	5	-62
Eigenkapital	412	394	365	360
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	10	14	19	21
Rückstellungen	47	30	30	9
Verbindlichkeiten	156	25	22	49
Summe Passiva	626	463	436	438

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	540	555	570	515
+ Sonstige betriebliche Erträge	41	10	1	21
- Materialaufwand	-92	-99	-95	-94
- Personalaufwand	-321	-269	-287	-313
+ Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierungen von Investitionen	0	0	0	5
+ Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung laufender Aufwendungen	81	81	81	81
+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG	4	4	5	6
- Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG	0	0	0	-5
- Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-82	-82	-82	-82
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-37	-38	-37	-37
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-117	-134	-150	-159
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18	29	5	-62
+/- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Jahresergebnis	18	29	5	-62

Kennzahlen

	2020	2019	2018	2017
Bilanz				
Eigenkapitalquote	65,8%	85,1%	83,7%	82,2%
Anlagenintensität	22,0%	37,4%	46,6%	54,3%
Bankverbindlichkeiten (T€)	0	0	0	0
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	0
Liquidität 1. Grades	215,8%	512,7%	440,4%	110,3%
Liquidität 3. Grades	236,0%	518,2%	440,4%	346,6%
Deckungsgrad A	298,6%	227,7%	179,8%	151,3%
Deckungsgrad B	298,6%	227,7%	179,8%	151,3%
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	3,3%	5,2%	0,9%	-12,0%
Eigenkapitalrentabilität	4,4%	7,4%	1,4%	-17,2%
Return on Investment	2,9%	6,3%	1,1%	-14,2%
Personalintensität	59,4%	48,5%	50,4%	60,8%
Weitere Kennzahlen				
Anzahl Kurse	5	5	5	5
Schülerzahl im Jahresdurchschnitt (inkl. Asklepios-Klinik)	44 (50)	46 (52)	50	54

Die Liquidität 1. und 3. Grades ist aufgrund des Anstiegs des kurzfristigen Fremdkapitals gesunken.

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses ergeben sich im Gegensatz zum Jahr 2017 keine negativen Kennzahlen mehr.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Die Gesellschaft schloss das Wirtschaftsjahr 2020 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 18 T€ ab.

Die im Vergleich zum Vorjahr höheren Personalaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der Erhöhung der Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit sowie Gehaltssteigerungen.

Aktuelle Situation

Alleiniger Gesellschafter ist seit 1. Januar 2016 die Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Das Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH befindet sich im Gesundheitszentrum Groß-Umstadt in unmittelbarer Nähe zur Kreisklinik Groß-Umstadt. Diese Nähe zur Klinik bewährt sich im Alltag aufgrund des direkten Austauschs zwischen den Lehrkräften, den Auszubildenden und den Klinikmitarbeitern.

Mit der Asklepios Schlossbergklinik Bad König wurde zum 01.10.2019 eine Kooperation geschlossen. Seit diesem Zeitpunkt erhalten maximal 10 Auszubildende je Ausbildungsjahr der Asklepios-Klinik ihren theoretischen Teil der Ausbildung in der Bildungszentrum GmbH.

Alle Maßnahmen mit direktem Kontakt zu potentiellen Auszubildenden wie z.B. Präsenz auf Ausbildungsmessen und Schulbesuchen fanden im Jahr 2020 auf Grund der Corona-Pandemie nicht statt.

Die Anzahl der eingehenden Bewerbungen liegt gegenüber dem Vorjahr auf einem niedrigeren Niveau. Dies resultiert aus den Einschränkungen auf Grund der Corona-Pandemie. Des Weiteren ist die Qualität der Bewerbungen sehr durchgewachsen. Dementsprechend bleibt es weiterhin entscheidend, gut qualifizierte Bewerber/innen durch geeignete Marketingmaßnahmen anzusprechen. Im Jahr 2020 gingen 105 Bewerbungen für die Vollzeitausbildung ein. Insgesamt 10 Auszubildende haben im Jahr 2020 ihr Examen zur Gesundheits- und Krankenpflege erfolgreich abgelegt.

Zum 01. Oktober 2020 ist die erste generalistische Ausbildung gestartet und es zeigt sich, dass nicht alle Auszubildenden die gestellten Anforderungen an diese Ausbildung erfüllen. Nach Abschluss der Probezeit verblieben hiervon 12 Auszubildende (6 von den Kreiskliniken, 6 von Asklepios).

Die Finanzierung erfolgt Schüler bezogen und nicht mehr wie in der Vergangenheit über ein vereinbartes Budget. Dies bedeutet, dass mit jeder Reduktion der Schülerzahl während der Ausbildung auch der Finanzierungsanteil sinkt. Die Kostenstruktur bleibt aber weitestgehend unverändert.

Das Bildungszentrum ist zur Jahresmitte 2020 dem Ausbildungsverbund Pflege Südhessen beigetreten. Zielsetzung dieses Verbundes ist eine dauerhafte Sicherstellung der Lernortkooperation, um den Auszubildenden eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu bieten.

Ausblick

Neben der generalistischen Ausbildung, die 2020 gestartet ist, läuft parallel noch bis zum Sommer 2022 die „alte“ Ausbildungsform.

Risiken werden in der geänderten Finanzierung der Ausbildung, in fehlenden Sprachkenntnissen und Textverständnis der Auszubildenden sowie in den erhöhten Ausbildungsinhalten gesehen.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

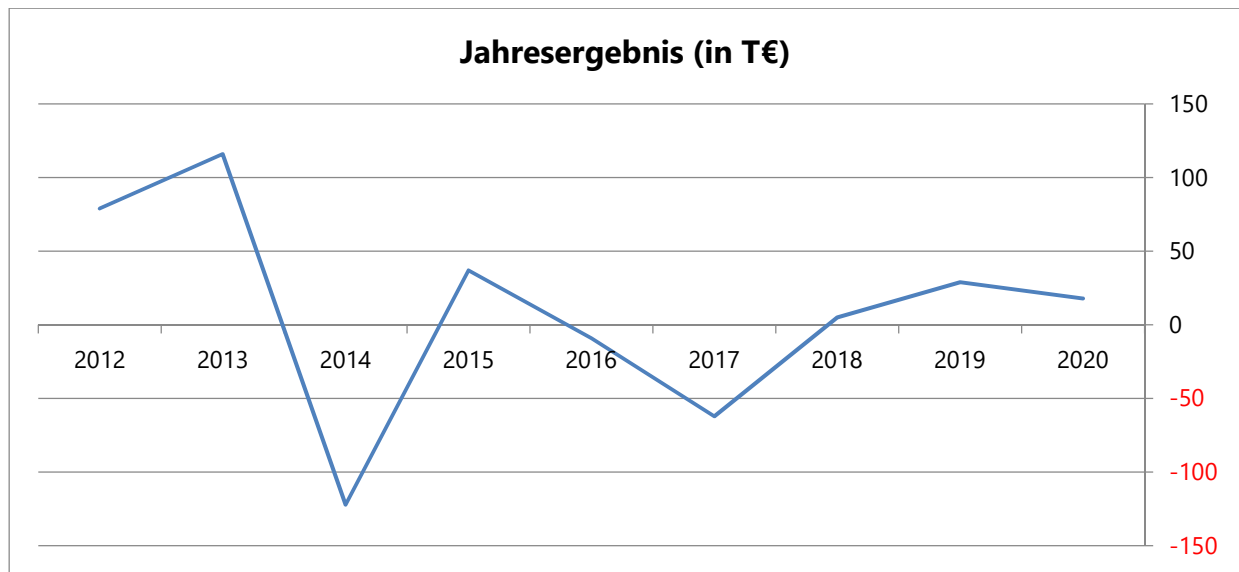
Keine.

Kredite und Bürgschaften (in EUR)

	2020	2019	2018	2017
Kredite	0	0	0	0
Bürgschaft	0	0	0	0

Es wurden keine neuen Kredite aufgenommen.

Für die Jahre 2017 bis 2020 liegen keine Bürgschaften vor.



Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH



Name:	Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Krankenhausstraße 11 64823 Groß-Umstadt
Telefon:	06078/79-0
Telefax:	06078/79-1800
E-Mail:	info@kreiskliniken-dadi.de, allgemeinmedizin@mvz-dadi.de
Homepage:	www.mvz-dadi.de
Leitung:	Pelin Meyer, Geschäftsführerin Christoph Dahmen, Geschäftsführer
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 93570

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb medizinischer Versorgungszentren im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend ärztlich geleitete Einrichtungen, insbesondere zur Sicherstellung der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung sowie zur Ausübung der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung ärztlichen Berufsrechtes, vertragsärztlicher Vorschriften und des Grundsatzes der freien Arztwahl. Weitere medizinische Versorgungsformen stehen der Gesellschaft offen, soweit sie rechtlich zugelassen sind.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Die Gesellschaft ist auf dem Gebiet des Gesundheitswesens tätig; vgl. Gegenstand des Unternehmens.

Gründung

25.09.2014

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in T€
Landkreis Darmstadt-Dieburg	100	25

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe

Gesellschafterversammlung

- Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg:
 - Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Vorsitzender
 - Robert Ahrnt, Erster Kreisbeigeordneter, stellv. Vorsitzender
 - Rosemarie Lück, Kreisbeigeordnete
 - Angelika Dahms
 - Dieter Emig
 - Friedrich Herrmann
 - Marco Hesser
 - Doris Hofmann
 - Frank Klock
 - Christiane Krämer
 - Thomas Lindgren
 - Dr. Margarete Sauer
 - Tilmann Schmieder-Harth
 - Jessika Tips

Geschäftsführung

- Pelin Meyer, Betriebsleiterin der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg
- Christoph Dahmen, Betriebsleiter der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Bezüge

Für die Geschäftsführung wurde keine Vergütung gezahlt.

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 waren im Durchschnitt 55 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2019: 44; 2018: 38; 2017: 33) beschäftigt, davon 18 Ärztlicher Dienst und 37 Medizinisch-Technischer Dienst.

Bilanz

Aktiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.071	1.142	1.244	1.158
Sachanlagen	421	324	336	316
Anlagevermögen	1.492	1.466	1.580	1.475
Vorräte	31	31	42	27
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	576	396	528	1.164
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	298	553	208	2
Umlaufvermögen	905	980	778	1.194
Rechnungsabgrenzungsposten	86	125	106	2
Summe Aktiva	2.483	2.571	2.465	2.671

Passiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Kapitalrücklagen	350	350	350	350
Gewinnvortrag	0	0	0	0
Jahresergebnis	4	0	0	0
Eigenkapital	379	375	375	375
Rückstellungen	203	215	258	105
Verbindlichkeiten	1.901	1.981	1.832	2.191
Summe Passiva	2.483	2.571	2.465	2.671

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	3.195	2.890	2.449	1.903
+ Sonstige betriebliche Erträge	360	142	88	55
- Materialaufwand	-331	-247	-218	-155
- Personalaufwand	-2.321	-2.044	-1.818	-1.609
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-205	-169	-162	-136
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-685	-747	-799	-524
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14	-16	-20	11
Ergebnis des gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	-190	-480	-479
+/- Steuern vom Einkommen und Ertrag	4	6	-3	-1
+ Erträge aus Verlustübernahme	0	184	483	478
Jahresergebnis	4	0	0	0

Kennzahlen

	2020	2019	2018	2017
Bilanz				
Eigenkapitalquote	15,3%	14,6%	15,2%	14,0%
Anlagenintensität	60,1%	57,0%	64,1%	55,2%
Bankverbindlichkeiten (T€)	1.407	1.529	1.651	2.041
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	1.155	375
Liquidität 1. Grades	39,2%	75,9%	41,5%	0,1%
Liquidität 3. Grades	119,1%	134,4%	155,3%	68,9%
Deckungsgrad A	25,4%	25,6%	23,7%	25,4%
Deckungsgrad B	115,5%	125,6%	124,3%	63,6%
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	0,0%	-6,6%	-19,6%	-25,2%
Eigenkapitalrentabilität	1,1%	0,0%	0,0%	0,0%
Return on Investment	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%
Personalintensität	72,6%	70,7%	74,2%	84,6%

Die Liquidität 1. Grades ist gesunken, da der Posten „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ gesunken ist.

Die Eigenkapitalrentabilität betrug in den Vorjahren 0,0 %, da das Jahresergebnis durch einen Verlustausgleich 0 T€ beträgt.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Das Jahresergebnis 2020 beträgt 4 T€. Im Ergebnis des Vorjahres (0,0 T€) ist die ergebniswirksame Erfassung des Verlustausgleichs auf dem abgeschlossenen Betrauungsakt in Höhe von 184 T€ enthalten. Ohne diese Ausgleichszahlung hätte die MVZ GmbH im Jahr 2019 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 184 T€ erwirtschaftet.

Der Jahresüberschuss ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zu den Vorjahren höheren Umsatzerlösen zurück zu führen. Aufgrund der Pandemielage haben die Praxen in der Einzelbetrachtung sehr unterschiedlich abgeschlossen.

Die Umsatzerlöse stiegen im Jahr 2020 um 10,6 % aufgrund der Leistungsausweitung an den Standorten Ober-Ramstadt und Groß-Umstadt. Materialaufwand und Personalaufwand sind korrespondierend mit den Umsatzerlösen ebenfalls angestiegen.

Aktuelle Situation

Die MVZ GmbH wurde vor dem Hintergrund der Sicherung und Bereitstellung der flächendeckenden hausärztlichen Versorgung des Landkreises gegründet.

Am Standort Ober-Ramstadt wird ein medizinisches Versorgungszentrum mit drei hausärztlichen Sitzen und einem Sitz für internistische Medizin (Gastroenterologie/Kardiologie) betrieben. Seit dem 01.04.2016 betreibt die MVZ GmbH am Standort Jugenheim eine Betriebsstätte mit den Schwerpunkten Orthopädie und Neurochirurgie und seit dem 01.10.2016 am Standort Groß-Umstadt eine Betriebsstätte mit den Fachbereichen Radiologie und Gynäkologie. Seit dem 01.10.2017 wurde das MVZ räumlich getrennt, so dass es nunmehr als radiologisches MVZ mit einem Vertragsarztsitz und als gynäkologisches MVZ mit 1,5 Vertragsarztsitzen betrieben wird. Ab dem 01.04.2017 wurde das Angebot um die Fachbereiche Allgemein- und Unfallchirurgie mit einem Vertragsarztsitz erweitert sowie zusätzlich mit einem weiteren Vertragssitz zum 01.07.2018 ergänzt. Zum 01.04.2020 wurde eine hausärztliche Zweigpraxis des Standortes Ober-Ramstadt mit einem Vertragsarztsitz in Mühlthal / Traisa gegründet.

Deutschlandweit droht eine gravierende Unterversorgung an niedergelassenen Ärzten. Auch im Landkreis Darmstadt-Dieburg zeichnet sich teilweise bereits ein Mangel in der ärztlichen Versorgung ab, der sich zukünftig noch verschärfen wird. Als ländlich geprägter Wachstumskreis stellt dies den Landkreis Darmstadt-Dieburg vor eine besonders große Herausforderung.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass alle MVZ nach anfänglichen Anlaufverlusten kostendeckend betrieben werden können.

Ausblick

Die Inbetriebnahme des gynäkologischen MVZ in Höchst/Odenwald hat sich zulassungsrechtlich auf das 1. Quartal 2021 verschoben. Zum 15.07.2021 erfolgte die Übernahme einer Praxis in Alsbach-Hähnlein.

Auf Grund der Corona-Pandemie und den hieraus nicht kalkulierbaren Risiken und dem ungewissen Verlauf sowie auf Grund der Etablierung des MVZ in Mühlthal / Traisa und der Inbetriebnahme des MVZ in Höchst im Odenwald wird für das Geschäftsjahr 2021 mit einem Defizit von T€ 289 gerechnet.

Bereits heute sind im Planungsbereich Groß-Umstadt/Dieburg 20 Hausarztpraxen nicht besetzt. Insofern ist davon auszugehen, dass die MVZ GmbH um weitere Standorte erweitert wird. Mit der Gründung einer weiteren Zweigpraxis des Standortes Ober-Ramstadt voraussichtlich zum 1. Juli 2021 in Alsbach-Hähnlein erfolgt dieser weitere Schritt.

Risiken für die Gesellschaft stellen der Fachkräftemangel und der Kostendruck im Gesundheitswesen sowie die Budgetierung im niedergelassenen Bereich dar.

Die Chancen der Gesellschaft liegen in einem weiter anhaltenden und wachsenden Patientenzuspruch, der Nachbesetzung offener Vertragsarztsitze sowie den vorgenommenen strukturellen Veränderungen.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Im Jahr 2020 hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg auf Grund des 1. Nachtragswirtschaftsplans 2020 einen Verlustausgleich in Höhe von 362.979,00 € gezahlt. Auf Grund des positiven Jahresergebnisses wurde dem Landkreis Darmstadt-Dieburg die Überzahlung zurückerstattet.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

	2021	2020	2019	2018	2017
Verlustausgleichszahlung	-288.486*	0	-184.165	-483.284	-477.650

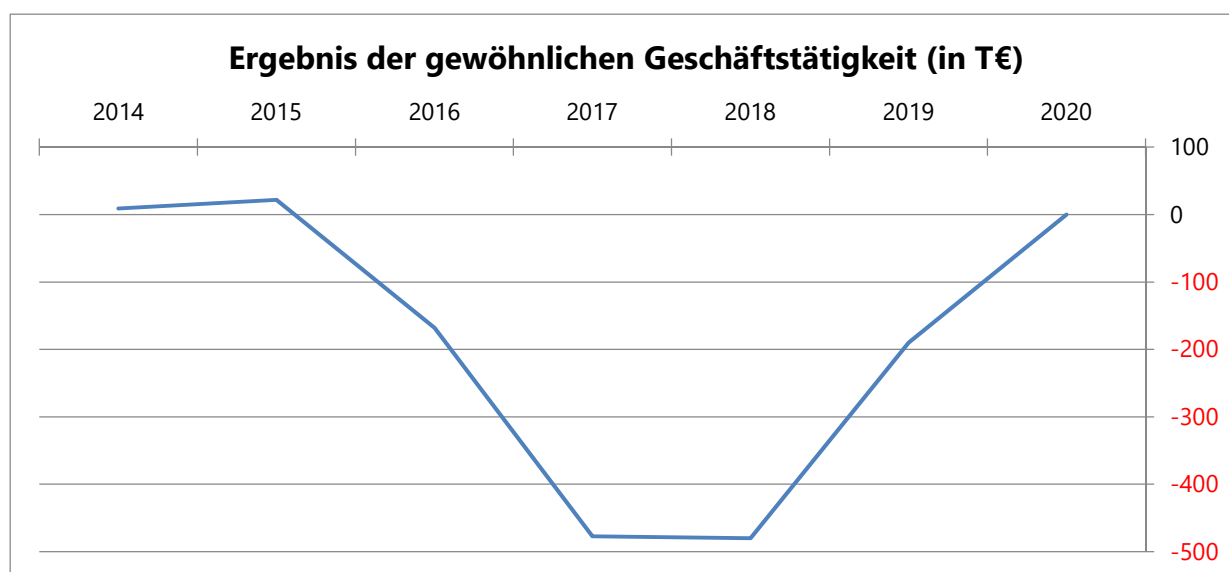
* Prognose laut Wirtschaftsplan

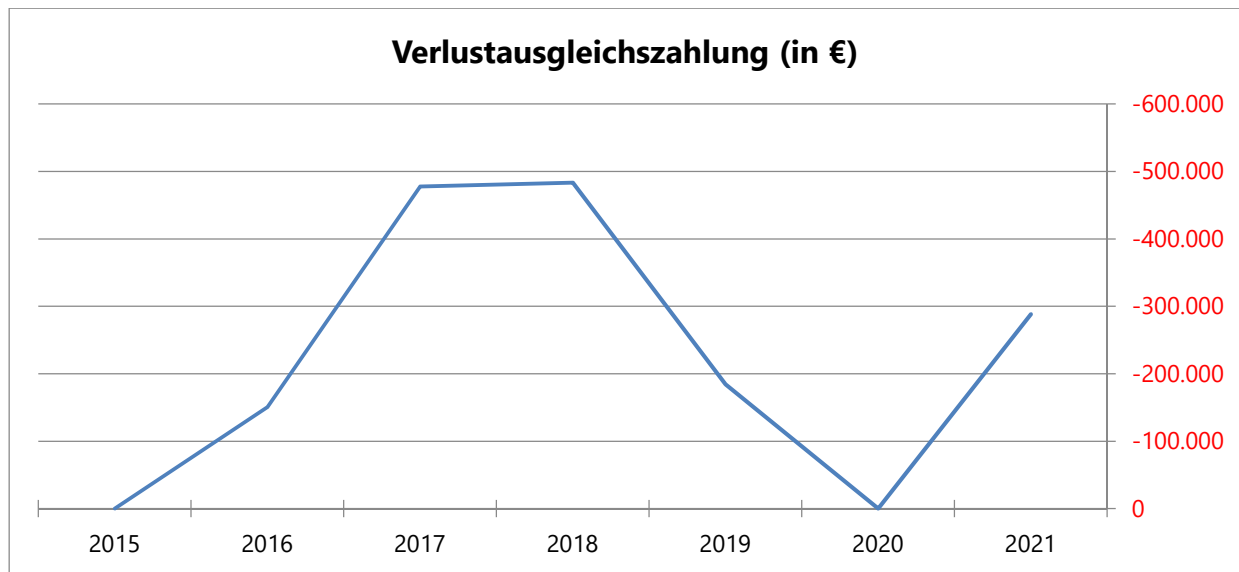
Kredite und Bürgschaften (in EUR)

	2020	2019	2018	2017
Kredite	0	0	1.155.000	375.000
Ausfallbürgschaft für einen Kassenkreditrahmen	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen	675.000	675.000	675.000	675.000
Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen	855.000	855.000	855.000	855.000
Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen	300.000	300.000	300.000	0

In den Jahren 2020 und 2019 wurden keine Kredite aufgenommen. Im Jahr 2018 wurde ein Kredit in Höhe von 1.155 T€ (2017: 375 T€) aufgenommen.

Es liegen selbstschuldnerische Bürgschaften in unbegrenzter Höhe für die Forderungen der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen sowie der Krankenkassen gegenüber dem MVZ aus dessen vertragsärztlicher Tätigkeit vor.





2021 nur Planzahl

Name:	Philos GmbH
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Berliner Allee 47 64295 Darmstadt
Telefon:	06151 – 396990
Telefax:	06151 – 3969920
E-Mail:	info@philos-ip.de
Homepage:	www.philos-intensivpflege.de
Leitung:	Verena Fichtel, Geschäftsführerin Thomas Haberberger, Geschäftsführer
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 94393

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Intensivpflege für Erwachsene.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Die Gesellschaft ist auf dem Gebiet des Gesundheitswesens tätig; vgl. Gegenstand des Unternehmens.

Gründung

23.06.2015; Kreiskliniken GmbH ist mit Beurkundung am 27.10.2015 eingetreten

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
Bärenfamilie Darmstadt GmbH	55	13.750
Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg	45	11.250

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe

Gesellschafterversammlung

- Christoph Dahmen, Betriebsleiter der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg
- Pelin Meyer, Betriebsleiterin der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg
- Anja Boutbel

- Daniela Jentsch
- Verena Fichtel
- Thomas Haberberger

Geschäftsführung

- Verena Fichtel
- Thomas Haberberger

Bezüge

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt unter Verweis auf die Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 4 HGB.

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 waren im Durchschnitt 35 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (2019: 45; 2018: 39; 2017: 33) beschäftigt.

Bilanz

Aktiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	0	2
Sachanlagen	83	83	99	117
Anlagevermögen	84	84	99	119
Vorräte (Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe)	1	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	972	629	303	348
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	505	316	545	274
Umlaufvermögen	1.477	945	848	622
Rechnungsabgrenzungsposten	4	5	8	5
Summe Aktiva	1.566	1.034	955	747

Passiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Stammkapital	25	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	1.343	889	854	422
Eigenkapital	1.368	914	879	447
Rückstellungen	65	93	49	88
Verbindlichkeiten	131	26	28	212
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	0	0
Summe Passiva	1.566	1.034	955	747

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	2.346	2.348	2.391	2.531
+ Sonstige betriebliche Erträge	85	35	35	46
- Materialaufwand	-99	-163	-57	-48
- Personalaufwand	-1.391	-1.313	-1.434	-1.492
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-24	-23	-27	-24
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-377	-367	-393	-337
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	-2
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-86	-82	-83	-107
Jahresergebnis	455	435	432	568
- Gewinnausschüttung	0	0	0	-400
+/- Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	889	454	421	254
Bilanzgewinn/-verlust	1.343	889	854	422

Kennzahlen

	2020	2019	2018	2017
Bilanz				
Eigenkapitalquote	87,4%	88,4%	92,0%	59,8%
Anlagenintensität	5,4%	8,1%	10,4%	15,9%
Bankverbindlichkeiten (T€)	0	0	0	1
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	0
Liquidität 1. Grades	263,0%	265,5%	707,8%	96,8%
Liquidität 3. Grades	769,3%	794,1%	1.101,3%	219,8%
Deckungsgrad A	1.628,6%	1.088,1%	887,9%	375,6%
Deckungsgrad B	1.633,3%	1.088,1%	904,0%	389,1%
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	19,4%	18,5%	21,5%	26,6%
Eigenkapitalrentabilität	33,3%	47,6%	49,1%	127,1%
Return on Investment	29,1%	42,1%	45,2%	76,0%
Personalintensität	59,3%	55,9%	60,0%	58,9%

Aus einem niedrigen Anlagevermögen und einem deutlich erhöhten Eigenkapital resultiert eine Zunahme beider Deckungsgrade.

Die Eigenkapitalrentabilität sinkt, da das Eigenkapital gestiegen ist.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Die Gesellschaft hat im Jahr 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 455 T€ erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse bewegen sich auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Die Personalkosten erhöhten sich bedingt durch Gehaltssteigerungen.

Die positive Entwicklung der Umsatzerlöse ist hauptsächlich auf mit Krankenkassen vereinbarte Pflegesatzerhöhungen zurückzuführen.

Aktuelle Situation

Die Philos GmbH betreibt eine ambulante Versorgung von Intensivpatienten in 12 autonomen Appartements. Sie unterscheidet sich deutlich vom Markt durch die Eröffnung der ambulanten Wohngemeinschaft in Groß-Umstadt. Zahlreiche Mitbewerber betreiben ambulante Intensivpflegedienste für Erwachsene und versorgen hierbei überwiegend in einer 1:1 Versorgung im häuslichen Umfeld. Vorteile für die Kostenträger, in dem Fall für die Kranken- und Pflegekassen ergeben sich durch die reduzierten Kosten aufgrund der 1:2 bis 1:3 Versorgung, die in einer ambulanten Wohngemeinschaft angeboten werden kann.

Die weitestgehend kontinuierliche Vollbelegung wurde auch in 2020 fortgesetzt. Da die Wohngemeinschaft in Groß-Umstadt eine begrenzte Kapazität von 12 Appartements hat, ist ein weiteres Wachstum derzeit nicht möglich.

Der Druck der Kostenträger, insbesondere der Krankenkassen nimmt deutlich zu. Vor allem die Krankenkassen versuchen bei Neuaufnahmen von Patienten deutlich niedrigere Stundensätze auszuhandeln.

Die aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Corona Virus werden von der Geschäftsführung laufend beobachtet. Maßnahmen für die Reduzierung des Risikos einer Ausbreitung des Virus wurden bereits im 1. Quartal 2020 in die Wege geleitet. Daneben ist die Geschäftsführung der Philos sowie der Opseo-Gruppe in engem Austausch mit den Lieferanten, um möglichen Engpässen insbesondere bei Schutzbekleidung und Beatmungsschläuchen vorzeitig entgegenzuwirken.

Ausblick

In 2021 wird versucht, durch geeignete und kontinuierlich laufende Akquise-Maßnahmen bezüglich der Kunden und Mitarbeiter, das „Voll-Belegungsniveau“ welches 2020 erreicht wurde, zu halten. Außerdem wird durch eine qualitativ gute Versorgung versucht, die Krankenhaustage der Patienten zu minimieren, denn bei Krankenhauseinweisungen der Patienten übernehmen Krankenkassen minutengenau ab dem Zeitpunkt der Einweisung keine externen Pflegekosten mehr, was zu einer Umsatzminderung bei der Philos führt.

Es erreichen die Philos GmbH regelmäßig zahlreiche Patienten Anfragen aus verschiedensten Kliniken und Reha-Einrichtungen.

Ein Risiko besteht darin, dass durch zunehmende schwere Erkrankungen der Patienten unerwartete Krankenhausaufenthalte nicht zu vermeiden sind, welche die Umsätze reduzieren.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 03.03.2021 wurde eine Ausschüttung an die Gesellschafter i.H.v. 400 T€ aus dem Bilanzgewinn beschlossen.

Der Corona Virus führte bisher zu keinen wesentlichen negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft. Angesichts der fortschreitenden Impfkampagne erwartet die Geschäftsführung auch in Zukunft keine durch den Corona-Virus bedingten negativen Auswirkungen.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

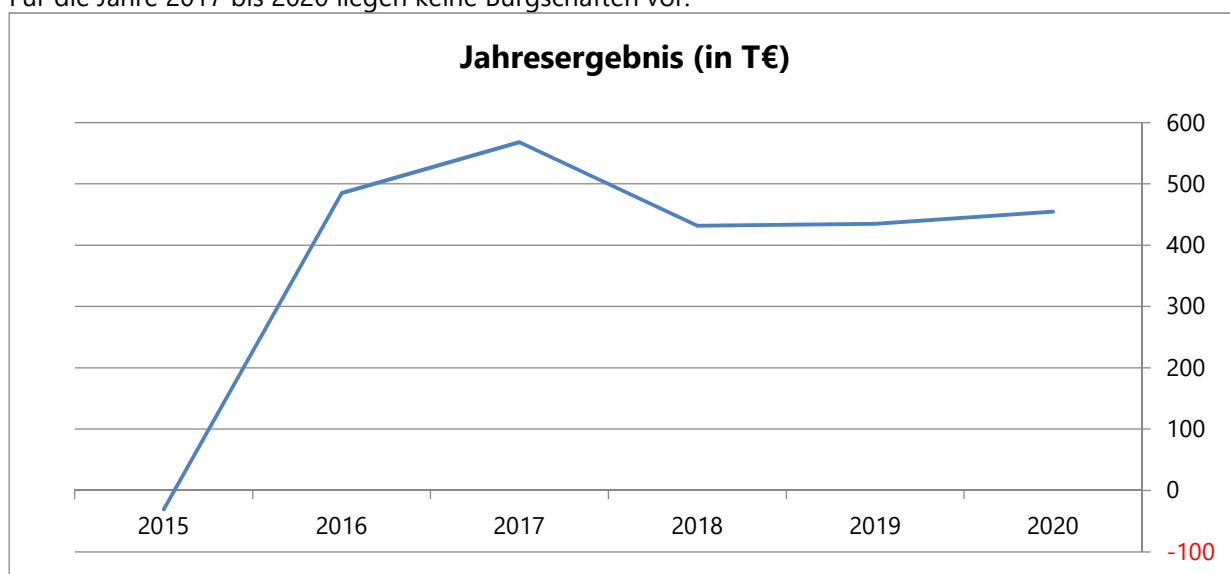
Keine.

Kredite und Bürgschaften (in EUR)

	2020	2019	2018	2017
Kredite	0	0	0	0
Bürgschaft	0	0	0	0

Es wurden keine Kredite aufgenommen.

Für die Jahre 2017 bis 2020 liegen keine Bürgschaften vor.



Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg



Name:	Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Rechtsform:	Zweckverband
Anschrift:	Niersteiner Straße 3 64295 Darmstadt
Telefon:	0 61 51 / 33 09 0
Telefax:	0 61 51 / 31 91 34
E-Mail:	verwaltungsverband@gesundheitsamt-dadi.de
Homepage:	www.gesundheitsamt-dadi.de
Leitung:	Engelbert Müth, Verwaltungsleiter Jürgen Krahn, Amtsleiter

Gegenstand des Unternehmens

Erfüllung der Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes in den Gebieten der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Erfüllung der Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes.

Gründung

01.01.1950

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder

Landkreis Darmstadt-Dieburg
Stadt Darmstadt

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Verbandsversammlung
- Vorstandsvorsitz

Mitglieder der Organe

Verbandsversammlung

- Margrit Herbst, Kreistagsabgeordnete, Vorsitzende
- Wilhelm Kins, Stadtverordneter, stellv. Vorsitzender
- Renate Battenberg, Kreistagsabgeordnete
- Marita Keil, Kreistagsabgeordnete
- Hans-Joachim Larem, Kreistagsabgeordneter
- Eduard Neudert, Kreistagsabgeordneter
- Dr. Ursula Blaum, Stadtverordnete
- Thomas Tramer, Stadtverordneter

Verbandsvorstand

- Rafael Reißer, Bürgermeister, Vorsitzender
- Rosemarie Lück, Kreisbeigeordnete, stellv. Vorsitzende
- Birgit Pörtner, Stadtverordnete
- Dr. Mathias Göbel, Kreistagsabgeordneter

Bezüge

An den Vorstand sind im Jahr 2020 Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt 1.458,75 € (2019: 598,50 €; 2018: 576,80 €; 2017: 620,20 €) gezahlt worden. Die Verbandsversammlung hat im Jahr 2020 insgesamt 1.092,20 € erhalten (2019: 773,95 €; 2018: 566,35 €; 2017: 427,10 €).

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 waren im Durchschnitt 100,0 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (2019: 82,0; 2018: 82,5; 2017: 78,3).

Bilanz *

Aktiva	2015	2014	2013	2012
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	12	6	7
Sachanlagen	2.254	2.267	2.345	2.434
Finanzanlagen	12	11	14	12
Anlagevermögen	2.276	2.290	2.364	2.454
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	64	45	55	152
Flüssige Mittel	620	327	475	502
Umlaufvermögen	683	371	530	654
Rechnungsabgrenzungsposten	28	28	30	38
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.495	1.495	1.495	1.495
Summe Aktiva	4.482	4.184	4.420	4.641

Passiva	2015	2014	2013	2012
	T€	T€	T€	T€
Nettoposition	0	0	0	0
Rücklagen und Sondervermögen	0	0	0	0
Ergebnisvortrag	-67	-222	-44	0
Jahresergebnis	252	154	-178	-44
Eigenkapital	184	-67	-222	-44
Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	786	810	834	858
Rückstellungen	2.561	2.488	2.763	2.834
Verbindlichkeiten	950	954	1.044	993
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Summe Passiva	4.482	4.184	4.420	4.641

*Die Abschlüsse 2016-2020 lagen bis zum 30.06.2021 nicht geprüft vor.

Gewinn- und Verlustrechnung *

	2015	2014	2013	2012
	T€	T€	T€	T€
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6	5	6	6
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	661	600	578	491
+ Kostenersatzleistungen und -erstattungen	113	92	75	77
+ Steuern und steuerähnliche Erträge	3.286	3.293	3.356	2.947
+ Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	256	242	234	224
+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	24	24	24	24
+ Sonstige ordentliche Erträge	1	37	0	1
- Personalaufwand	-3.597	-3.375	-3.578	-3.245
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-448	-630	-731	-436
- Abschreibungen	-104	-94	-101	-97
+ Finanzerträge	0	0	1	6
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-38	-40	-42	-43
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	160	154	-178	-44
+ außerordentliche Erträge	92	0	0	0
- außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Jahresergebnis	252	154	-178	-44

Kennzahlen *

	2015	2014	2013	2012
Bilanz				
Eigenkapitalquote	-29,3%	-37,3%	-38,8%	-33,2%
Anlagenintensität	50,8%	54,7%	53,5%	52,9%
Bankverbindlichkeiten (T€)	772	793	812	830
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	0
Liquidität 1. Grades	348,3%	203,1%	204,7%	308,0%
Liquidität 3. Grades	383,7%	230,4%	228,4%	401,2%
Deckungsgrad A	-57,6%	-68,2%	-72,6%	-62,7%
Deckungsgrad B	88,8%	75,1%	78,6%	86,6%
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	24,0%	25,5%	-30,5%	-8,9%
Eigenkapitalrentabilität				
Return on Investment	5,6%	3,7%	-4,0%	-0,9%
Personalintensität	539,3%	557,9%	612,7%	652,9%

*Die Abschlüsse 2016-2020 lagen bis zum 30.06.2021 nicht geprüft vor.

Da der Fehlbetrag nicht durch das vorhandene Eigenkapital gedeckt werden kann, ergeben sich zum Teil negative Kennzahlen.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lagen lediglich die geprüften Jahresabschlüsse bis 2015 vor. Die Aufstellungsbeschlüsse zu den Jahresabschlüssen 2016-2019 wurden vom Vorstand gefasst.

Aktuelle Situation und Ausblick

Auf Grund des geltenden Haushaltsrechts ist es zwingend erforderlich, den Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen, damit die Haushaltssatzung von der Aufsichtsbehörde genehmigt werden kann (§ 112 Abs. 10 HGO). Da der Aufstellungsbeschluss zum Jahresabschluss 2020 noch nicht gefasst wurde, besteht das Risiko, dass die nächste Haushaltssatzung nicht von der Aufsichtsbehörde genehmigt wird.

Da aufgrund der Corona-Pandemie ein enormer Stellenanstieg erforderlich war, ist die Umlage im Jahr 2020 gestiegen. Zudem kam es zu einigen strukturellen und organisatorischen Änderungen. So wird das Gesundheitsamt seit Ende 2020 im Bereich Personal und Organisation vom Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Stadt Darmstadt unterstützt. Im Bereich IT hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg die Aufgaben übernommen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

	2021	2020	2019	2018	2017
Umlage	-4.820.594*	-3.223.840	-2.316.184	-2.231.448	-2.160.950
Zuschüsse für Gesundheitseinrichtungen	-187.000	-191.500	-188.500	-185.500	-180.000

* Prognose/Erwartung

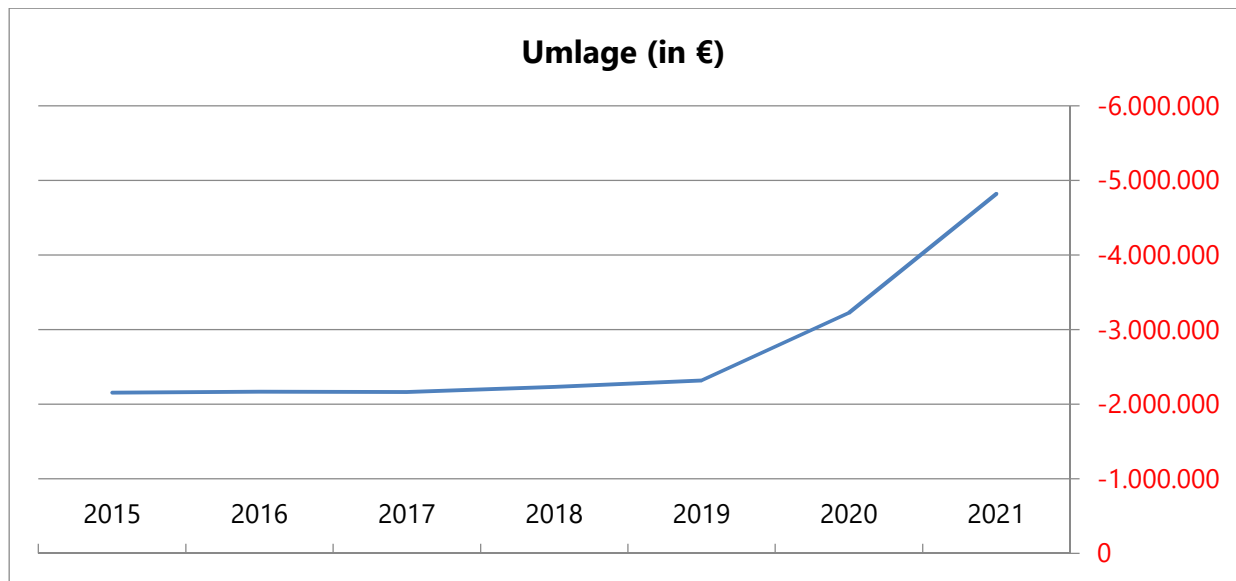
Kredite und Bürgschaften (in EUR)

	2020*	2019*	2018*	2017*
Kredite	0	0	0	0
Bürgschaft	0	0	0	0

* Die Abschlüsse 2016-2020 lagen bis zum 30.06.2021 nicht geprüft vor.

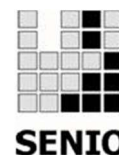
Es wurden keine neuen Kredite aufgenommen.

Für die Jahre 2017 bis 2020 liegen keine Bürgschaften vor.



2021 nur Planzahlen

Senio Zweckverband



Name:	Senio Zweckverband
Rechtsform:	Zweckverband
Anschrift:	Willy-Brandt-Straße 3 64354 Reinheim
Telefon:	0 61 62 / 808 165
Telefax:	0 61 62 / 808 155
E-Mail:	info@senio-verband.de
Homepage:	www.senio-verband.de
Leitung:	unbesetzt

Gegenstand des Unternehmens

Aufgaben des Verbandes sind die Förderung der Altenhilfe insbesondere der Altenpflege sowie die diesbezügliche Volks- und Berufsbildung für das Gebiet der Verbandsmitglieder. Diese Aufgabe wird insbesondere durch den Betrieb einer Lehranstalt für Pflegeberufe verwirklicht. Darüber hinaus errichtet, unterhält, vermietet und verwaltet der Zweckverband Wohn- und Pflegeeinrichtungen und stellt deren Betrieb sicher. Der Zweckverband kann sich zur Verwirklichung des Satzungszweckes an anderen Gesellschaften beteiligen.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Der Zweckverband ist auf den Gebieten des Bildungs- sowie Sozialwesens tätig.

Gründung

2003

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Landkreis Darmstadt-Dieburg*
Gemeinde Eppertshausen
Gemeinde Fischbachtal
Stadt Groß-Bieberau
Stadt Groß-Umstadt
Gemeinde Groß-Zimmern
Gemeinde Münster
Gemeinde Otzberg
Stadt Reinheim

* Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat einen höheren Anteil an der Umlage als einen Anteil an Stimmrechten.

Anteilsbesitz

Beteiligungen	Anteil in %	Anteil in T€
Seniordienstleistungs gemeinnützige GmbH Gersprenz	100	1.431

Organe

- Verbandsversammlung
- Vorstandsvorsitz

Mitglieder der Organe

Verbandsversammlung

- Klaus Rainer Bulang, Vorsitzender der Verbandsversammlung, Gemeinde Münster
- Erna Roßkopf, stellv. Vorsitzende der Verbandsversammlung, Gemeinde Münster
- Oliver Schröbel, Stadt Groß-Umstadt
- Diethard Kerkau, Stadt Groß-Umstadt
- Heinrich Bach, Gemeinde Groß-Zimmern
- Unbesetzt, Gemeinde Groß-Zimmern
- Udo Fischer, Gemeinde Otzberg
- Frank Klock, Gemeinde Otzberg
- Markus Henkel, Stadt Reinheim
- Jörg Rupp, Stadt Reinheim
- Rainer Stöhr, Gemeinde Fischbachtal
- Susanne Adloff, Gemeinde Fischbachtal
- Stephan Brockmann, Gemeinde Eppertshausen
- Manfred Hechler, Gemeinde Eppertshausen
- Martin Engelhardt, Stadt Groß-Bieberau
- Gisela Heckmann, Stadt Groß-Bieberau
- Dr. Mathias Göbel, Landkreis Darmstadt-Dieburg (bis 31.03.2020)
- Heinz Schwebel, Landkreis Darmstadt-Dieburg (ab 30.04.2020)
- Heiko Handschuh, Landkreis Darmstadt-Dieburg

Verbandsvorstand

- Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben des Vorsitzenden im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO
- Achim Grimm, Bürgermeister, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO
- Joachim Ruppert, Bürgermeister, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben des 2. Stellvertreters des Vorsitzenden im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO
- Carsten Helfmann, Bürgermeister, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO
- Philipp Thoma, Bürgermeister, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO
- Matthias Weber, Bürgermeister, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO
- Manuel Feick, Bürgermeister, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO

- Gerald Frank, Bürgermeister, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO (bis 04.10.2020)
- Joachim Schledt, Bürgermeister, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO (ab 05.10.2020)
- Edgar Buchwald, Bürgermeister, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO (bis 26.06.2020)
- Anja Vogt, Bürgermeisterin, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO (ab 29.06.2020)
- Albert Heinrich

Bezüge

Für die Mitglieder des Vorstandsvorstandes sind im Jahr 2020 Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt 4.807,40 € (2019: 4.039,10 €; 2018: 3.745,90 €; 2017: 6.284,10 €) gezahlt worden. Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses erhielten Aufwandsentschädigungen in Höhe von 506,20 € (2019: 957,40 €; 2018: 1.628,20 €; 2017: 1.088,10 €) und die Mitglieder der Versammlung erhielten Aufwandsentschädigungen in Höhe von 1.984,70 € (2019: 2.440,50 €; 2018: 2.500,85 €; 2017: 2.401,95 €).

Personalbestand

Der Verband beschäftigte im Jahr 2020 7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2019: 9; 2018: 9; 2017: 8,75).

Bilanz

Aktiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	2	0	0
Sachanlagen	35.652	36.330	36.649	35.115
Finanzanlagen	1.800	1.800	1.800	1.800
Anlagevermögen	37.454	38.133	38.449	36.915
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	293	55	338	425
Flüssige Mittel	1	0	34	0
Umlaufvermögen	294	56	372	425
Rechnungsabgrenzungsposten	3	34	30	28
Summe Aktiva	37.751	38.223	38.851	37.368

Passiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Nettoposition	425	425	425	425
Rücklagen	4.849	4.406	3.537	3.104
Ergebnisverwendung	620	410	826	433
Eigenkapital	5.895	5.241	4.789	3.963
Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	7.031	7.247	7.461	7.674
Rückstellungen	12	39	109	219
Verbindlichkeiten	24.804	25.687	26.490	25.512
Rechnungsabgrenzungsposten	8	9	2	0
Summe Passiva	37.751	38.223	38.851	37.368

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.464	1.233	1.190	979
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	132	88	66	0
+ Kostenersatzleistungen und -erstattungen	212	215	199	220
+ Steuern und steuerähnliche Erträge	1.347	1.153	1.441	1.206
+ Erträge a. d. Auflösung von Sonderposten	225	224	223	225
+ Sonstige ordentliche Erträge	32	61	360	10
- Personalaufwand	-429	-364	-366	-325
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.137	-826	-975	-807
- Abschreibungen	-961	-955	-856	-737
- Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	0	-1	-28	0
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-12	0	0	-20
+ Finanzerträge	0	0	0	0
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-364	-385	-373	-316
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	510	443	883	433
+ außerordentliche Erträge	154	14	50	0
- außerordentliche Aufwendungen	-11	-5	-107	0
Jahresergebnis	653	452	826	433

Kennzahlen

	2020	2019	2018	2017
Bilanz				
Eigenkapitalquote	15,6%	13,7%	12,3%	10,6%
Anlagenintensität	99,2%	99,8%	99,0%	98,8%
Bankverbindlichkeiten (T€)	21.058	21.102	21.748	18.236
Kreditaufnahmen (T€)	600	0	4.130	1.460
Liquidität 1. Grades	0,0%	0,0%	1,5%	0,0%
Liquidität 3. Grades	0,5%	0,1%	0,6%	0,6%
Deckungsgrad A	15,7%	13,7%	12,5%	10,7%
Deckungsgrad B	95,2%	93,7%	94,9%	89,2%

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	32,0%	33,5%	70,3%	44,2%
Eigenkapitalrentabilität	11,1%	8,6%	17,2%	10,9%
Return on Investment	1,7%	1,2%	2,1%	1,2%
Personalintensität	26,9%	27,6%	29,1%	33,2%

Die Kennzahlen liegen auf ähnlichem Niveau im Vergleich zum Vorjahr.

Die Umsatzrentabilität ist gegenüber dem Jahresergebnis 2018 gesunken, da das ordentliche Jahresergebnis gesunken ist.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um die Erlöse aus der Vermietung der Objekte Reinheim, Groß-Zimmern, Münster und Groß-Umstadt an die Tochtergesellschaft Senioren-dienstleistungs gemeinnützige GmbH Gersprenz sowie aus der Vermietung der Objekte Groß-Bieberau und Fischbachtal. Der Anstieg ergibt sich insbesondere aus gestiegenen Mieteinnahmen für Groß-Bieberau.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind insbesondere die Aufwendungen für Fremdinstandhaltung, Sonstige Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sowie Beratung und Prüfung gestiegen.

Aktuelle Situation und Ausblick

Die Situation des Verbandes ist aktuell insbesondere gezeichnet durch die Finanzierung seiner Bauten.

Herr Landrat Schellhaas sowie die Bürgermeister der Mitgliedskommunen wurden im August 2019 vom Regierungspräsidium Darmstadt zu Beauftragten für die Wahrnehmung der Aufgaben des vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gemäß § 141 HGO bestellt. Zusammen mit dem gewählten Vorstandsmitglied Herrn Henrich bildeten sie im Jahr 2020 den Vorstand des Senio Zweckverbandes.

Im Jahr 2020 hat die Gemeinde Eppertshausen ihre Mitgliedschaft zum 31.03.2022 und die Gemeinde Otzberg ihre Mitgliedschaft zum 30.06.2022 gekündigt. Da gemäß § 9 Abs. 8 KGG die Verbandssatzung die Auseinandersetzung und Kostentragung bei ausscheidenden Verbandsmitgliedern bestimmen muss, ist eine Satzungsänderung derzeit in Vorbereitung.

Um Abläufe zu verbessern und Verbandsstrukturen zu stabilisieren wurde vom Vorstand ein Maßnahmenkatalog aufgestellt. Hierbei sollen auch alternative Zukunftswege analysiert werden.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Durch das Ausscheiden der Gemeinde Eppertshausen und der Gemeinde Otzberg wird sich der Umlagenanteil für den Landkreis Darmstadt-Dieburg erhöhen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

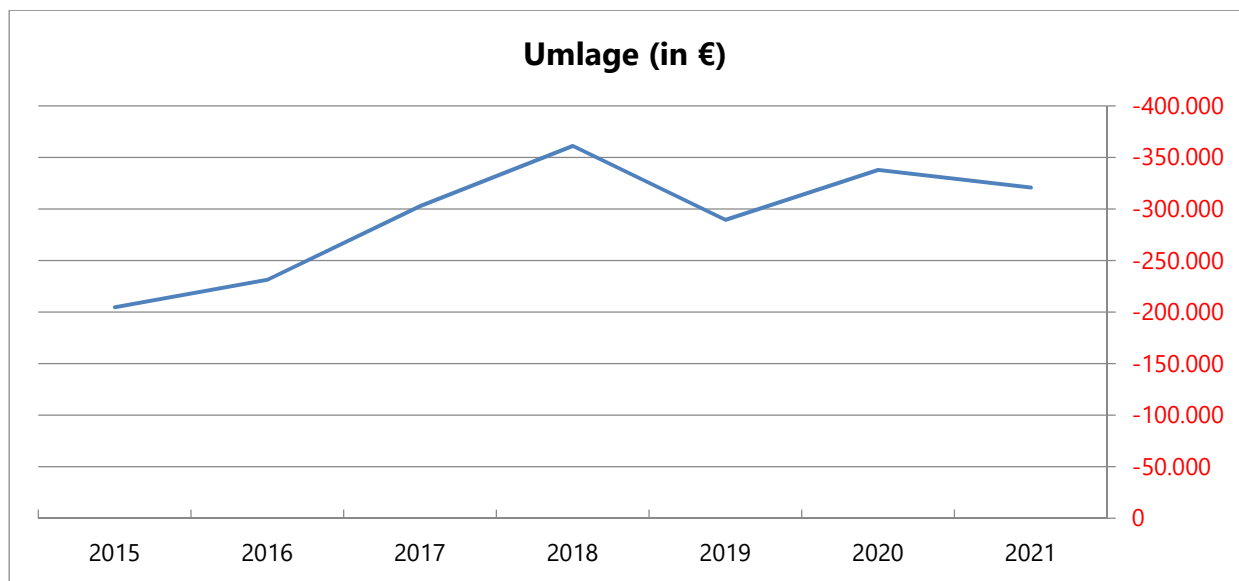
	2021	2020	2019	2018	2017
Umlage	-320.868	-337.929	-289.676	-361.472	-302.818

Kredite und Bürgschaften (in EUR)

	2020	2019	2018	2017
Kredite	600.000	0	4.130.000	1.460.000
Bürgschaft	0	0	0	0

Im Jahr 2020 wurde ein Kredit in Höhe von 600 T€ aufgenommen.

Für die Jahre 2017 bis 2020 liegen keine Bürgschaften vor.



Senioren Dienstleistungs gemeinnützige GmbH Gersprenz



Name:	Senioren Dienstleistungs gemeinnützige GmbH Gersprenz
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Willy-Brandt-Straße 3 64354 Reinheim
Telefon:	0 61 62 / 808 0
Telefax:	0 61 62 / 912 623
E-Mail:	info@sdlz.de
Homepage:	www.sdlz.de
Leitung:	Rolf Theissen, Geschäftsführer
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 32821

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Bau und der Betrieb von Einrichtungen der Sozial- und Altenpflege im Ostteil des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Das Unternehmen ist auf dem Gebiet des Sozialwesens tätig.

Gründung

1996

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in T€
Senio-Verband	100	1.431

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe

Gesellschafterversammlung

- Vorstand Senio-Verband

Geschäftsführung

- Rolf Theissen

Bezüge

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt unter Verweis auf die Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 4 HGB.

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 293 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2019: 260; 2018: 255; 2017: 248).

Bilanz

Aktiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	80	84	20	0
Sachanlagen	803	818	829	719
Anlagevermögen	883	902	849	719
Vorräte	61	10	10	10
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	696	477	393	474
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.445	2.509	2.479	2.944
Umlaufvermögen	3.202	2.996	2.882	3.428
Rechnungsabgrenzungsposten	5	0	2	2
Summe Aktiva	4.091	3.898	3.733	4.149

Passiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	1.431	1.431	1.431	1.431
Kapitalrücklagen	3.943	3.943	3.943	3.943
Gewinnrücklage	1	1	1	1
Verlustvortrag	-2.564	-2.624	-2.718	-2.796
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	79	60	93	78
Eigenkapital	2.890	2.811	2.751	2.657
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	12	17	21	22
Rückstellungen	825	752	605	558
Verbindlichkeiten	363	318	356	911
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Summe Passiva	4.091	3.898	3.733	4.149

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	12.625	11.544	10.635	10.213
+ Sonstige betriebliche Erträge	271	227	186	149
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-412	-579	-573	-618
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.346	-3.048	-2.842	-2.891
- Personalaufwand	-8.132	-7.452	-6.711	-6.185
+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	4	4	1	0
- Abschreibungen	-209	-239	-199	-164
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-720	-396	-397	-398
+ Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-7	-29
- Sonstige Steuern	-3			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	79	60	93	78

Kennzahlen

	2020	2019	2018	2017
Bilanz				
Eigenkapitalquote	70,6%	72,1%	73,7%	64,0%
Anlagenintensität	21,6%	23,1%	22,7%	17,3%
Bankverbindlichkeiten (T€)	0	0	0	573
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	0
Liquidität 1. Grades	233,5%	270,1%	296,9%	219,9%
Liquidität 3. Grades	305,8%	322,5%	345,1%	256,0%
Deckungsgrad A	327,3%	311,6%	324,0%	369,5%
Deckungsgrad B	344,6%	329,2%	341,3%	390,8%

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	0,6%	0,5%	0,9%	0,8%
Eigenkapitalrentabilität	2,7%	2,1%	3,4%	2,9%
Return on Investment	1,9%	1,5%	2,5%	1,9%
Personalintensität	64,4%	64,6%	63,1%	60,6%

Weitere Kennzahlen

Betriebene Einrichtungen der Altenhilfe	5	5	4	4
Anzahl Plätze (stationär)	236	236	236	236
Anzahl Plätze (teilstationär)	48	48	36	36
Betriebene betreute Wohnanlagen	3	3	2	2
Anzahl Wohnungen insgesamt	48*	48*	24	24

*davon 24 Wohnungen „ambulant betreutes Wohnen“

Die Liquidität 1. und 3. Grades ist im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Dies resultiert insbesondere aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten und dem Rückgang der liquiden Mittel.

Der Deckungsgrad A und B ist im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, da das Eigenkapital gestiegen und das Anlagevermögen gesunken ist.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Seit dem Jahr 2010 schloss die Gesellschaft das Geschäftsjahr kontinuierlich mit einem positiven Jahresüberschuss ab. 2020 ist das Ergebnis mit 79 T€ weiterhin positiv und im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2020 um 1.081 T€ angestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die pauschale Erhöhung der Pflegesätze und einen Anstieg der Mieterträge zurückzuführen. Zudem wurden der Gesellschaft durch die Corona-Pandemie entstandene Mindereinnahmen und Mehraufwendungen erstattet. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 298 T€. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in größerem Umfang als im Vorjahr Zeitarbeitskräfte eingesetzt wurden. Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 680T€. Dies resultiert neben Lohnanpassungen und einem Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl insbesondere aus der Auszahlung der Corona-Prämie.

Aktuelle Situation

Derzeit betreibt die Gersprenz an fünf Standorten (Reinheim, Groß-Umstadt, Groß-Zimmern, Münster, Groß-Bieberau) Einrichtungen der Altenhilfe. Zusätzlich wird am Standort Groß-Bieberau ein ambulanter Dienst betrieben.

Das Geschehen in der Altenhilfe wurde im Berichtsjahr vor allem durch die Corona-Pandemie bestimmt. Damit sind die für die Pflege im Fokus stehenden Themen wie der Fachkräftemangel, die neuen Qualitätsprüfungsrichtlinien, die generalisierte Ausbildung und das erwartete bundeseinheitliche Personalbemessungssystem sowie die angekündigte Pflegereform etwas in den Hintergrund gerückt.

Die durchschnittliche Auslastung ist im Jahr 2020 von 99,94% auf 98,94% zurückgegangen. In der Tagespflege ist die durchschnittliche Belegung von 54,94% auf 40,65% zurückgegangen.

Ausblick

Die größten Risiken sieht die Geschäftsführung in der notwendigen konstant hohen Auslastung der stationären Häuser vor dem Hintergrund der jährlich steigenden Personal- und Sachkosten und der noch nicht kostendeckenden Einrichtung in Groß-Bieberau. Zudem spielen die Qualitätssicherung und vor allem die Mitarbeiterbindung eine zentrale Rolle für eine stabile Zukunft des Unternehmens.

Obwohl die Mindereinnahmen und die Corona bedingten Mehraufwendungen durch den COVID-Schutzschirm kompensiert wurden, besteht dennoch ein Unternehmensrisiko bei der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie. Das Risiko eines Eintretens des Corona-Virus in einer Einrichtung der Gersprenz ist nach wie vor nicht auszuschließen. Zudem ist die psychische und physische Belastung der in der Pflege und Betreuung tätigen Mitarbeiter sehr groß.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

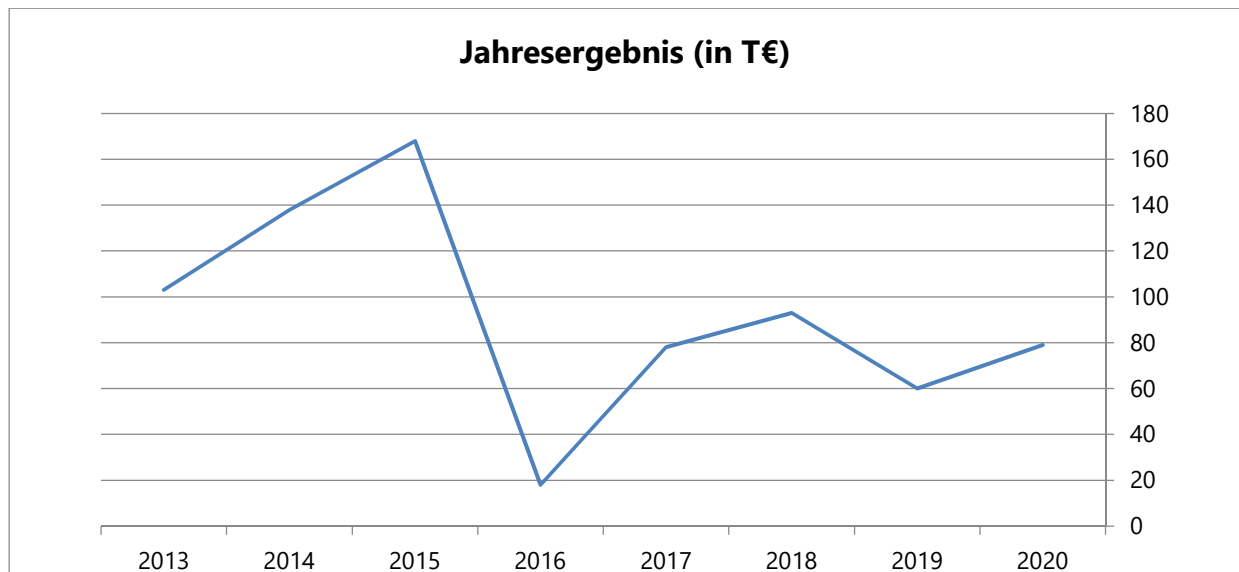
Direkte Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises bestehen nicht. Da die Gersprenz mittlerweile Überschüsse erwirtschaftet, besteht kein Bedarf Defizite über die Umlage des Senio-Verbandes zu decken.

Kredite und Bürgschaften (in EUR)

	2020	2019	2018	2017
Kredite	0	0	0	0
Ausfallbürgschaft in unbegrenzter Höhe				

Es wurden keine neuen Kredite aufgenommen.

Es liegt eine Ausfallbürgschaft für die aus der Mitgliedschaft bei der ZVK entstehenden Forderungen, beschränkt auf die per Personalüberleitungsvertrag vom Kreispflegeheim übernommenen Mitarbeiter vor.



Name:	Betreuung DaDi gGmbH
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Schöneweibergasse 97 64347 Griesheim
Telefon:	06155/898040
Telefax:	06155/8980429
E-Mail:	Kontakt@Betreuung-DaDi.de
Homepage:	/
Leitung:	Nadja Zoch
Handelsregister:	Darmstadt, HRB 95689

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist für die Förderung der Erziehung sowie der Jugendhilfe durch Schaffung und Unterstützung von Angeboten zur Förderung von Kindern in den Schulen des Landkreises zuständig. Die Leistungen beinhalten die Administration der Angebote im Rahmen ganztätig arbeitender Schulen, vor allem im Programm „Pakt für den Nachmittag“ des Landes Hessen sowie die Schaffung von eigenen Bildungs- und Betreuungsangeboten an den Schulen im Landkreis. Auf der Grundlage des Subsidiaritätsprinzips fördert, unterstützt und begleitet sie insbesondere auch die Arbeit der freien Träger.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Die Gesellschaft ist auf dem Gebiet des Bildungswesens tätig.

Gründung

01. Dezember 2015

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in T€
Landkreis Darmstadt-Dieburg	100	25

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe

Gesellschafterversammlung

- Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg:
 - Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Vorsitzender
 - Robert Ahrnt, Erster Kreisbeigeordneter, stellv. Vorsitzender
 - Rosemarie Lück, Kreisbeigeordnete
 - Angelika Dahms
 - Dieter Emig
 - Friedrich Herrmann
 - Marco Hesser
 - Doris Hofmann
 - Frank Klock
 - Christiane Krämer
 - Thomas Lindgren
 - Dr. Margarete Sauer
 - Tilmann Schmieder-Harth
 - Jessika Tips

Geschäftsführung

Einzelvertretungsberechtigte und von den Beschränkungen des §181 BGB nicht befreite Geschäftsführerin ist Frau Nadja Zoch, Griesheim.

Bezüge

Die Bezüge der Geschäftsleitung beliefen sich in 2020 auf 96 T€ (2019: 86 T€; 2018: 86 T€; 2017: 81 T€).

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 waren 225 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2019: 177; 2018: 117; 2017: 73) beschäftigt.

Bilanz

Aktiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	29	0	0	0
Anlagevermögen	29	0	0	0
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	249	216	44	715
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.220	244	604	0
Umlaufvermögen	1.469	460	647	0
Rechnungsabgrenzungsposten	7	8	10	5
Summe Aktiva	1.506	468	657	720

Passiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Kapitalrücklagen	0	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0	0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	8	8	8	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	337	0	0	8
Eigenkapital	370	33	33	33
Rückstellungen	364	156	304	164
Verbindlichkeiten	765	273	313	520
Rechnungsabgrenzungsposten	8	5	7	3
Summe Passiva	1.506	468	657	720

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	8.635	6.245	5.464	2.099
+ sonstige betriebliche Erträge	32	131	2	0
- Materialaufwand	-2.217	-1.350	-1.095	-793
- Personalaufwand	-5.733	-4.568	-3.942	-1.124
- Abschreibungen	-2	-14	-6	0
- sonstige betriebliche Aufwendungen	-379	-438	-416	-172
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-5	-8	-2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	337	0	0	8

Kennzahlen

	2020	2019	2018	2017
Bilanz				
Eigenkapitalquote	24,6%	7,1%	5,0%	4,6%
Anlagenintensität	1,9%	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten (T€)	0	0	1	342
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	1	342
Liquidität 1. Grades	108,1%	56,9%	97,9%	0,0%
Liquidität 3. Grades	108,1%	56,9%	97,9%	0,0%
Deckungsgrad A	1.275,9%			
Deckungsgrad B	1.275,9%			
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	3,9%	0,0%	0,0%	0,4%
Eigenkapitalrentabilität	91,1%	0,0%	0,0%	24,2%
Return on Investment	22,4%	0,0%	0,0%	1,1%
Personalintensität	66,4%	73,1%	72,1%	53,5%

Der Deckungsgrad A und der Deckungsgrad B können 2020 erstmalig ausgewiesen werden, da es 2020 erstmalig Anlagevermögen gibt.

Da das Jahresergebnis in den Vorjahren 0 T€ betragen hat, betrugen die Kennzahlen Umsatzrentabilität, Eigenkapitalrentabilität und Return on Investment ebenfalls 0,0 %.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss/ Aktuelle Situation

Der Anstieg der Bilanzsumme ist in erster Linie auf den Anstieg der flüssigen Mittel und den Anstieg der Verbindlichkeiten zurückzuführen. Bei den Verbindlichkeiten sind insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Darmstadt-Dieburg gestiegen, da Mittel zur Überbrückung bzw. Vermeidung von corona-bedingten Liquiditätsengpässen vorsorglich zur Verfügung gestellt, letztendlich aber nicht in voller Höhe benötigt wurden.

Der im Berichtsjahr erzielte – ungeplante – Überschuss in Höhe von 337 T€ resultiert letztlich im Wesentlichen aus Kostenüberdeckungen durch Elternbeiträge, weil ursprünglich in den Planungen angesetzte Kosten corona-bedingt nicht bzw. nicht in der angenommenen Höhe angefallen sind, insbesondere vorgesehene und in den Kalkulationen berücksichtigte Stellenbesetzungen nicht durchgeführt werden konnten.

Bis zum Schuljahr 2019/2020 wurde der Pakt für den Nachmittag an 30 Schulen im Landkreis Darmstadt-Dieburg eingeführt. Zum Schuljahr 2020/2021 wurden 16 weitere Schulen in den Pakt für den Nachmittag aufgenommen. Zum 31.12.2020 befanden sich 17 Grundschulen mit dem Betreuungsangebot „Pakt für den Nachmittag“ in eigener Trägerschaft. 29 weitere Schulen wurden von externen Trägern der Jugendhilfe oder der Standortkommune getragen. Vier Schulen sind zum 31.12.2020 in der eigenen Trägerschaft der Betreuung DaDi gGmbH im Betreuungsangebot „Betreuende Grundschulen“.

Grundsätzlich hatte die Corona-Pandemie und die damit verbundene zeitweise Aussetzung des Schulbetriebes und in der Folge auch der Ganztagsbetreuung fundamentale Auswirkungen für die Eigengesellschaft. Gleich zu Beginn der Pandemie wurde in regelmäßigen Sitzungen über die Aussetzung der Elternbeiträge, die über 50% der Finanzierungsstruktur der Eigengesellschaft ausmachen, diskutiert. Während die Beiträge der Monate März und April noch eingezogen wurden, wurden die Elternbeiträge Mai 2020 zunächst gestundet und, nachdem der Landkreis einen Beschluss zur Erstattung der entgangenen Einnahmen gefasst hatte, vollständig erlassen. Mit Anhalten der Aussetzung des Schulbetriebes und dem verminderten Präsenzbetrieb an den Schulen und der Wiederaufnahme des vollen Regelbetriebes und dem Ganzttag erst ab Beginn des Schuljahres 2020/2021 wurde in der Folge auch auf die Elternbeiträge für die Monate Juni und Juli verzichtet, nachdem der Landkreis auch diesbezüglich eine Erstattung an die Eigengesellschaft zugesagt hatte.

Ausblick

Zum Schuljahr 2021/2022 werden planmäßig vier weitere Schulen in den Pakt für den Nachmittag aufgenommen:

- Hähnleiner Schule, Alsbach-Hähnlein
- Schule am Hinkelstein, Alsbach-Hähnlein
- Heubachschule, Groß-Umstadt
- Wilhelm-Leuschner-Schule, Pfungstadt

Mit Aufnahme des Schulbetriebs nach den Weihnachtsferien wurde im Zeitraum vom 11. Januar bis zum 19. Februar 2021 die Präsenzpflcht in den hessischen Schulen ausgesetzt. Diesbezüglich hat die Eigengesellschaft auf die Erhebung von 50 % der Elternbeiträge verzichtet und der Landkreis die Erstattung dieser Mindereinnahmen an die Eigengesellschaft zugesagt. Diese Beschlüsse sind Vorratsbeschlüsse und gelten bis zum 31. Juli 2021, so dass die Einnahmen der Eigengesellschaft bis zum Ende des Schuljahres 2020/2021 gewährleistet sind.

Mit Erweiterung des Ganzttag und dem angestrebten Projekt Ganzttag 14:30 Uhr plus wird der Weg in den gebundenen Ganzttag weiter beschritten.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

	2021	2020	2019	2018	2017
Kostenerstattung PfdN	-2.072.491*	-1.297.000	-332.000	-247.000	-146.752
Kostenerstattung BGS***	-228.888*	-388.000	-531.000	-923.000	-389.122
übernommene Elternbeiträge	-1.498.000**	-885	0	0	0
Verlustausgleich	-176.296*	0	0	-570.000	0

* Gemäß Wirtschaftsplan 2021

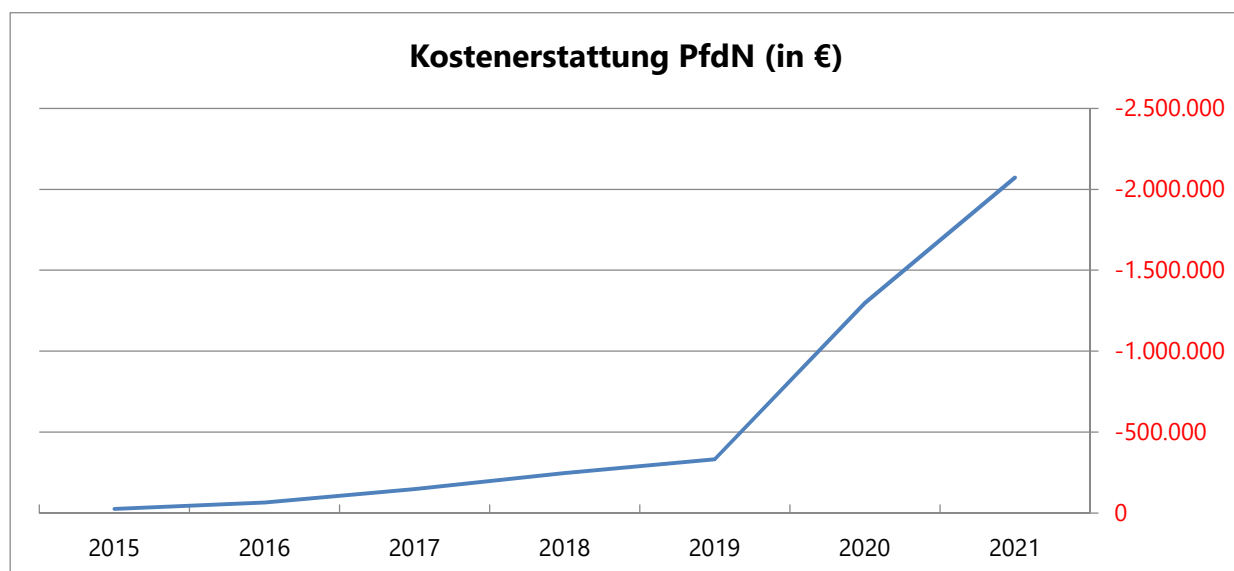
** Beschluss für eine Kostenerstattung bis max. 1.498.000 €, Endabrechnung folgt

*** Beinhaltet die Kostenerstattung für Familienfreundliche Schulen

Kredite und Bürgschaften (in EUR)

	2020	2019	2018	2017
Kredite	0	0	0	0
Ausfallbürgschaft für einen Kassenkreditrahmen	750.000	750.000	750.000	750.000

Es wurden keine neuen Kredite aufgenommen.



Name:	Sparkassenzweckverband Dieburg
Rechtsform:	Zweckverband
Anschrift:	St. -Péray-Straße 2 - 4 64823 Groß-Umstadt
Telefon:	0 60 78 / 70 – 1111
Telefax:	0 60 78 / 70 – 9321

Gegenstand des Unternehmens

Träger der Sparkasse Dieburg – Zweckverbandssparkasse –

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Vergleiche Gegenstand des Unternehmens

Gründung

1973

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder	Anteil (Haftung) in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	51,00
Stadt Babenhausen	restliche 49,00 % aufgeteilt im Verhältnis der Einwohnerzahl der jeweiligen Kommune
Stadt Dieburg	
Gemeinde Eppertshausen	
Gemeinde Fischbachtal	
Stadt Groß-Bieberau	
Stadt Groß-Umstadt	
Gemeinde Groß-Zimmern	
Gemeinde Messel (Grube Messel)	
Gemeinde Münster	
Gemeinde Otzberg	
Stadt Reinheim	
Stadt Rodgau (Nieder-Roden)	
Stadt Rödermark	
Gemeinde Roßdorf (Gundernhausen)	
Gemeinde Schaafheim	

Anteilsbesitz

Beteiligung	Anteil in %
Sparkasse Dieburg – Zweckverbandssparkasse –	100,00

Organe

- Verbandsversammlung
- Vorstandsvorstand

Mitglieder der Organe

Verbandsversammlung

- Wolfgang Roth, Vorsitzender
- Harald Heiligenthal, stellv. Vorsitzender
- Vera Baier
- Angelika Dahms
- Manfred Pentz
- Friedel Sahn
- Simone Kirchschrager
- Roland Resch
- Harald Schöning
- Diethard Kerkau
- Dieter Ohl
- Friedrich Faust
- Chris Kowal
- Norbert Schewe
- Elke Müller
- Bernd Fieseler
- Herbert Schneider
- Andrea Schülner
- Max Breitenbach
- Ralf Kunert
- Carsten Helfmann
- Alf Wichmann
- Bernd Führer
- Nina Bauch
- Rainer Bäcker
- Barbara Zimmer

Vorstandsvorstand

- Landrat Klaus Peter Schellhaas, Vorstandsvorsitzender
- Bürgermeister Achim Grimm, stellv. Vorstandsvorsitzender
- Dieter Emig
- Margit Müller-Ollech
- Dietmar Schöbel
- Friedrich Jakob
- Wolfgang Stühler

Der Verband betreibt kein eigenes operatives Geschäft und beschäftigt kein eigenes Personal.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Direkt bei der Sparkasse Dieburg – Zweckverbandssparkasse – dargestellt.

Sparkasse Dieburg

– Zweckverbandssparkasse –



Name:	Sparkasse Dieburg – Zweckverbandssparkasse –
Rechtsform:	Anstalt des öffentlichen Rechts
Anschrift:	St. -Péray-Straße 2 – 4 64823 Groß-Umstadt
Telefon:	0 60 78 / 70 – 1111
Telefax:	0 60 78 / 70 - 93 21
E-Mail:	post@sparkasse-dieburg.de
Homepage:	www.sparkasse-dieburg.de
Vorstand:	Sparkassendirektor Manfred Neßler, Vorstandsvorsitzender Sparkassendirektor Markus Euler, stellv. Vorstandsvorsitzender

Gegenstand des Unternehmens

Öffentlich-rechtliche Sparkasse, mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 2 der Satzung).

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben. Sie fördert die kommunalen Belange insbesondere im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich. (§ 2 Abs. 1 der Satzung)

Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfes unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand. Die Sparkasse ist grundsätzlich verpflichtet, Existenzgründerinnen und Existenzgründer in ihrem Geschäftsgebiet zu beraten und sie beim Zugang zu Förderkrediten zu betreuen. (§ 2 Abs. 2 der Satzung)

Gründung

1835

Beteiligungsverhältnisse

Träger	Anteil in %
Sparkassenzweckverband Dieburg	100

Anteilsbesitz

Beteiligungen	Anteil in %	Nennwert (T€)	Buchwert 31.12.2020 (T€)
Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen	1,95	k. A.	k. A.
Hessisch-Thüringische Sparkassen- Beteiligungsgesellschaft mbH	1,94	4.049	2.656
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG	0,20	662.760	50.307
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG	0,22	3.321.088	k. A.
Visa Inc. Forster CityUSA	*	*	*

*Weitere Daten liegen nicht vor

Organe

- Verwaltungsrat
- Vorstand

Mitglieder der Organe

Verwaltungsrat

- Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Vorsitzender
- Karl Hartmann, Bürgermeister a. D., stellv. Vorsitzender
- Manfred Pentz, Mitglied des Hessischen Landtages stellv. Vorsitzender
- Dominique Gebhardt
- Achim Grimm, Bürgermeister
- Carsten Helfmann, Bürgermeister
- Axel Hoffmann
- Jürgen Hoffmann, Bürgermeister
- Sabine Kreutzer
- Patricia Lips
- Kurt Oesterling
- Joachim Ruppert, Bürgermeister
- Christel Spröbler, Bürgermeisterin
- Peter Stein
- Marianne Streicher-Eickhoff

Vorstand

- Sparkassendirektor Manfred Neßler, Vorstandsvorsitzender
- Sparkassendirektor Markus Euler, stellv. Vorstandsvorsitzender

Bezüge

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2020 Bezüge in Höhe von insgesamt 813 T€ erhalten (2019: 828 T€; 2018: 781 T€; 2017: 760 T€). Den Verwaltungsratsmitgliedern wurden im Geschäftsjahr 2020 Bezüge in Höhe von insgesamt 83 T€ gezahlt (2019: 79 T€; 2018: 74 T€; 2017: 73 T€).

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2020 waren 431 (2019: 427; 2018: 428; 2017: 440) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, darunter 43 (2018: 43; 2017: 41) Auszubildende.

Bilanz

Aktiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Barreserve	280.431	187.512	246.406	153.413
Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind		0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	186.152	82.247	55.080	5.701
Forderungen an Kunden	1.896.154	1.814.219	1.722.163	1.781.669
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	201.586	196.106	191.145	194.792
Aktien und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	320.867	307.722	284.127	228.007
Beteiligungen	15.306	15.309	15.731	16.305
Anteile an verbundenen Unternehmen	51	51	51	51
Treuhandvermögen	4.486	274	346	440
Immaterielle Anlagewerte	0	1	7	13
Sachanlagen	29.523	30.616	32.303	33.775
Sonstige Vermögensgegenstände	1.670	2.959	2.627	2.035
Rechnungsabgrenzungsposten	18	7	73	33
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	0	0	3	2
Summe Aktiva	2.936.245	2.637.023	2.550.063	2.416.236

Passiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	189.247	109.880	96.169	99.237
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.378.827	2.170.541	2.111.300	1.981.565
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	4.486	274	346	440
Sonstige Verbindlichkeiten	1.103	1.554	1.035	1.042
Rechnungsabgrenzungsposten	167	103	185	283
Rückstellungen	20.012	17.270	18.127	20.768
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	135.500	135.500	125.000	119.000
Eigenkapital	206.901	201.901	197.901	193.901
Summe Passiva	2.936.245	2.637.023	2.550.063	2.416.236

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
+ Zinserträge	44.671	47.612	49.492	53.422
- Zinsaufwendungen	-2.437	-3.432	-4.977	-6.271
+ Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht verzinslichen Wertpapieren	3.143	3.181	2.988	3.485
+ Laufende Erträge aus Beteiligungen	427	1.328	1.351	1.515
+ Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	1.434	1.751	1.150	1.483
+ Provisionserträge	15.788	15.858	14.688	14.640
- Provisionsaufwendungen	-977	-1.095	-1.135	-915
- Nettoaufwand des Handelsbestands	0	0	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	1.696	2.766	1.949	2.354
- Personalaufwand	-28.790	-26.132	-25.129	-25.492
- Andere Verwaltungsaufwendungen	-13.362	-13.464	-12.669	-12.569
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-1.951	-2.201	-2.327	-2.282
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.901	-1.860	-1.747	-1.471
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-8.849	0	-5.781	0
+ Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	1.643	0	1.386
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	-422	0	0
+ Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	2	0	1.294	11
- Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	-10.500	-6.000	-13.000
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	8.893	15.033	13.147	16.296
- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.778	-7.907	-6.036	-9.187
- Sonstige Steuern	-115	-126	-110	-109
Jahresüberschuss	5.000	7.000	7.000	7.000

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Die Sparkasse Dieburg konnte im Geschäftsjahr 2019, vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, mit ihrem soliden Geschäftsmodell ein zufriedenstellendes Geschäftsergebnis von 5 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) erzielen.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 299,2 Mio. € auf 2.936 Mio. €. Die Entwicklung lag über den Erwartungen. Das Kundengeschäft konnte sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite weiter ausgebaut werden. Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme und Eventualverbindlichkeiten) beträgt 2.954,1 Mio. € (VJ 2.655 Mio. €).

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war durch eine ausgewogene Liquiditätsplanung jederzeit gewährleistet.

Das Geschäftsjahr 2020 war stark durch das sich verfestigende Niedrig- und Negativzinsenumfeld sowie die Corona-Pandemie geprägt. Unter den gegebenen Umständen entwickelte sich der Zinsüberschuss, als wichtigste Ertragskomponente der Sparkasse Dieburg, wie erwartet. Die Bilanzsumme ist bedingt durch das deutliche Wachstum der Kundeneinlagen sehr stark gestiegen. Das Bewertungsergebnis ist stark durch die Verwerfungen an den Finanzmärkten aufgrund der Corona-Pandemie geprägt. Zusätzlich zeigt sich erster Wertberichtigungsbedarf im Kreditgeschäft. Das Eigenkapital konnte erhöht werden. Vor dem Hintergrund der gegebenen Rahmenbedingungen konnte die Sparkasse Dieburg im Jahr 2020 im Kundengeschäft ein zufriedenstellendes Geschäftsergebnis erzielen. Allerdings konnte sich der Geschäftsverlauf von den externen Bedingungen nicht abkoppeln, so dass insbesondere das Betriebsergebnis nach Bewertung und die wirtschaftliche Eigenkapitalrentabilität vor Steuern nicht den Erwartungen der Sparkasse entsprechen.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

In 2020 erfolgte keine Ausschüttung. Allerdings konnte in 2021 eine erhöhte Ausschüttung für 2020 vorgenommen werden.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

	2021	2020	2019	2018	2017
Ausschüttung netto	1.717.170	0	1.287.878	1.287.878	1.287.878
(Brutto vor Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag)	2.040.000	0	1.530.000	1.530.000	1.530.000

Name:	Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt
Rechtsform:	Anstalt des öffentlichen Rechts
Anschrift:	Rheinstraße 10-12 64283 Darmstadt
Telefon:	0 61 51 / 28 16 – 0
Telefax:	0 61 51 / 28 16 - 109 999
E-Mail:	info@sparkasse-darmstadt.de
Homepage:	www.sparkasse-darmstadt.de
Vorstand:	Sparkassendirektor Dr. Sascha Ahnert, Vorstandsvorsitzender Sparkassendirektor Jürgen Thomas, stellv. Vorstandsvorsitzender

Gegenstand des Unternehmens

Öffentlich-rechtliche Sparkasse, mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 2 der Satzung).

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben. Sie fördert die kommunalen Belange insbesondere im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich. (§ 2 Abs. 1 der Satzung)

Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfes unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand. Die Sparkasse ist grundsätzlich verpflichtet, Existenzgründerinnen und Existenzgründer in ihrem Geschäftsgebiet zu beraten und sie beim Zugang zu Förderkrediten zu betreuen. (§ 2 Abs. 2 der Satzung)

Gründung

1808

Beteiligungsverhältnisse

Träger	Anteil in %
Stadt Darmstadt	60
Landkreis Darmstadt-Dieburg	40
Summe	100

Anteilsbesitz

Beteiligungen	Anteil in %	Nennwert in TEUR	Buchwert 31.12.2020 in TEUR
Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen	3,54	keine Angabe	keine Angabe
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co.KG	0,40	3.321.088	64.503
Hessisch-Thüringische Sparkassen-Beteiligungsgesellschaft mbH	3,51	4.049	2.656
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG	0,22	662.760	50.307
Sparkassen-Marktservice Beteiligungs GmbH & Co. KG	10,00	4.051	-3.705
SMS Verwaltungs GmbH	10,00	21	-0
HEAG Holding AG	5,01	415.522	13.102
Einkaufszentrum am See GmbH & Co.KG in Gründung	50,00	5.200	keine Angabe

Organe

- Verwaltungsrat
- Vorstand

Mitglieder der Organe

Verwaltungsrat

- Jochen Partsch, Oberbürgermeister, stellvertretender Vorsitzender
- Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Vorsitzender
- Heike Görlich
- Thomas Heldmann
- Christian Heppenheimer
- Matthias Jakoubek
- Hans-Dieter Karl, Bürgermeister a.D.
- Philipp Mager
- Dagmar Metzger
- Carsten Klabunde (ab 01.11.2020)
- André Schellenberg
- Michael Siebel
- Thomas Steinacker (bis 28.02.2021)
- Andreas Tengicki
- Karin Wolff
- Renate Wudy (bis 31.10.2020)

Vorstand

- Sparkassendirektor Dr. Sascha Ahnert, Vorstandsvorsitzender
- Sparkassendirektor Jürgen Thomas, stellv. Vorstandsvorsitzender

Bezüge

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2020 Bezüge in Höhe von insgesamt 809 T€ erhalten (2019: 786 T€; 2018: 858 T€; 2017: 1.228 T€). Den Verwaltungsratsmitgliedern wurden im Geschäftsjahr 2020 Bezüge in Höhe von insgesamt 94 T€ gezahlt (2019: 85 T€; 2018: 87 T€; 2017: 85 T€).

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2020 waren 735 (2019: 736; 2018: 741; 2017: 756) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, darunter 53 (2019: 43; 2018: 37; 2017: 37) Auszubildende.

Bilanz

Aktiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Barreserve	712.685	238.241	183.877	252.161
Forderungen an Kreditinstitute	80.586	49.613	60.575	22.983
Forderungen an Kunden	3.904.149	3.824.135	3.536.067	3.231.515
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	342.104	407.405	559.932	693.828
Aktien und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	377.664	314.700	194.727	133.803
Beteiligungen	40.579	37.924	39.064	39.090
Handelsbestand	283	0	1.041	698
Anteile an verbundenen Unternehmen	205	205	205	204
Treuhandvermögen	8.819	4	120	129
Immaterielle Anlagewerte	151	142	35	54
Sachanlagen	40.218	40.941	44.865	44.534
Sonstige Vermögensgegenstände	2.660	2.427	6.425	6.418
Rechnungsabgrenzungsposten	247	171	234	267
Summe Aktiva	*5.510.356	*4.915.912	*4.627.176	*4.425.693

Passiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	413.335	364.093	258.732	126.628
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.360.901	3.853.148	3.716.177	3.678.970
Verbriefte Verbindlichkeiten	41.519	46.920	41.218	42.618
Treuhandverbindlichkeiten	8.819	4	120	129
Sonstige Verbindlichkeiten	2.655	3.927	1.809	1.926
Rechnungsabgrenzungsposten	459	426	447	613
Rückstellungen	36.292	28.739	25.858	25.922
Fonds für allgemeine Bankrisiken	239.647	216.928	192.089	169.159
Eigenkapital	406.727	401.727	390.727	379.727
Summe Passiva	*5.510.356	*4.915.912	*4.627.176	*4.425.693

* Durch Rundungen kann es zu Abweichungen gegenüber den geprüften Jahresabschlüssen kommen.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
+ Zinserträge	84.790	89.958	88.712	92.561
- Zinsaufwendungen	-6.429	-6.681	-6.817	-16.713
+ Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht verzinslichen Wertpapieren	4.015	4.194	2.987	2.138
+ Laufende Erträge aus Beteiligungen	1.101	3.014	2.795	3.210
+ Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen		0	0	0
+ Provisionserträge	39.292	37.442	33.285	32.161
- Provisionsaufwendungen	-3.540	-3.232	-2.658	-2.209
+/- Nettoertrag/-aufwand aus Finanzgeschäften	387	396	218	84
+ Sonstige betriebliche Erträge	3.849	8.196	6.908	6.484
- Personalaufwand	-48.898	-49.395	-46.056	-45.742
- Andere Verwaltungsaufwendungen	-24.951	-23.578	-21.609	-20.996
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-2.609	-3.430	-2.974	-2.847
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.846	-6.403	-4.556	-3.901
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	0	0	0
- Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	2.279	4.258	3.904	25.118
+ Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	0	20	18
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	-1.139	0	0
- Aufwendungen aus Verlustübernahmen		0	-2	-1
- Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	-22718	-24.840	-22.930	-39.815
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	14.947	28.760	31.227	29.550
- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-9.732	-12.547	-14.996	-13.322
- Sonstige Steuern	-215	-212	-231	-228
Jahresüberschuss	5.000	16.000	16.000	16.000

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Die Sparkasse Darmstadt konnte im Geschäftsjahr 2020 ein Ergebnis von 5 Mio. € erzielen.

Die Geschäftsentwicklung und die Lage der Sparkasse sind unter den gegebenen Rahmenbedingungen für das Geschäftsjahr 2020 als günstig zu bezeichnen. Im Kundenkreditgeschäft konnte ein substanzielles Wachstum erzielt werden. Insbesondere der niedrigere Zinsüberschuss führte trotz eines Anstiegs des Provisionsergebnisses zu einem geringeren Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von 45 Mio. Euro (Vorjahr 50,7 Mio. Euro). Mit diesem Ergebnis liegt die Sparkasse unter den Erwartungen.

Im Kreditgeschäft wird für 2020 ein negatives Ergebnis ausgewiesen, wobei der Wertberichtigungsbedarf unter dem Planwert lag.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2020 22,2 % (Vorjahr 20,8 %) und überschreitet damit deutlich den vorgeschriebenen Mindestwert von 8 %.

Die Bilanzsumme erhöhte sich in 2020 um 594,5 Mio. Euro auf 5.510,4 Mio. Euro. Das Geschäftsvolumen stieg um 11,6 % auf 5.606,0 Mio. Euro.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war durch eine ausgewogene Liquiditätsplanung jederzeit gewährleistet.

Ausblick:

In 2020 erfolgte keine Ausschüttung. Allerdings konnte in 2021 eine erhöhte Ausschüttung für 2020 vorgenommen werden.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

	2021	2020	2019	2018	2017
Ausschüttung netto		0	1.683.500	1.683.500	1.683.500
(Brutto vor Kapitalertragsteuer und SoliZ)		0	2.000.000	2.000.000	2.000.000

Für 2021 zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch offen.

Zweckverband „NGA-Netz-Darmstadt-Dieburg“

Name:	NGA-Netz-Darmstadt-Dieburg
Rechtsform:	Zweckverband
Anschrift:	Jägertorstraße 207 64295 Darmstadt
Telefon:	0 61 51/ 881 1016
Telefax:	0 61 51/ 881 1019
E-Mail:	wirtschaft@ladadi.de
Homepage:	www.ladadi.de
Leitung:	Vorsitzender des Verbandsvorstands

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband schafft die Voraussetzungen zur Bereitstellung und langfristigen Versorgung des Verbandsgebietes mit hochleistungsfähigen Breitbandanschlüssen (Next-Generation-Access und Folgetechnologien).

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg und die dem Zweckverband angeschlossenen 19 Städte und Gemeinden sind der festen Überzeugung, dass der Zugang zu leistungsfähigen Datennetzen ein Grundbedürfnis von Unternehmen und Privatpersonen ist. Für die Zweckverbandsmitglieder gehört eine flächendeckende Breitbandversorgung zur Daseinsvorsorge.

Gründung

2013

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

- | | |
|-------------------------------|-----------------------|
| • Landkreis Darmstadt-Dieburg | • Gemeinde Messel |
| • Stadt Babenhausen | • Gemeinde Modautal |
| • Stadt Dieburg | • Gemeinde Mühlthal |
| • Gemeinde Eppertshausen | • Stadt Ober-Ramstadt |
| • Gemeinde Erzhausen | • Gemeinde Otzberg |
| • Gemeinde Fischbachtal | • Stadt Pfungstadt |
| • Stadt Griesheim | • Stadt Reinheim |
| • Stadt Groß-Bieberau | • Gemeinde Roßdorf |
| • Stadt Groß-Umstadt | • Gemeinde Schaafheim |
| • Gemeinde Groß-Zimmern | • Stadt Weiterstadt |

Organe

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorstand

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2020)

Verbandsversammlung

- Annegret Weding, Stadt Ober-Ramstadt, Vorsitzende
- Stephan Brockmann, Gemeinde Eppertshausen, stellvertretender Vorsitzende
- Hans-Dieter Karl, Landkreis Darmstadt-Dieburg, stellvertretender Vorsitzende
- Andreas Ludwig, Stadt Groß-Biebrau
- Axel Goldbach, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Axel Mönch, Gemeinde Erzhausen
- Benjamin Gürkan, Stadt Weiterstadt
- Catrin Geier, Gemeinde Groß-Zimmern
- Christian Hofmann, Gemeinde Fischbachtal
- Christopher Neuroth, Gemeinde Groß-Zimmern
- Christop Zwickler, Gemeinde Mühlthal
- Dieter Stier, Gemeinde Schaafheim
- Dr. Harald Schöning, Stadt Dieburg
- Dr. Jochen Ohl, Stadt Groß-Umstadt
- Eckhard Bachmann, Gemeinde Schaafheim
- Eduard Neudert, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Gerhard Leichtweiß, Stadt Pfungstadt
- Gunter Wächter, Stadt Weiterstadt
- Günther Eckert, Stadt Babenhausen
- Jan Huhnstock, Gemeinde Pfungstadt
- Kai Schmidt, Gemeinde Eppertshausen
- Kanya Pawlewicz-Rupp, Stadt Reinheim
- Karlheinz Müller, Stadt Groß-Umstadt
- Manuel Scherer, Gemeinde Otzberg
- Maria Jansen, Gemeinde Modautal
- Maximilian Schimmel, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Niko Tsalikis, Stadt Griesheim
- Peter Roth, Stadt Babenhausen
- Petra Kutzer, Stadt Reinheim
- Prof. Dr. Friedrich Battenberg, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Rainer Schönenberg, Stadt Ober-Ramstadt
- Rainer Schug, Gemeinde Roßdorf
- Rainer Steuernagel, Gemeinde Mühlthal
- Rainer Stöhr, Gemeinde Fischbachtal
- Roland Blüm, Gemeinde Erzhausen
- Simon Elliott, Gemeinde Roßdorf
- Stefan Baltes, Gemeinde Messel
- Uwe Hartmann, Stadt Groß-Biebrau
- Werner Richter, Gemeinde Messel

- Werner Schmachtenberg, Stadt Griesheim
- Dr. Rolf Hartmann, Gemeinde Modautal

Verbandsvorstand

- Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Vorsitzender
- Carsten Helfmann, Bürgermeister
- Andreas Larem, Bürgermeister
- Jörg Lautenschläger, Bürgermeister
- Ralf Möller, Bürgermeister
- Werner Schuchmann, Bürgermeister
- Joachim Ruppert, Bürgermeister

Bezüge

Für die Mitglieder der Gremien sind im Jahr 2020 Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt 408,45 € (2019: 1.433,15 €; 2018: 996,30 €; 2017: 753,90 €) gezahlt worden.

Personalbestand

Der Verband beschäftigte im Jahr 2020 keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sämtliche zu erbringende Dienstleistungen sind im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg geregelt und werden von diesen erbracht.

Bilanz

Aktiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.783	2.969	3.155	3.335
Sachanlagen	0	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0
Anlagevermögen	2.783	2.969	3.155	3.335
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	4	0	0
Kassenbestand, Guthaben	1.012	4	33	77
Umlaufvermögen	1.012	8	33	77
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Summe Aktiva	3.795	2.977	3.188	3.412

Passiva	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
Nettoposition	0	0	0	0
Rücklagen	1	2	21	22
Jahresgewinn	0	0	0	0
Eigenkapital	1	2	21	22
Sonderposten für erhaltene Investitionszuwendungen	3.776	2.969	3.155	3.341
Rückstellungen	1	1	1	1
Verbindlichkeiten	17	6	10	47
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Summe Passiva	3.795	2.977	3.188	3.412

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	2018	2017
	T€	T€	T€	T€
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
+ Steuern und steuerähnliche Erträge	142	53	46	24
+ Erträge a. d. Auflösung von Sonderposten	186	186	186	177
+ Zuweisungen und Zuschüsse	0	50	0	0
+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	1
- Personalaufwand	0	0	0	0
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-112	-100	-14	-28
- Abschreibungen	-186	-186	-186	-177
- Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-31	-23	-33	-49
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
+ Finanzerträge	0	0	0	0
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1	-20	-1	-53
+ außerordentliche Erträge	0	0	0	0
Jahresergebnis	-1	-20	-1	-53

Kennzahlen

	2020	2019	2018	2017
Bilanz				
Eigenkapitalquote	0,03%	0,1%	0,7%	0,6%
Anlagenintensität	73,3%	99,7%	99,0%	97,7%
Bankverbindlichkeiten (T€)	0	0	0	0
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	0
Liquidität 1. Grades	5622,2%	57,1%	300,0%	160,4%
Liquidität 3. Grades	5622,2%	114,3%	300,0%	160,4%
Deckungsgrad A	0,04%	0,1%	0,7%	0,7%
Deckungsgrad B	0,04%	0,1%	0,7%	0,7%

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	-100,0%	-1000,0%	-4,8%	-240,9%
Return on Investment	-0,03%	-0,7%	0,0%	-1,6%
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

Die Liquidität 1. Grades und 3. Grades sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen, da die flüssigen Mittel in 2020 deutlich zugenommen haben.

Die bereits negative Eigenkapitalrentabilität erhöht sich von -1000% auf -100%, da sich das Jahresergebnis von -20 T€ auf -1 T€ verändert hat.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Gemäß § 17 der Verbandssatzung sind auf die Wirtschafts- und Haushaltsführung des Zweckverbandes die Vorschriften über die Gemeindewirtschaft (6. Teil der Hessischen Gemeindeordnung - HGO) nach Maßgabe des § 18 KGG sinngemäß anzuwenden.

Zum 31.12.2020 weist die Vermögensrechnung ein Anlagevermögen in Höhe von 2.783 T € aus. Bei diesem handelt es sich um die vertraglich vereinbarten Beistandsleistungen zu den Erdarbeiten an die Telekom Deutschland GmbH. Nach § 38 Abs. 4 GemHVO sind von der Gemeinde gewährte Investitionszuschüsse als immaterielle Vermögensgegenstände in der Vermögensrechnung auszuweisen und nach Maßgabe der Erfüllung der Verpflichtung aus dem Zuwendungsverhältnis zeitbezogen aufzulösen. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 186 T€ resultiert insbesondere aus den Abschreibungen.

Zum 31.12.2020 liegt ein Umlaufvermögen von insgesamt 1.012 T€ vor. Dies umfasst in voller Höhe die flüssige Mittel. Hierbei handelt es sich um Guthaben bei Kreditinstituten, das aus der in 2020 erfolgten Investitionszuweisung von den Mitgliedskommunen herrührt. Im Gegensatz dazu sind die Investitionsauszahlungen in 2020 nicht wie geplant abgeflossen, was zu dem hohen Kontostand führt

Das Eigenkapital resultiert aus dem Überschuss der Ergebnisrechnung, welcher nach § 24 Abs. 1 GemHVO bei der Aufstellung des Jahresabschlusses der aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses des Ergebnishaushalts gebildeten Rücklage zuzuführen ist. Zum 31.12.2020 beläuft sich das Eigenkapital auf 959,50 €. Im Vergleich zum Vorjahr, hat sich die Rücklage um 1T € vermindert.

Vom Zweckverband empfangene Investitionszuweisungen sind gemäß § 38 Abs. 4 GemHVO als Sonderposten in der Vermögensrechnung auszuweisen und nach Maßgabe der Erfüllung der Verpflichtung aus dem Zuwendungsverhältnis zeitbezogen aufzulösen. Zum 31.12.2020 sind Sonderposten in Höhe von 3.776 T€ aufzuzeigen. Im Haushaltsjahr 2020 wurden von den Verbandsmitgliedern Investitionszuweisungen in Höhe von 993 T€ an den Zweckverband überwiesen. Gleichzeitig erfolgte eine Auflösung des Sonderpostens in 2020 erfolgte analog der Abschreibungen in Höhe von 186 T€.

Die zum 31.12.2020 bestehenden Verbindlichkeiten in Höhe von 17T€ ergeben sich aus einer Kostenerstattung an den Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie einer Rechnung für die juristische Vergabebegleitung.

Die Ergebnisrechnung schließt mit einem Fehlbetrag von 1.019,49 € ab. Dieser darf nach § 24 Abs. 1 GemHVO vor Abschluss der Bücher mit Mitteln aus der aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses des Ergebnishaushalts gebildeten Rücklage ausgeglichen werden, wovon Gebrauch gemacht wurde.

Aktuelle Situation/ Ausblick

Der Breitbandausbau im Verbandsgebiet war in drei Ausbauclustern aufgeteilt und begann im Herbst 2014. Im Frühjahr 2017 war gemäß dem vertraglichen Realisierungsplan in allen 3 Ausbauclustern bzw. in allen 19 Verbandskommunen eine flächendeckende Breitbandinfrastruktur verfügbar. Begleitend zu allen Inbetriebnahmen gab es in jeder Kommune für die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen öffentliche Informationsveranstaltungen, die in Kooperation zwischen dem Zweckverband NGA-Netz

Darmstadt-Dieburg, der Deutschen Telekom und der jeweiligen Kommune organisiert und gestaltet wurden.

In den Jahren 2018/2019 beauftragte der Zweckverband, mit finanzieller Unterstützung des Bundes, den TÜV Rheinland mit der Erstellung einer Gigabitstudie. Als Ergebnis dieser Studie wurden unterversorgten Gebiete bzw. Adresspunkte im Verbandsgebiet des Zweckverbandes NGA-Netz Darmstadt-Dieburg aufgedeckt. Nach den Förderkriterien gilt ein Gebiet bzw. Anschlusspunkt als unterversorgt, wenn die anliegende Breitbandqualität weniger als 30 Mbit/s beträgt. Im Verbandsgebiet wurden rund 1.000 unterversorgte Anschlusspunkte identifiziert.

Nachdem sich der Zweckverband NGA-Netz Darmstadt-Dieburg im Frühjahr/Sommer 2019 erfolgreich um eine Projektförderung des Bundes in Höhe von 50 % und des Landes Hessen in Höhe von 40 % zum Ausbau der unterversorgten Adresspunkte beworben hatte, war das 2. Halbjahr 2019 davon geprägt, das europaweit ausgeschriebene Vergabeverfahren vorzubereiten. Hierzu waren die 19 verbandsangehörigen Kommunen eingebunden. Das europaweit ausgeschriebene Vergabeverfahren startete im Dezember 2019 durch die öffentliche Bekanntmachung und konnte am 18.12.2020 mit der finalen Vertragsunterzeichnung abgeschlossen werden.

Im ersten Quartal 2021 soll mit den Tiefbauarbeiten begonnen werden und bis Ende 2022 soll der Ausbau der unterversorgten Adresspunkte abgeschlossen sein.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

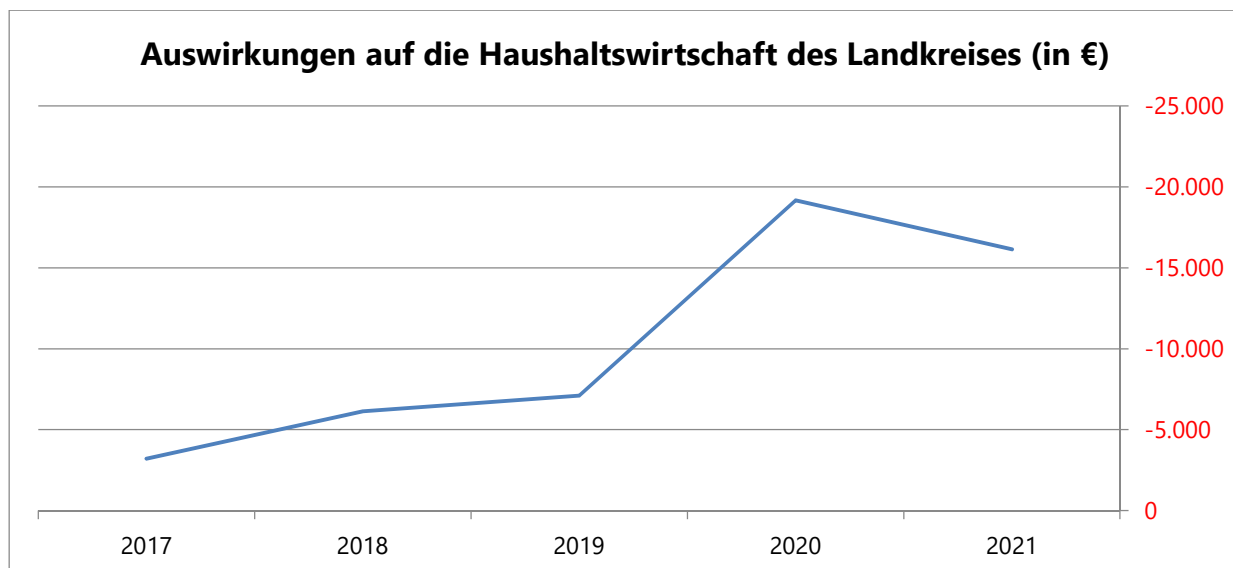
	2021	2020	2019	2018	2017
Umlage	-16.139,94	-19.165,41	-7.100,33	-6.146,15	-3.210,71
Investitionszuweisung	-67.459,77	-134.0499,96	0,00	0,00	0,00

Kredite und Bürgschaften (in EUR)

	2020	2019	2018	2017
Kredite	0	0	0	0
Bürgschaft	0	0	0	0

Es wurden keine neuen Kredite aufgenommen und es stehen keine Kreditermächtigungen aus den Vorjahren zur Verfügung.

Für die Jahre 2017 bis 2020 liegen keine Bürgschaften vor.



MITGLIEDSCHAFTEN IN VEREINEN, VERBÄNDEN UND GENOSSENSCHAFTEN

	Jahresbeitrag in €			
	2020	2019	2018	2017
Berichtsteil Ver- und Entsorgung				
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)	435	435	431	427
Berichtsteil Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstige				
Hessischer Landkreistag	167.857	163.396	162.341	141.534
Hessischer Verwaltungsschulverband	33.754	32.080	29.586	30.441
Kommunaler Arbeitgeberverband Hessen e.V.	14.863	11.956	10.599	10.204
Hessischer Volkshochschulverband e.V.	6.733	6.734	6.733	6.714
Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)	7.751	7.709	7.663	7.612
Standortmarketing Darmstadt-Dieburg e.V.	2.500	2.500	2.500	2.500
Fluglärmenschutzverein Rhein-Main e.V.	2.000	2.000	2.000	2.000
Kommunale Arbeitsgemeinschaft Flughafen Frankfurt am Main	1.534	1.534	1.534	1.534
European Council of International Schools (ECIS)	1414	1.979	1.848	1.006
Deutsches Jugendherbergswerk, Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e.V. (DJH)	615	615	615	615
Betriebssport-Verband Hessen e.V.	312	341	326	379
Verkehrswacht Dieburg e.V.	511	511	511	511
Verkehrswacht Darmstadt e.V.	511	511	511	511
Förderverein Darmstädter Sportstiftung	500	500	500	500
DSAG e.V.	500	500	500	500
Förderverein Internationale Schule und Preschool am Schuldorf Bergstraße e.V.	500	500	500	500
vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadt- entwicklung e.V.	300	300	300	300
Förderverein Fritz Bauer Institut e.V.	250	250	250	250
Bundesarbeitsgemeinschaft-Schuldnerberatung e.V.	---	210	210	210
Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen - Landesausländer/innenbeirat e.V. (AGAH-LAB)	205	205	205	205
Vereinigung von Freunden der Technischen Universität zu Darmstadt e.V.	150	150	150	150
Hessischer Städte- und Gemeindebund e.V. Freiherr vom Stein-Institut	102	102	102	102
Demografie-Experten e.V.	---	---	---	75
Landesarbeitsgemeinschaft Hessischer Frauen- und Gleichstellungsbüros	---	100	100	70
Europa-Union Deutschland	51	---	51	51
Gesicht zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland e.V.	51	51	51	51
Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.	80	50	50	50
Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik Hessen e.V.	-	50	50	50

	Jahresbeitrag in €			
	2020	2019	2018	2017
Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e.V.	150	150	50	50
DLG e.V. (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft)	57	52	52	48
Weiterbildung Hessen e.V.	1.150	865	865	925
Bunt ohne Braun. Bündnis gegen Rechts	60	60	60	60
Gesellschaft für Wissensmanagement e.V. (GfWM)	195	180	180	---
Arbeitsgemeinschaft Geodateninfrastruktur Südhessen ²	4.800	12.000	6.000	9.360
GVV Kommunalversicherung VVaG ³	---	---	---	---
Behördenrufnummer 115 ³	---	---	---	---
Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen e.V. ³	---	---	---	---
Verein Kreistierheim in Münster e.V.	1.023	1.023	1.023	1.023
Tierschutzverein Darmstadt e.V.	---	---	---	1.023

Berichtsteil Kultur und Tourismus

Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V. ⁴	108.961	108.961	108.961	92.568
TouristikService Odenwald-Bergstraße e.V. ⁵	55.706	55.514	55.514	10.944
Museumsstraße Odenwald-Bergstraße e.V.	8.623	8.623	8.623	8.623
Kultursommer Südhessen e.V.	9.032	4.547	4.518	4.492
Förderkreis Museen und Denkmalpflege Darmstadt-Dieburg e.V.	511	511	511	511
Odenwaldklub e.V.	500	500	500	500
Europäischer Partnerschaftsverein e.V.	120	120	120	120
Hessischer Museumsverband e.V.	109	109	109	109
Verein für Deutsche Kulturbeziehungen im Ausland e.V.	26	26	26	26
Breuberg-Bund e.V.	24	24	20	20

Berichtsteil Sozial- und Gesundheitswesen

Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V.	3.607	3.403	3.403	3.403
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.	1.293	1.287	1.282	1.273
Hessischer Fürsorgeverein für Körperbehinderte e.V.	---	---	---	179
Weißer Ring e.V.	153	153	153	153
Förderverein Prävention e.V.	100	100	100	100
Soziale Hilfe Darmstadt e.V.	52	52	52	52
Darmstädter Hilfe e.V. ³	---	---	---	---

¹ Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2020 beinhaltet 0 € Sonderumlage HLT

² Umlagezahlung

³ Es werden keine Mitgliedsbeiträge gezahlt.

⁴ zzgl. Personalkostenzuschuss für die Geschäftsführung

⁵ zzgl. Zuschuss zur Geschäftsführung i. H. v. 41.040 € in 2017, ab 2018 beinhaltet der Mitgliedsbeitrag den Zuschuss zur Geschäftsführung

Berichtsteil Ver- und Entsorgung

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)

Die Vereinigung hat den Zweck, die Wasser- und Abfallwirtschaft zu fördern und die auf diesen Gebieten tätigen Fachleute zusammenzuführen, sowie die Förderung der Berufsbildung, Wissenschaft und Forschung.

Zu den Aufgaben der Vereinigung gehören insbesondere:

- Vertretung gemeinsamer technischer, rechtlicher, wissenschaftlicher und sonstiger Belange der Wasser- und Abfallwirtschaft,
- Beobachtung und Förderung der Wasser- und Abfallwirtschaft in allgemeiner, technischer, wissenschaftlicher, wirtschaftlicher, rechtlicher und organisatorischer Hinsicht.
- Erarbeitung, Fortschreibung und Veröffentlichung des Regelwerkes der Vereinigung,
- Mitarbeit bei der Aufstellung einschlägiger Normen,
- Bildungsarbeit,
- Zusammenarbeit mit fachverwandten Vereinigungen, Einrichtungen und Organisationen im In- und Ausland unter Beachtung von § 51 Abs. 2 Abgabenordnung,
- Förderung der Forschung und Bekanntmachung von Forschungsergebnissen,
- Informations-, sowie Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

Berichtsteil Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstige

Hessischer Landkreistag

Der Hessische Landkreistag (HLT) ist die Vereinigung der 21 hessischen Landkreise, die ihrerseits rund 4,7 Mio. der 6,1 Mio. Einwohner des Landes repräsentieren. Ebenso wie die ihn tragenden Landkreise orientiert sich auch der HLT an dem Wohl aller Bürger. Er vertritt die Belange des Gemeinwohls, nicht Einzelinteressen.

Der HLT hat im Einzelnen die Aufgaben:

- den Selbstverwaltungsgedanken zu pflegen,
- für die Wahrung der verfassungsmäßigen Rechte seiner Mitglieder einzutreten,
- die gemeinsamen Interessen der Mitglieder gegenüber Land und Bund aber auch im Verhältnis zu Städten und Gemeinden zu vertreten,
- die zuständigen Stellen (Landtag, Ministerien) bei der Vorbereitung und Durchführung von Gesetzen, Verordnungen und Erlassen zu beraten, soweit sie die Belange der Mitglieder berühren,
- den Erfahrungsaustausch unter den Landkreisen zu pflegen,
- Fragen der Organisation und der Wirtschaftlichkeit der Verwaltung zu behandeln,
- das Verständnis der Öffentlichkeit für die Aufgaben und Einrichtungen der Landkreise zu fördern,
- und die Mitglieder in Fragen, die alle Landkreise betreffen, zu beraten.

Hessischer Verwaltungsschulverband

Zweck des Verbandes ist die schulmäßige Förderung der beruflichen Vorbildung, Ausbildung und Fortbildung der Beschäftigten der Verbandsmitglieder im Sinne einer demokratischen Staatsauffassung.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben werden eingerichtet:

- Vorbereitungslehrgänge für den behördlichen Dienst,
- Ausbildungslehrgänge für den mittleren Dienst und
- Fortbildungslehrgänge.

Kommunaler Arbeitgeberverband Hessen e.V.

Der Verband ist Tarifvertragspartei im Sinne des Tarifgesetzes. Er hat den Zweck, die gemeinsamen Angelegenheiten der Verbandsmitglieder auf tarif-, arbeits- und sozialrechtlichem Gebiet gegenüber Gewerkschaften, staatlichen Stellen und anderen Organisationen zu vertreten. Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Tarifverträge abzuschließen,
- verbindliche Richtlinien festzulegen oder zu vereinbaren,
- die Verbandsmitglieder in tarif-, arbeits- und sozialrechtlichen Angelegenheiten zu beraten,
- die Verbandsmitglieder nach Richtlinien des Präsidiums gegen Erstattung der Auslagen und Kosten in tarif-, arbeits- und sozialrechtlichen Auseinandersetzungen vor den Gerichten zu vertreten.

Der Verband kann die Mitgliedschaft bei einer Spitzenorganisation im Sinne des Tarifvertragsgesetzes erwerben. Das Präsidium kann einzelne Verbandszwecke und Verbandsbefugnisse auf diese Spitzenorganisation im Rahmen deren Satzung übertragen.

Hessischer Volkshochschulverband e.V.

Der Volkshochschulverband wirkt im Rahmen der Arbeit der Volkshochschulen an der Förderung überörtlicher Maßnahmen der Weiterbildung, der Entwicklung und Bewältigung von Schwerpunktaufgaben sowie der Kooperation und Koordination von Maßnahmen der Volkshochschulen, Heimvolkshochschulen und Bildungszentren sowie der mit diesen verbundenen Arbeitsgemeinschaften und sonstigen Organisationen auf regionaler und auf Landesebene mit.

Das Gleiche gilt im Hinblick auf die Bemühungen des Deutschen Volkshochschulverbands um bundeseinheitlichen Maßnahmen und die Koordinierung der gesamten Volkshochschularbeit in der Bundesrepublik Deutschland.

Der Volkshochschulverband bietet allen Mitgliedern pädagogische und organisatorische Hilfe und Beratung, insbesondere bei der Entwicklung von Grundsätzen und Leitlinien für die Arbeit der Volkshochschulen.

Dem Volkshochschulverband obliegt die Durchführung von staatlich anerkannten Prüfungen an hessischen Volkshochschulen, soweit er von staatlichen Dienststellen hierzu beauftragt wird. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Volkshochschul-Verband wirkt er am Ausbau und der Vereinheitlichung des Zertifikats und Prüfungswesens für die Volkshochschulen mit und unterbreitet den zuständigen staatlichen Stellen entsprechende Vorschläge.

Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)

Die KGSt unterstützt ihre Mitglieder in allen Fragen des kommunalen Managements. Die KGSt erfüllt ihre Aufgaben in Gemeinschaft mit ihren Mitgliedern und korrespondierenden Mitgliedern, mit kommunalen Verbänden und Sachverständigen sowie Fachleuten aus der Verwaltungspraxis und Wissenschaft. Hierzu bilden die KGSt Gutachterausschüsse und Arbeitsgruppen. Die KGSt entwickelt Grundsätze und Regeln für eine wirtschaftlich und effektiv arbeitende Verwaltung, pflegt den Erfahrungsaustausch und unterstützt ihre Mitglieder bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Die KGSt verfolgt keine parteipolitischen Zwecke. Objektivität und Professionalität sind tragende Arbeitsgrundlagen der KGSt. Sie arbeitet in enger Verbindung mit den kommunalen Spitzenverbänden.

Standortmarketing Darmstadt-Dieburg e.V.

Zweck des Vereins ist die Mitwirkung beim Marketing für den Wirtschafts- und Naherholungsstandort Darmstadt-Dieburg. Auch kann durch gemeinsame Projektarbeit die Entwicklung in den Bereichen Wirtschaft, Tourismus und Naherholung im Landkreis aktiv gefördert werden. Zweck des Vereins ist darüber hinaus die Umsetzung und Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzeptes für den ländlichen Raum des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Der Vereinszweck soll insbesondere durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Auf- und Ausbau von Netzwerken,
- Erhebungen und Erstellung von Informationsmaterialien,
- Beteiligung an Messen und Ausstellungen,
- Zusammenarbeit mit benachbarten, regionalen und überregionalen Einrichtungen,
- Förderung eines innovativen Klimas,
- Etablierung eines Regionalmanagements als zentrale Anlaufstelle für die Entwicklung des ländlichen Raumes des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Fluglärmenschutzverein Rhein-Main e.V.

Zweck des Vereins ist der Schutz der Bevölkerung vor Fluglärm und anderen nachteiligen Auswirkungen des Luftverkehrs. Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- die Unterstützung der Tätigkeit der Fluglärmkommission Frankfurt und der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Fluglärmkommissionen,
- die Förderung von Maßnahmen des aktiven und passiven Schallschutzes,
- die Förderung der Zusammenarbeit aller Interessensgruppen,
- die Beauftragung und Erstellung von Gutachten und Studien,
- die Organisation von Veranstaltungen zur Unterstützung der vorgenannten Aktivitäten,
- alle sonstigen Aktivitäten die geeignet sind, den satzungsmäßigen Zweck zu erfüllen.

Kommunale Arbeitsgemeinschaft Flughafen Frankfurt am Main

Die Arbeitsgemeinschaft „Flughafen“ (KAG) ist eine Kommunale Arbeitsgemeinschaft im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG). Sie hat das Ziel, durch interkommunale und interdisziplinäre Zusammenarbeit der Städte, Gemeinden und Landkreise ein abgestimmtes Vorgehen gegenüber dem Flughafen Frankfurt am Main und diesbezüglich berührenden Interessen zu gewährleisten.

Im Rahmen der Zielsetzung stellt sich die KAG die Aufgabe, gemeinsam berührende Angelegenheiten im Zusammenhang mit dem Flughafen Frankfurt am Main zu beraten und ein abgestimmtes Vorgehen

gegenüber dem Flughafen Frankfurt am Main und allen sonstigen Beteiligten anzustreben. Die KAG gibt ihren Mitgliedern Anregungen und Empfehlungen. Es werden grundsätzlich keine bindenden Beschlüsse gefasst.

European Council of International Schools (ECIS)

European Council of International Schools ist ein führendes globales Netzwerk zur Förderung und Unterstützung der Ideale und besten Praktiken der internationalen Bildung/Ausbildung.

Deutsches Jugendherbergswerk, Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e.V. (DJH)

Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugendhilfe, der Völkerverständigung sowie des Umwelt- und Landschaftsschutzes.

Der Verein ist vor allem für junge Menschen aus aller Welt tätig, unabhängig von ihrer Zugehörigkeit zu einem Geschlecht, ihrer ethnischen Herkunft, Religion, Weltanschauung oder politischen Partei und dient dem gegenseitigen Verständnis und friedlichen Miteinander der Völker.

Zur Verwirklichung seines Zweckes fördert er insbesondere:

- die Einrichtung und Führung von Jugendherbergen für junge Menschen,
- die Begegnung junger Menschen und Familien auf Wanderungen und Reisen, ihre Verbindung zur Natur, ihr Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein, ihre Persönlichkeitsentwicklung sowie Möglichkeiten der Freizeitgestaltung durch Sport, Spiel, Gespräche und gemeinsame Aktionen,
- eine Nachhaltigkeit bei Bau, Einrichtung, Bewirtschaftung und Programmangeboten von Jugendherbergen,
- Erholungsaufenthalte, Ferien- und Bildungsreisen für junge Menschen und Familien, damit sie das eigene Land und fremde Länder und Völker kennen lernen und lernen, auf Menschen fremder Landschaften und Kulturen Rücksicht zu nehmen und sie zu verstehen,
- Schulwandern, Schulfahrten und Schullandheimaufenthalte in den Einrichtungen des Deutschen Jugendherbergswerkes,
- Aus- und Fortbildung von jungen Menschen, von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jugendhilfe und von Verantwortlichen für die schulische, außerschulische und berufliche Bildung junger Menschen durch Angebote eigener Lehrgänge und Seminare sowie durch Bereitstellung seiner Häuser für die Durchführung entsprechender Angebote Dritter.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg ist korporatives Mitglied für die Schulen des Landkreises.

Betriebssport-Verband Hessen e.V.

Der Betriebssport-Verband Hessen (BSV) bildet den Zusammenschluss der Mitglieder des organisierten Betriebssports der hessischen Bezirke und deren Betriebssportgemeinschaften. Zweck des BSV ist die Förderung des Sports, der Kunst und Kultur. Er ist die Dachorganisation des hessischen Betriebssports. Die Verwirklichung des Satzungszwecks erfolgt insbesondere durch die Förderung des Betriebssports als Breiten- und Freizeitsport sowie durch kulturelle und künstlerische Veranstaltungen. Der Betriebssport soll auch als Ausgleich gegenüber der beruflichen Tätigkeit gelten, ohne Spitzen- oder Leistungssport anzustreben, und ist geeignet, dem Sport neue Kräfte zuzuführen. Er will vor allem solche Personen dem Sport näher bringen/öffnen, die sonst diesem fernblieben oder aus anderen Gründen keine Möglichkeit hätten, (Betriebs-)Sport auszuüben. Der BSV bekennt sich zum Amateursport.

Der BSV hat die Aufgabe, die Mitglieder des BSV zu beraten und zu unterstützen sowie ihre Interessen zu vertreten. Der BSV vertritt den Betriebssport im Bereich seiner Zuständigkeit nach außen. Der BSV fördert die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden/Organisationen.

Verkehrswacht Dieburg e.V. / Verkehrswacht Darmstadt e.V.

Zweck des Vereins ist:

- Verkehrsunfälle durch geeignete Maßnahmen zu verhüten,
- Verkehrssicherheit zu fördern,
- Verkehrserziehung und Verkehrsaufklärung zu betreiben,
- seine Mitglieder und die Behörden in Fragen der Verkehrssicherheit zu beraten,
- die berechtigten Interessen aller Verkehrsteilnehmer auf ausreichende Sicherheit im Straßenverkehr zu vertreten.

Der Verein verwirklicht diesen Zweck insbesondere durch die Durchführung der, von der Deutschen Verkehrswacht und der Landesverkehrswacht Hessen, in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat, entwickelten Programme zur Verkehrserziehung und Verkehrsaufklärung.

Verein Sportstiftung für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg e.V. – Förderverein der Darmstädter Sportstiftung

Zweck des Vereins ist die Unterstützung der Darmstädter Sportstiftung zur Erfüllung ihrer gemeinnützigen Tätigkeit (auch durch Zustiftungen).

DSAG e.V.

Die Deutschsprachige SAP® Anwendergruppe e.V. bietet den organisatorischen Rahmen zur gemeinschaftlichen Interessenvertretung der deutschsprachigen Anwender von SAP-Produkten.

Ziel der DSAG ist die partnerschaftliche Interessenabstimmung und Zusammenarbeit zwischen SAP-Softwarebenutzern und SAP zum Zweck des Ausbaus und der Verbesserung der SAP-Softwareprodukte, insbesondere:

- Austausch von Informationen über SAP-Systemeinführungen und den praktischen Einsatz von SAP-Produkten,
- verstärkte Einflussnahme auf die SAP-Softwareentwicklung nach den Erfordernissen der DSAG-Mitglieder,
- Einflussnahme auf die SAP-Servicefunktionen,
- Funktionsausweitung und -verbesserung der SAP-Software,
- Schnittstellenabstimmung (sowohl SAP-interne Schnittstellen als auch SAP-externe Schnittstellen),
- Informationsforum zur SAP-Planungsstrategie,
- Informationstransfer der SAP-Anwender untereinander, mit der SAP AG und mit anderen Arbeitskreisen/Arbeitsgruppen.

Der Verein pflegt enge Beziehungen zu internationalen Benutzerorganisationen und kann sich zur Erreichung seiner Zwecke solchen anschließen.

Förderverein Internationale Schule und Preschool am Schuldorf Bergstraße e.V.

Der Verein unterstützt die Errichtung, den Aufbau und den Betrieb einer Internationalen Preschool (Internationaler Kindergarten) und einer staatlichen und deshalb schulgeldfreien Internationalen Schule.

Ebenso fördert der Verein die Aktivitäten der Internationalen Schule und der Preschool. Darüber hinaus können im Einzelfall auch Zuwendungen an einzelne Schüler der Preschool und der Internationalen Schule oder schulische Gruppen vorgenommen werden.

Der Satzungszweck wird auch dadurch verwirklicht, dass der Zugang zur Preschool und zur Internationalen Schule durch Akquisition und Vergabe von Stipendien, Patenschaften oder Darlehen erleichtert wird und Mittel des Vereins zum Ausgleich des Haushalts und zur Absenkung der Gebühren verwandt werden.

vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.

Der Verband dient ausschließlich wissenschaftlichen Zwecken und Zwecken der Bildungsförderung durch Forschung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, die Beziehungen zwischen den Akteuren auf den Wohnungsmärkten und bei der Entwicklung der Städte und Gemeinden zu verbessern.

Hierbei wirkt der Verband darauf hin, die Voraussetzungen zu schaffen, die den Bürgern eine an ihren Vorstellungen und Bedürfnissen orientierte aktive und gestaltende Mitwirkung bei der Entwicklung der Wohnverhältnisse und bei der nachhaltigen Entwicklung der Städte und Gemeinden ermöglichen.

Mittels der wissenschaftlichen Tätigkeit und der Bildungsförderung ist die am Leitbild der Bürgergesellschaft auszurichtende Weiterentwicklung des Wohnungswesens, des Städtebaus, der Raumordnung und der Umwelt zu betreiben und das Zusammenwirken aller am Bau-, Wohnungs- und Planungsgeschehen Beteiligten und Interessierten zu fördern.

Förderverein Fritz Bauer Institut e.V.

Der Verein strebt die Gründung eines interdisziplinären Studien- und Dokumentationszentrums mit dem Namen Fritz Bauer Institut in Frankfurt am Main an. Diesen Zweck verfolgt der Verein durch die Förderung der wissenschaftlichen, pädagogischen und künstlerischen Auseinandersetzung mit Geschichte und Wirkung der nationalsozialistischen Vernichtungspolitik. Er fördert die öffentliche Diskussion über die Bedeutung der nationalsozialistischen Massenverbrechen, insbesondere des Holocaust, für die Gegenwart.

Zweck des Vereins ist es des Weiteren, durch die Gründung des Institutes die Erinnerung an Leben, Werk und Wirken des ehemaligen hessischen Generalstaatsanwaltes Fritz Bauer im öffentlichen Bewusstsein wach zu halten und zu fördern.

Bundesarbeitsgemeinschaft-Schuldnerberatung e.V.

Zweck des Vereins ist es, gemeinnützige Organisationen, Einrichtungen und Projekte sowie deren Mitarbeiter, die sich mit Schuldnerberatung befassen, zu stärken und zu fördern. Die Aufgaben des Vereins sind insbesondere:

- Aus- und Fortbildung von Schuldnerberatern, Organisation und Durchführung von Fachtagungen,
- Erarbeitung und Herausgabe von Arbeitsmaterialien, Stellungnahmen und Fachveröffentlichungen,
- Förderung von wissenschaftlicher Grundlagenforschung und Veröffentlichung deren Ergebnisse,
- zentrale Sammlung und Bereitstellung wichtiger Informationen, wie z.B. Gläubigerstrategien, Vergleichsquoten, Gerichtsentscheide,

- Dokumentation aktueller sozialer und rechtspolitischer Entwicklungen, präventiver Aufklärungsarbeit, Erarbeitung von Änderungsvorschlägen und Einbringung in soziale und politische Gremien.

Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen – Landesausländer/innenbeirat e.V. (AGAH-LAB)

Die AGAH-LAB ist das Vertretungsorgan der ausländischen Bevölkerung Hessens auf Landesebene. Sie dient der politischen Meinungsbildung und Willensartikulation der ausländischen Einwohner/innen in Hessen, mit dem Ziel, die politische, rechtliche und gesellschaftliche Gleichstellung von deutschen Staatsangehörigen und Ausländer/innen herzustellen.

Sie versteht sich als legitimierte Gesprächspartnerin gegenüber dem Landtag, der Landesregierung, allen relevanten Organisationen auf Landesebene sowie ähnlichen Ausländergremien in anderen Bundesländern.

Sie dient dem Erfahrungs- und Informationsaustausch unter den Ausländerbeiräten und koordiniert deren Arbeit. Sie fördert die Fortbildung der Mitglieder der Ausländerbeiräte. Sie setzt sich ein für die konstruktive Zusammenarbeit und Verständigung zwischen hessischen Einwohner/innen unterschiedlicher Herkunft.

Vereinigung von Freunden der Technischen Universität zu Darmstadt e.V.

Die Vereinigung von Freunden der Technischen Universität zu Darmstadt e.V. - Ernst-Ludwigs-Hochschulgesellschaft - bezweckt die Förderung der Wissenschaft in Forschung und Lehre, insbesondere an der Technischen Universität Darmstadt.

Der Vereinszweck soll insbesondere erreicht werden:

- durch Vorträge und Aussprachen in Versammlungen,
- durch Beiträge zur Errichtung und Ausgestaltung von Instituten und Einrichtungen der Universität,
- durch Bewilligung von Mitteln zur Lösung bestimmter wissenschaftlicher, technischer und künstlerischer Aufgaben in Forschung und Lehre,
- durch Bildung von Ausschüssen zur Bearbeitung wichtiger Fragen, zur Mitarbeit in Instituten, zur Beratung der Universität in wissenschaftlichen, technischen und künstlerischen Angelegenheiten von Forschung und Lehre,
- durch Bekanntgabe von Arbeiten, namentlich von solchen, bei denen die Vereinigung Mittel zur Verfügung gestellt hat,
- durch Verleihung von Preisen für hervorragende wissenschaftliche Leistungen,
- durch Förderung sozialer und kultureller Einrichtungen in Verbindung mit dem Hochschulbetrieb,
- durch Verwaltung von Vermächtnissen und unselbstständigen Stiftungen, die der Förderung von Wissenschaft und Lehre an der Technischen Universität Darmstadt dienen.

Hessischer Städte- und Gemeindebund e.V. – Freiherr vom Stein-Institut

Das Freiherr vom Stein-Institut wurde im Jahr 1950 gegründet. Das Ziel der Einrichtung ist die staatsbürgerliche Bildungsarbeit, die Vermittlung von Grundlagen der demokratischen Kommunalverfassung und Selbstverwaltung sowie die Aufarbeitung von wichtigen Fragen aus der

Kommunalpraxis. Die Geschäftsführung des Instituts nimmt der Hessische Städte- und Gemeindebund wahr.

Das Freiherr vom Stein-Institut bietet jeweils zwanzig Lehrgänge im Frühjahr und Herbst in Bad Salzhausen und Seepark Kirchheim an. Die Fortbildungsveranstaltungen richten sich an Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, kommunale Mandatsträger, Gemeindevorstände, Magistratsmitglieder. Des Weiteren werden Seminare für Amtsleiterinnen und -leiter, Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter angeboten. Das Programm des Institutes wird ergänzt durch Tagesseminare zu aktuellen kommunalpolitischen Fragen.

Demografie-Experten e.V.

Zweck des Vereins ist die nachhaltige Förderung der Bildung auf dem Gebiet der Demografie. Dieser Zweck wird insbesondere durch die Durchführung von Seminaren und Informationsveranstaltungen verwirklicht.

Landesarbeitsgemeinschaft Hessischer Frauen- und Gleichstellungsbüros

Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) ist eine Organisation der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbüros in Hessen. Sie hat die Lebenswirklichkeit und die soziale Lage von Frauen in Hessen im Blick und vertritt die Rechte und Interessen von Frauen und Mädchen auf einer politischen und gesellschaftlichen Ebene.

Die LAG bezieht Stellung zu Vorhaben und Gesetzesentwürfen des Landes. Sie vertritt ihren Standpunkt bei Anhörungen des Hessischen Landtags und hält Kontakt zu Ministerien und politischen Fraktionen. Sie greift aktuelle Themen und Entwicklungen durch Fachtagungen auf, wirbt öffentlich mit Konzepten für mehr Chancengleichheit und setzt sich für den Erhalt und Ausbau der gesetzlichen Grundlagen für Gleichbehandlung und Diskriminierungsschutz ein. Die LAG macht auf Defizite in der Gleichstellungspolitik aufmerksam und kooperiert mit einem breiten Netzwerk an Gremien und Verbänden.

Europa-Union Deutschland

Zweck des Kreisverbandes ist die Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens mit dem Ziel der Schaffung der Vereinigten Staaten von Europa auf föderativer und demokratisch-rechtsstaatlicher Grundlage.

Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland e.V.

Aufgabe und Zweck des Vereins ist die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens sowie die Mobilisierung des öffentlichen Bewusstseins gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Rechtsextremismus und Gewalt.

Der Verein verwirklicht dies insbesondere durch:

- Aufklärung der Bevölkerung, zum Beispiel durch Pressearbeit, Plakatarbeit, Druckschriften, Veranstaltungen und Ausstellungen,
- Informations- und Motivationskampagnen und –veranstaltungen,
- Zusammenarbeit mit Opfern und Opfergruppen.

Ein weiterer Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugendhilfe insbesondere durch zielgerichtete Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen von pädagogischen Projekten und Maßnahmen im schulischen sowie außerschulischen Bereich.

Der Verein vertritt seine Ziele in der Öffentlichkeit durch Publikationen, Veranstaltungen und andere Formen der Öffentlichkeitsarbeit.

Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.

Der Verband ist eine freie berufliche Vereinigung der Kommunalkassenverwalter(innen) auf Bundesebene.

Zweck und Aufgaben sind insbesondere:

- die fachliche Beratung und Weiterbildung seiner Mitglieder,
- die Ausarbeitung von Änderungsvorschlägen auf den Gebieten des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens sowie des Verwaltungsvollstreckungsrechts mit dem Ziel der Verwaltungsvereinfachung und der Rechtsangleichung.

Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik Hessen e.V.

Zweck des Vereins ist es:

- die Mädchenarbeit und Mädchenpolitik in Hessen strukturell zu verankern,
- die landesweite Vernetzung der Mädchenarbeit zu etablieren,
- die landesweite Absicherung und Weiterentwicklung von fachlichen Standards zu fördern,
- landesweite mädchenpolitische Lobbyarbeit durchzuführen sowie
- mädchenpolitische Öffentlichkeitsarbeit zu leisten.

Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e.V. (IdR)

Ziele des IdR sind die Fachgebiete des Rechnungsprüfers und der Rechnungsprüferin zu fördern, die Unterstützung und Beratung der Rechnungsprüfer und der Rechnungsprüferinnen bei Fragen der öffentlichen Rechnungsprüfung, die Qualität der Rechnungsprüfung durch Vernetzung und fachlichen Austausch zu verbessern, einen systematischen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen, moderne Prüfungsmethoden zu entwickeln und für die Interessen der Rechnungsprüfer und der Rechnungsprüferinnen einzutreten sowie sich in der Diskussion um die Weiterentwicklung der öffentlichen Rechnungslegung gezielt einzubringen.

Das IdR hat insbesondere folgende Aufgaben wahrzunehmen:

- die Förderung der Aus- und Fortbildung der Rechnungsprüfer und der Rechnungsprüferinnen,
- für einheitliche Grundsätze der unabhängigen, eigenverantwortlichen und gewissenhaften Berufsausübung einzutreten,
- Instrumentarien zur Unterstützung und Durchführung der öffentlichen Jahresabschlussprüfung zu schaffen und fortzuentwickeln,
- die Weiterentwicklung des Berufsbilds des Rechnungsprüfers und der Rechnungsprüferin zu fördern,
- unterstützt die wissenschaftliche Weiterentwicklung der Normen zur öffentlichen Rechnungslegung und Rechnungsprüfung.

DLG e.V. (Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft)

Die DLG ist eine Vereinigung von Personen aus dem Agrar- und Ernährungsbereich, die sich

- zur Förderung von Wissenschaft und Forschung, insbesondere des technischen, biologischen und organisatorischen Fortschritts in der Agrar- und Ernährungswissenschaft,
- zur Förderung von Bildung und Erziehung sowie Verbraucherschutz und Verbraucherberatung,
- zur Intensivierung der internationalen Entwicklungszusammenarbeit verbunden haben.

Sie ist politisch ungebundener Mittel- und Sammelpunkt für alle Fragen der sachlichen und ideellen land- und ernährungswirtschaftlichen Förderung.

Sie setzt mit den drei im Jahre 1947 noch lebenden Vorstandsmitgliedern und auf Wunsch des Gesamtausschusses der ehemaligen DLG die Tradition der im Jahre 1885 von Max Eyth gegründeten und 1934 auf Grund des Reichsnährstandsgesetzes aufgelösten DLG, Berlin, fort.

Weiterbildung Hessen e.V.

Zweck des Vereins ist es, den Verbraucherschutz in den Bereichen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung zu fördern. Die Aufgaben des Vereins sind:

- die Förderung und Sicherung der Qualität in den Bereichen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung,
- Schutz der Teilnehmenden an Bildungsveranstaltungen der Vereinsmitglieder durch verbindliche Qualitätsstandards,
- Werbung machen für die berufliche, allgemeine und politische Bildung in Hessen durch Öffentlichkeitsarbeit,
- Informationen zu allen genannten Bereichen der Bildung mit dem Ziel zu verbreiten, mehr Transparenz hinsichtlich der Bildungsangebote für alle interessierten Personen und Institutionen zu schaffen.

Bunt ohne Braun. Bündnis gegen Rechts im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Der Zwecke des Bündnisses besteht in der Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens im Sinne des § 52 Abs. 2 Ziff. 13 der Abgabenordnung. Der Zweck des Bündnisses wird verwirklicht durch unterschiedliche Veranstaltungen und Netzwerksarbeit. Getragen wird die Arbeit des Bündnisses vom bürgerschaftlichen Engagement, insbesondere von Einwohner/innen des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Gesellschaft für Wissensmanagement e.V.

Zweck des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Seine Zwecke sind insbesondere:

- die Förderung des Wissensmanagements in Theorie und Praxis,
- die Verbindung unter den am Wissensmanagement Interessierten im deutschen Sprachraum und die internationale Zusammenarbeit auf diesem Gebiet zu pflegen.

Arbeitsgemeinschaft Geodateninfrastruktur Südhessen

Die Arbeitsgemeinschaft GDI-Südhessen verfolgt folgende Kernziele:

- es wird eine Geodateninfrastruktur (GDI) für die Region aufgebaut,
- die Geodaten der Kooperationspartner werden verfügbar gemacht und miteinander vernetzt,
- die Vertragsbeteiligten werden auf die gesetzlichen Anforderungen, die sich aus der europäischen INSPIRE-Richtlinie ergeben, vorbereitet.

GVV Kommunalversicherung VVaG

Der Verein hat den Zweck, den Mitgliedern Versicherungsschutz durch den unmittelbaren Betrieb aller Versicherungszweige mit Ausnahme der Lebens-, Kranken-, Kredit- und Rechtsschutzversicherung zu gewähren. Er kann für gleichartige Risiken kommunalen Versicherungseinrichtungen Rückversicherung geben. Der Verein kann zugunsten seiner Mitglieder Versicherungen vermitteln, soweit er diese Versicherungen nicht betreibt.

Behördenrufnummer 115

Mit der Behördennummer 115 haben Bürgerinnen und Bürger, aber auch Wirtschaft und Verwaltung einen direkten Draht zu den Behörden in Deutschland, um Antworten zu einer Vielzahl an Behördenanliegen zu bekommen. Dabei ist es unerheblich, welche Behörde, Verwaltungsebene oder Zuständigkeit betroffen ist.

Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen e.V.

Das Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen (MuK Hessen) hat die zentrale Aufgabe der Planung, Organisation und Durchführung medienpädagogischer Veranstaltungen mit dem Ziel umfassender Medienbildung. Dabei geht es vorrangig um das Verhältnis des Menschen zu sich und seinen digitalen Geräten. Die Reflexion der eigenen Medienbiografie und das Kennlernen und Erweitern der eigenen Kompetenzen im Umgang mit sich selbst, den Medien und den anderen Menschen steht dabei im Vordergrund.

Das umfangreiche Bildungsangebot des MuK Hessen zur Medienkompetenz richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche, an Eltern, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrkräfte und an Multiplikatoren in den unterschiedlichen pädagogischen Bereichen, aber auch an Zielgruppen der mittleren und älteren Generation.

Verein Kreistierheim Münster e.V.

Der Zweck des Vereins Kreistierheim Münster e.V. ist die Förderung des Tierschutzes. Zur Betreuung und zur Pflege herrenloser oder anderen Gründen betreuungsbedürftiger Tiere betreibt der Verein das Kreistierheim in Münster. Im Kreistierheim werden vornehmlich Tiere untergebracht, die im Gebiet der beteiligten Mitgliedkommunen aufgegriffen oder betreuungsbedürftig werden.

Tierschutzverein Darmstadt

Die Aufgaben des Tierschutzvereins Darmstadt sind die Vertretung und Förderung des Tierschutzgedankens, Aufklärung und Belehrung über Tierschutzprobleme, die Förderung des Verständnisses der Öffentlichkeit über das Wesen und Wohlergehen der Tiere, die Verhütung von Tierquälerei oder Tiermisshandlung und Tiermissbrauch, sowie die Veranlassung der strafrechtlichen Verfolgung von Zuwiderhandlungen gegen das Tierschutzgesetz und der auf seiner Grundlage erlassenen Rechtsverordnungen. Die Tätigkeit des Vereins erstreckt sich nicht allein auf den Schutz der Haustiere, sondern auf die gesamte, in Freiheit lebende Tierwelt in unserer Umwelt.

Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V.

Die vormaligen Vereine „UNESCO – Geopark Bergstraße-Odenwald e.V.“ und „Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V.“, bei denen der Landkreis Darmstadt-Dieburg ebenfalls Mitglied war, haben sich zu diesem zusammengeschlossen. Dies geschah in dem Bewusstsein der Bedeutung von Ried, Bergstraße, Odenwald, Neckartal und Maintal als charakteristischer Natur- und Landschaftsraum; von dem Willen getragen, diese Landschaft für die erholungssuchende Bevölkerung und zum Nutzen kommender Generationen zu schützen und zu erhalten sowie in Anbetracht des Umstandes, dass die besondere geologische Bedeutung des Gebietes durch das Prädikat „UNESCO Geopark“ weltweite Achtung und Anerkennung genießt.

Der Verein hat folgende Aufgaben:

- Erhaltung, Pflege und Entwicklung des Tätigkeitsgebiets als Erholungsgebiet und charakteristische Kulturlandschaft,
- Durchführung von Maßnahmen, die geeignet sind, das Prädikat „UNESCO Geopark“ zu erhalten,
- Schutz und Erhaltung des geologischen Erbes im UNESCO-Geopark,
- Förderung einer nachhaltigen Regionalentwicklung zur Weiterentwicklung des Geo- und Naturparks,
- Bewahrung und Förderung des kulturellen Erbes,
- Sicherung und Förderung eines naturverträglichen Tourismus,
- Schonung der geologischen und landschaftsprägenden Ressourcen,
- Förderung eines breiten Umweltbewusstseins durch Umweltpädagogik, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit,
- Förderung und Pflege eines geo-wissenschaftlichen Austauschs mit Universitäten und anderen Institutionen.

TouristikService Odenwald-Bergstraße e.V.

Der Verband hat den Zweck, den Tourismus und alle damit zusammenhängenden Aufgaben im Zusammenwirken mit allen beteiligten und interessierten Stellen zu fördern. Er soll hierbei im Besonderen die Interessen der einzelnen Kreise, der kommunalen und der örtlichen Tourismusstellen sowie der am Tourismus beteiligten Gewerbezweige unter besonderer Berücksichtigung der Wünsche der Gäste und der sonstigen Kunden des Tourismus aufeinander abstimmen und durch geeignete Maßnahmen auf Gebietsebene vertiefen.

Der Verbandszweck soll insbesondere durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Förderung und Unterstützung des Ausbaus eines einheitlichen touristischen Leit- und Beschilderungssystems in der Region für Wander-, Rad-, Reitwege, Lehrpfade, Mountainbike-Trails und sonstige touristisch relevante infrastrukturelle Einrichtungen dieser Art,
- Förderung und Unterstützung eines einheitlichen, gebietsübergreifenden Tourismusmarketings im Sinne der Markenbildung,
- Unterstützung bei der Erhaltung, Vernetzung und Zusammenarbeit der örtlichen Touristinformationen im Verbandsgebiet,
- Förderung der interkommunalen Kooperation und Zusammenarbeit im Verbandsgebiet auf Ebene der touristischen Arbeitsgemeinschaften,

- Schulung der Verbandsmitglieder, Erfahrungsaustausch mit anderen Tourismusregionen und Tourismusorganisationen,
- Mitwirkung und Unterstützung bei der Erarbeitung von Leitbildern, Konzeptionen, Regionalplanungen und sonstigen touristisch relevanten Planungen,
- Förderung und Mitwirkung bei der Einbindung touristischer Belange in den öffentlichen Personen- und Nahverkehr durch Berücksichtigung touristischer Interessen bei der Linien-, Fahrplan- und Tarifgestaltung der öffentlichen und privaten Verkehrsträger und Verkehrsgemeinschaften,
- Beratung, Unterstützung und Interessenvertretung der Verbandsmitglieder,
- Pflege der Landschaft und Schutz der Natur im Interesse der Tourismusförderung.

Museumsstraße Odenwald-Bergstraße e.V.

Der Verein strebt die Schaffung einer Museumsstraße, die durch den Odenwald führt, an. Durch die Erhaltung des ländlichen Kulturgutes, der Formen ländlichen Lebens, Arbeitens und Wohnens soll Verständnis und Aufgeschlossenheit für die kulturelle Bedeutung der Landwirtschaft, des Handwerks und anderer Betriebe für das Gemeinwesen geweckt und gepflegt werden. Die im Rahmen der Museumsstraße erhaltenen oder geschaffenen Einrichtungen, Gebäude und Museen sollen zur Erreichung des Vereinszweckes einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Kultursommer Südhessen e.V.

Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur in der Region Südhessen auf der Grundlage der vom Land Hessen sowie Dritten gewährten Fördermittel.

Förderkreis Museen und Denkmalpflege Darmstadt-Dieburg e.V.

Aufgaben des Verbandes sind:

- Förderung des Gedankens von Denkmalpflege und Denkmalschutz in der Bevölkerung durch Informationsveranstaltungen, Vorträge, Exkursionen und Führungen,
- ideelle und materielle Unterstützung von Mitgliedsgemeinden und Mitgliedsvereinen bei der Förderung von Objekten von Denkmalpflege und Brauchtum,
- Förderung der Museumsarbeit durch Beratung und wirtschaftliche Unterstützung und
- Förderung des Erfahrungsaustausches der Mitglieder untereinander.

Zur Lösung dieser Aufgaben strebt der Verein eine enge Zusammenarbeit mit den Museen, den Verantwortlichen der Denkmalpflege, der regionalen Geschichtsforschung und den Behörden an, erfüllt sie jedoch selbstverantwortlich im Rahmen der Mitgliederversammlung und des Vorstandes.

Odenwaldklub e.V.

Der Odenwaldklub e.V. wurde am 8. Januar 1882 auf dem Weiler Zipfen am Fuße des Otzbergs ins Leben gerufen und erhielt am 10. April 1882 in Erbach im Odenwald seine ersten vereinsrechtlichen Statuten. Seine Gründer waren Männer, die sich in Natur- und Heimatverbundenheit zusammengefunden hatten, um den damals weithin unbekannten Odenwald zu erwandern und mitzuhelfen, ihn der Allgemeinheit zu erschließen.

Der Odenwaldklub pflegt das Wandern in all seinen Formen, betreibt Natur- und Umweltschutz und fördert Bemühungen zur Herstellung und Festigung menschlicher Verbundenheit seiner Mitglieder untereinander und zu Mitgliedern anderer Völker.

Heute, über ein Jahrhundert später, durchzieht die Ferienlandschaft des Odenwalds – des „lieblichsten Gebirges Deutschlands“ – und seine Nachbargebiete ein dichtes Netz von gut markierten Wanderwegen, die von Mitgliedern des Odenwaldklubs ehrenamtlich angelegt wurden und unterhalten werden. Der Odenwaldklub hat dazu Aussichtstürme, Ruheplätze, Schutzhütten und Wanderheime geschaffen.

Europäischer Partnerschaftsverein e.V.

Zweck des Vereins ist die Entwicklung und Stärkung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Völkern. Der Schwerpunkt dabei liegt auf der Völkerverständigung innerhalb Europas.

Diese Ziele werden insbesondere durch nachfolgende Maßnahmen und Aufgabenstellungen verfolgt:

- Organisation und Durchführung eigener Aktivitäten zur zwischenmenschlichen Begegnung der Völker,
- Mitwirkung und Koordination bei dem Vereinszweck entsprechenden Aktivitäten Dritter, sofern diese ebenfalls geeignet sind, die Einsicht in die Vorteile des friedlichen Zusammenlebens zu fördern,
- Bereitstellung von Personal und finanziellen Mitteln.

Hessischer Museumsverband e.V.

Der Hessische Museumsverband ist der landesweit organisierte und tätige Fachverband für die staatlichen, kommunalen und privatrechtlichen Museen in Hessen. Als Dachverband ist er der fachliche Ansprechpartner der Landesregierung in allen das hessische Museumswesen betreffenden Fragen. Er vertritt die hessischen Museen auf nationaler Ebene, insbesondere im Deutschen Museumsbund. Der Verband fördert das kulturelle Erbe Hessens, das sich in vielfältiger Weise in den Museen und Sammlungen des Landes widerspiegelt.

Zweck des Verbandes ist insbesondere:

- die Vertretung der gemeinsamen und fachlichen Interessen der Museen in Hessen als Institutionen der Forschung und Bildung,
- die Museumsberatung durch eigene wissenschaftliche Mitarbeiter und durch die Bereitstellung weiterer qualifizierter Fachkräfte,
- die Förderung von Erfahrungsaustausch und Weiterbildung der im Museumswesen tätigen Personen,
- die Beschlussfassung über die Gewährung von Zuwendungen an Museen aus den vom Land Hessen zur Verfügung gestellten Fördermitteln nach Maßgabe der geltenden Vorschriften des Landes sowie aus den Eigenmitteln des Verbandes,
- die enge Zusammenarbeit mit den Trägern der Museen, den kommunalen Gebietskörperschaften, den Fraktionen des Hessischen Landtages und der Landesregierung.

Verein für Deutsche Kulturbeziehungen im Ausland e.V.

Der Verein für Deutsche Kulturbeziehungen im Ausland e.V. (VDA) versteht sich als kultureller Mittler zwischen den in aller Welt lebenden Deutschen und der alten Heimat, zu denen er vielfältige Kontakte unterhält. Er ist Ansprechpartner und Kontaktstelle zugleich. Seine Zielgruppe sind die rund 14 Millionen Auslandsdeutschen, die sich heute noch zu ihrer deutschen Kultur und Muttersprache bekennen. Der VDA verfolgt keine parteipolitischen Ziele und ist überkonfessionell. Er hat rund 10.000 Mitglieder und Förderer in der Bundesrepublik Deutschland und im Ausland.

Schwerpunkte in der Arbeit des VDA sind:

- ein internationaler Jugendaustausch vorwiegend mit Chile, Brasilien, Argentinien, Paraguay, El Salvador sowie Namibia,
- die kulturelle und finanzielle Förderung auslandsdeutscher Einrichtungen, wie Schulen, Kindergärten, Bibliotheken, Altenheime, Vereine, u.a.,
- die Unterstützung auslandsdeutscher Medien als Träger der deutschen Sprache und Kultur, aber auch als Bindeglied zwischen den im Ausland lebenden Deutschen,
- Begegnungsreisen zu den Auslandsdeutschen sowie Veranstaltung von Kongressen, Seminaren und Vorträgen zur Verdeutlichung der Leistungen und Anliegen auslandsdeutscher Gemeinschaften,
- Herausgabe von Publikationen sowie Förderung von wissenschaftlichen Arbeiten.

Seit dem Umbruch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa ist der VDA verstärkt auch in diesen Regionen tätig. Im Auftrag der Bundesregierung führte er Projekte im kulturellen Bereich zugunsten der Russland-deutschen durch.

Breuberg-Bund e.V.

Der Bund betreibt und fördert die wissenschaftliche Erforschung des Odenwaldes und seiner Randlandschaften auf verschiedenen Gebieten, insbesondere denen der Kultur und Geschichte, und dient der Verbreitung und Weitergabe der gewonnenen Erkenntnisse an die Allgemeinheit. Er will dies erreichen durch das Abhalten von wissenschaftlichen Tagungen sowie durch die Herausgabe der Zeitschrift „Der Odenwald“ und von Sonderveröffentlichungen.

Zu demselben Zweck allgemeiner Bildungsarbeit übt er die Trägerschaft des Breuberg-Museums aus, das durch seine Beauftragten gestaltet und geleitet wird.

Der Bund setzt sich ferner für die Erhaltung, die Erforschung der Geschichte und Baugeschichte sowie den Ausbau der Burg Breuberg ein.

Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e. V. (DIJuF)

Das Deutsche Institut für Jugendhilfe und Familienrecht versteht sich als Forum für Fachfragen und fördert den fachlichen Dialog zwischen Institutionen und Berufsgruppen, die mit Fragen der Jugendhilfe und des Familienrechts befasst sind. Es verfolgt diesen Zweck insbesondere durch Veranstaltungen, ständige Fachkonferenzen, Gespräche mit der Familiengerichtsbarkeit, Beteiligung an wissenschaftlichen Diskussionen und Forschungsvorhaben sowie durch Veröffentlichungen.

Es unterstützt die fachliche Arbeit der Jugendämter durch Beratung, Gutachten und Fortbildung in Kooperation mit den Landesjugendämtern, den kommunalen Spitzenverbänden und den zuständigen Ministerien. Es gewährt Rechtshilfe in Vaterschafts- und Unterhaltsverfahren einschließlich der grenzüberschreitenden Einziehung von Unterhaltsgeldern für Kinder und Jugendliche.

Es fördert internationale Kontakte mit amtlichen und freien Organisationen, die sich mit Fragen der Jugendhilfe und des Familienrechts befassen.

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Zweck des Vereins ist es, für die Allgemeinheit einen Mittelpunkt für alle Bestrebungen zur Förderung der sozialen Arbeit, insbesondere der Förderung der Familie, der Kinder- und Jugendhilfe, der Sozialhilfe, der Altenhilfe, der Hilfe für Menschen mit Behinderung, der Gesundheitshilfe, der Hilfe für Erwerbslose und der Förderung sozialer Forschung und Wissenschaft in der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union zu bilden. Dies geschieht insbesondere durch die gemeinnützigen Zwecke Förderung der sozialen Wissenschaft und Forschung und der Bildung sowie der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten der vorgenannten steuerbegünstigten Zwecke des Vereins.

Der Deutsche Verein verwirklicht seine Zwecke insbesondere durch die nachfolgend aufgeführten Tätigkeiten:

- Fort- und Weiterbildung von im sozialen Bereich tätigen Fach- und Führungskräften,
- Förderung der für die soziale Arbeit bedeutsamen Wissenschaften,
- Erarbeitung von Empfehlungen für die Praxis der öffentlichen und freien sozialen Arbeit,
- ständige Information und Erfahrungsaustausch der auf diesen Gebieten tätigen Personen und Institutionen,
- Beobachtung und Auswertung der Entwicklung der sozialen Arbeit in anderen Ländern und Förderung der internationalen Zusammenarbeit, auch im Internationalen Rat für soziale Wohlfahrt (ICSW),
- Herausgabe von Schriften und sonstigen Veröffentlichungen,
- Förderung der Arbeit des Internationalen Sozialdienstes, Genf (International Social Service, ISS) und deren Durchführung in Deutschland,
- Analyse, Anregung und Unterstützung von Entwicklungen in der Sozialpolitik und der sozialen Arbeit in der Bundesrepublik Deutschland und im Rahmen der Europäischen Union und des Europarates,
- gutachtliche Tätigkeit in Grundsatzfragen des Sozialrechts.

Hessischer Fürsorgeverein für Körperbehinderte e.V.

Der Verein hat die Aufgabe:

- die Bevölkerung über die Körperbehinderten-Fürsorge aufzuklären,

- alle an der Körperbehinderten-Fürsorge beteiligten Kreise ohne Beeinträchtigung ihrer Selbständigkeit zusammenzufassen, ihnen jede mögliche Hilfe und Unterstützung zu gewähren,
- dahin zu wirken, dass alle Körperbehinderten und Kinder, die Anlage zu einem körperlichen Gebrechen zeigen, zur rechten Zeit in ärztliche Behandlung genommen werden,
- Gemeinden, kommunale Verbände und Private zu beeinflussen, dass Beiträge zur Durchführung der Vereinsaufgaben gegeben werden,
- Anstalten im Interesse der Körperbehinderten-Fürsorge zu errichten und zu betreiben.

Weißer Ring e.V.

Zweck und Ziele des Vereins sind:

- Hilfe für Personen, die durch mit Strafe bedrohte vorsätzliche Handlungen geschädigt worden sind. Das kann durch direkte Zuwendungen oder Hilfsmaßnahmen für bedürftige Kriminalitätsoffer geschehen, aber auch durch öffentliches Eintreten für die Belange der Geschädigten sowohl im Einzelfall als auch im Allgemeinen,
- Kriminalitätsvorbeugung. Dazu gehören insbesondere:
 - die Erforschung und Erprobung geeigneter Methoden und Praktiken für vorbeugende Maßnahmen,
 - die Aufklärung und Beratung der Bevölkerung über die Gefahren, die ihr von der Kriminalität drohen und über die Möglichkeiten, ihnen zu begegnen, unter Einschluss der Verbesserung der technischen Sicherheitseinrichtungen,
 - Unterstützung und Betreuung von Personen, die in der Gefahr sind, Straftaten zu begehen (Verbrechensprophylaxe durch Sozialisation oder Resozialisierung),
 - allgemeine Werbung für soziales Verhalten.
- Unterstützung von Projekten der Schadenswiedergutmachung und des Täter-Opfer-Ausgleichs. Dazu gehören insbesondere:
 - die Beratung und Betreuung der Opfer im Rahmen des Täter-Opfer-Ausgleichs,
 - im Einzelfall die Beteiligung an Ausgleichsverhandlungen,
 - die Verwaltung und Betreuung von Opferfonds aus zweckgebundenen Drittmitteln.
- Mitarbeit in Gremien außerhalb des Vereins zur Förderung und Erfüllung der Vereinsziele.

Förderverein Prävention e.V.

Zweck des Vereins ist es, die freie Wirtschaft zu gewinnen, die Bemühungen von Kommunen und frei gemeinnützigen Trägern in der Präventionspolitik ideell und materiell in allen Bereichen zu unterstützen.

Zum Zwecke des Vereins gehören insbesondere die Förderung

- von Maßnahmen zur Prävention von Drogenmissbrauch,
- von Maßnahmen zur Gewalt- und Kriminalprävention,
- von Hilfen zur sozialen Integration von Drogenabhängigen und -gefährdeten,
- von Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Süchtigen,
- von präventiven Maßnahmen für Kinder und Jugendliche allgemein und für Gefährdete speziell.

Die Zwecke des Vereins werden vor allem dadurch verwirklicht, dass Spenden – entsprechend § 58 Abs. 1 Abgabenordnung – an steuerbegünstigte Körperschaften des öffentlichen Rechts weitergegeben werden, die ihrerseits die Mittel im Sinne der Zwecke des Vereins verwenden.

Soziale Hilfe Darmstadt e.V.

Zweck des Vereins ist der Kampf gegen Straffälligkeit und deren Ursachen und die Unterstützung aller Maßnahmen zur Bekämpfung von Verbrechen und Vergehen. Die besondere Aufgabe des Vereins ist die Hilfe für gefährdete und straffällig gewordene Jugendliche.

Darmstädter Hilfe e.V.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Hilfe für Opfer von Straftaten gem. §52 Abs.2S.1 Nr.10 Abgabenordnung. Aufgabe des Vereins ist die professionelle Beratung und Unterstützung von Opfern und Zeugen von Straftaten sowie deren Angehörige und Vertrauenspersonen durch hierfür speziell ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Beratung orientiert sich an den realen Bedürfnissen der Betroffenen. Ziel ist es bei der Bewältigung der Folgen einer erlittenen Straftat Unterstützung zu geben.

Mitgliedschaften in Vereinen, Verbände und Genossenschaften der Eigenbetriebe Kreiskliniken und Da-Di-Werk

Mitgliedschaften der Eigenbetriebe	Jahresbeitrag in €	
Eigenbetrieb Kreiskliniken	2020	2019
ANOA e.V.	2.302,00	2.709,50
Nutzung TraumaRegister AUC	2.241,50	1.487,50
Bundesverband Geriatrie e.V.	2.309,98	2.173,54
Clinotel Krankenhausverbund gGmbH	90.950,00	90.950,00
Deutsche Herzziftung	500,00	500,00
Deutsche Vereinigung für Sozialdienste im Gesundheitswesen (DVSG)	480,00	480,00
Deutsche Endoprothesenregister gGmbH (EPRD)	2.142,00	2.142,00
Gemeinsamer Bundesausschuss	33.306,56	27.227,20
Hessischer Arbeitgeberverband	1.344,53	1.251,00
Geschäftsstelle Qualitätssicherung Hessen (GQH)	7.372,96	8.496,48,00
Hessische Krankenhausgesellschaft	29.946,00	29.308,00
Klinikverbund Hessen e.V.	15.840,00	15.840,00
Verband der Krankenhausedirektoren	0,00	180,00
Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie e.V. (DGAV)	0,00	0,00
Zertifizierung JU Clar Cert GmbH	1.310,80	6.264,74
ClinicPartner	131,92	0,00
DGK - CPU Zertifizierung	0,00	5.590,00
FEMAK Fachverband Einkauf	55,00	0,00
Mitgliedsbeitrag FPZ	23.823,70	0,00

Mitgliedschaften der Eigenbetriebe	Jahresbeitrag in €	
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	2020	2019
Verband kommunaler Immobilien- und Gebäudewirtschaftsunternehmen e.V. (VKIG)	1.345,00	1.340,00
Bund der Energieverbraucher e.V.	120,00	120,00
Architekten für Krankenhausbau und Gesundheitswesen e.V. (AKG)	300,00	0,00
Arbeitskreis zur Nutzung von Sekundär-rohstoffen und für Klimaschutz e. V. (ANS)	150,00	150,00
Gütegemeinschaft Kompost Region Südwest e.V. (RGK)	9.357,85	9.029,75
Verband f. Nachhaltigkeits- u. Umweltmanagement e.V. (VNU)	400,00	400,00
Bundesverband d. Bilanzbuchhalter u. Controller e.V. (BVBC)	384,00	350,00

ANHANG

Rechtsgrundlagen

§ 52 HKO Wirtschaftsführung

- (1) Für die Wirtschaftsführung des Landkreises gelten die Bestimmungen des Sechsten Teils der Hessischen Gemeindeordnung und der dazu erlassenen Übergangs- und Durchführungsbestimmungen mit Ausnahme des § 93 Abs. 2 Nr. 2 und der §§ 119 und 129 der Hessischen Gemeindeordnung entsprechend. Der Minister des Innern und der Minister der Finanzen können durch Verordnungen Erleichterungen von diesen Bestimmungen für die Landkreise zulassen.
- (2) Jeder Landkreis hat ein Rechnungsprüfungsamt einzurichten.

§ 121 HGO Wirtschaftliche Betätigung

- (1) Die Gemeinde darf sich wirtschaftlich betätigen, wenn
 1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
 2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
 3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Soweit Tätigkeiten vor dem 1. April 2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die in Satz 1 Nr. 3 genannten Einschränkungen zulässig.

(1a) Abweichend von Abs. 1 Satz 1 Nr. 3, Abs. 5 Nr. 1 und § 122 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 dürfen Gemeinden sich ausschließlich auf dem Gebiet der Erzeugung, Speicherung und Einspeisung und des Vertriebs von Strom, Wärme und Gas aus erneuerbaren Energien sowie der Verteilung von elektrischer und thermischer Energie bis zum Hausanschluss wirtschaftlich betätigen, wenn die Betätigung innerhalb des Gemeindegebietes oder im regionalen Umfeld in den Formen interkommunaler Zusammenarbeit erfolgt. Die wirtschaftliche Beteiligung der Einwohner soll ermöglicht werden. Die wirtschaftliche Betätigung nach dieser Vorschrift ist in besonderer Weise dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit zu unterwerfen. Die wirtschaftlichen Ergebnisse dieser Betätigung sind einmal jährlich der Gemeindevertretung vorzulegen.

(1b) Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 1a dienen auch dem Schutz privater Dritter, soweit sie sich entsprechend wirtschaftlich betätigen oder betätigen wollen. Betätigungen nach § 121 Abs. 1 Satz 2 bleiben hiervon unberührt.

- (2) Als wirtschaftliche Betätigung gelten nicht Tätigkeiten
 1. zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
 2. auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung, der Breitbandversorgung sowie
 3. zur Deckung des Eigenbedarfs.

Auch diese Unternehmen und Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

(3) Die für das Kommunalrecht zuständige Ministerin oder der hierfür zuständige Minister kann durch Rechtsverordnung bestimmen, dass Unternehmen und Einrichtungen, die Tätigkeiten nach Abs. 2 wahrnehmen und die nach Art und Umfang eine selbstständige Verwaltung und Wirtschaftsführung erfordern, ganz oder teilweise nach den für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften zu führen sind; hierbei können auch Regelungen getroffen werden, die von einzelnen für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften abweichen.

(4) Ist eine Betätigung zulässig, sind verbundene Tätigkeiten, die üblicherweise im Wettbewerb zusammen mit der Haupttätigkeit erbracht werden, ebenfalls zulässig; mit der Ausführung dieser Tätigkeiten sollen private Dritte beauftragt werden, soweit das nicht unwirtschaftlich ist.

(5) Die Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes ist zulässig, wenn

1. bei wirtschaftlicher Betätigung die Voraussetzungen des Abs. 1 vorliegen und
2. die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei gesetzlich liberalisierten Tätigkeiten gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

(6) Vor der Entscheidung über die Errichtung, Übernahme oder wesentliche Erweiterung von wirtschaftlichen Unternehmen sowie über eine unmittelbare oder mittelbare Beteiligung ist die Gemeindevertretung auf der Grundlage einer Markterkundung umfassend über die Chancen und Risiken der beabsichtigten unternehmerischen Betätigung sowie über deren zu erwartende Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Vor der Befassung in der Gemeindevertretung ist den örtlichen Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern sowie Verbänden Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, soweit ihr Geschäftsbereich betroffen ist. Die Stellungnahmen sind der Gemeindevertretung zur Kenntnis zu geben.

(7) Die Gemeinden haben mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des Abs. 1 erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

(8) Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde sind so zu führen, dass sie einen Überschuss für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dies mit der Erfüllung des öffentlichen Zwecks in Einklang zu bringen ist. Die Erträge jedes Unternehmens sollen mindestens so hoch sein, dass

1. alle Aufwendungen und kalkulatorischen Kosten gedeckt werden,
2. die Zuführungen zum Eigenkapital (Rücklagen) ermöglicht werden, die zur Erhaltung des Vermögens des Unternehmens sowie zu seiner technischen und wirtschaftlichen Fortentwicklung notwendig sind und
3. eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erzielt wird.

Lieferungen und Leistungen von anderen Unternehmen und Verwaltungszweigen der Gemeinde an das Unternehmen sowie Lieferungen und Leistungen des Unternehmens an andere Unternehmen und Verwaltungszweige der Gemeinde sind kostendeckend zu vergüten.

(9) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht errichten, übernehmen oder betreiben. Für das öffentliche Sparkassenwesen verbleibt es bei den besonderen Vorschriften.

§ 122 HGO
Beteiligung an Gesellschaften

- (1) Eine Gemeinde darf eine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn
1. die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 vorliegen,
 2. die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt ist,
 3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhält,
 4. gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weiter gehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft werden.
- Die Aufsichtsbehörde kann von den Vorschriften der Nr. 2 bis 4 in besonderen Fällen Ausnahmen zulassen.
- (2) Abs. 1 gilt mit Ausnahme der Vorschriften der Nr. 1 auch für die Gründung einer Gesellschaft, die nicht auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, und für die Beteiligung an einer solchen Gesellschaft. Darüber hinaus ist die Gründung einer solchen Gesellschaft oder die Beteiligung an einer solchen Gesellschaft nur zulässig, wenn ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder Beteiligung vorliegt.
- (3) Eine Aktiengesellschaft soll die Gemeinde nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt werden kann.
- (4) Ist die Gemeinde mit mehr als 50 Prozent an einer Gesellschaft unmittelbar beteiligt, so hat sie darauf hinzuwirken, dass
1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften
 - a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
 - b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,
 2. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 121 Abs. 8) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein wirtschaftliches Unternehmen betreibt.
- (5) Abs. 1 und 3 gelten entsprechend, wenn eine Gesellschaft, an der Gemeinden oder Gemeindeverbände mit insgesamt mehr als 50 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind, sich an einer anderen Gesellschaft beteiligen will.
- (6) Die Gemeinde kann einen Geschäftsanteil an einer eingetragenen Kreditgenossenschaft erwerben, wenn eine Nachschusspflicht ausgeschlossen oder die Haftsumme auf einen bestimmten Betrag beschränkt ist.

§ 123 HGO
Unterrichtungs- und Prüfungsrechte

- (1) Ist die Gemeinde an einem Unternehmen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes in der Fassung vom 19. August 1969 (BGBl. I S. 1273), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Juli 2013 (BGBl. I S. 2398), bezeichneten Umfang beteiligt, so hat sie

1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes auszuüben,
2. sicherzustellen, dass ihr und dem für sie zuständigen überörtlichen Prüfungsorgan die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt werden.

(2) Ist eine Beteiligung einer Gemeinde an einer Gesellschaft keine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes, so soll die Gemeinde darauf hinwirken, dass ihr in der Satzung oder im Gesellschaftsvertrag die Befugnisse nach den § 53 und 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes eingeräumt werden. Bei mittelbaren Beteiligungen gilt dies nur, wenn die Beteiligung den vierten Teil der Anteile übersteigt und einer Gesellschaft zusteht, an der die Gemeinde allein oder zusammen mit anderen Gebietskörperschaften mit Mehrheit im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes beteiligt ist.

§ 123a HGO

Beteiligungsbericht und Offenlegung

(1) Die Gemeinde hat zur Information der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, an denen sie mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

(2) Der Beteiligungsbericht soll mindestens Angaben enthalten über

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen.

Ist eine Gemeinde in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang an einem Unternehmen beteiligt, hat sie darauf hinzuwirken, dass die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung jährlich der Gemeinde die ihnen jeweils im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitteilen und ihrer Veröffentlichung zustimmen. Diese Angaben sind in den Beteiligungsbericht aufzunehmen. Soweit die in Satz 2 genannten Personen ihr Einverständnis mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge nicht erklären, sind die Gesamtbezüge so zu veröffentlichen, wie sie von der Gesellschaft nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs in den Anhang zum Jahresabschluss aufgenommen werden.

(3) Der Beteiligungsbericht ist in der Gemeindevertretung in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Die Gemeinde hat die Einwohner über das Vorliegen des Beteiligungsberichtes in geeigneter Form zu unterrichten. Die Einwohner sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen.

§ 53 HGrG

Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen

- (1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen
 1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;

2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
 - a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
 - b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
 - c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;
 3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.
- (2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaft auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.

§ 54 HGrG

Unterrichtung der Rechnungsprüfungsbehörde

- (1) In den Fällen des § 53 kann in der Satzung (im Gesellschaftsvertrag) mit Dreiviertelmehrheit des vertretenen Kapitals bestimmt werden, dass sich die Rechnungsprüfungsbehörde der Gebietskörperschaft zur Klärung von Fragen, die bei der Prüfung nach § 44 auftreten, unmittelbar unterrichten und zu diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einsehen kann.
- (2) Ein vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes begründetes Recht der Rechnungsprüfungsbehörde auf unmittelbare Unterrichtung bleibt unberührt.

Bürgschaften

	Gläubiger	urspr. Darlehen in T€	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
HEAG mobilo GmbH	Commerzbank AG	10.140	5.070	4.664	4.259
HEAG mobilo GmbH	Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen	Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen mit einer Gesamthöhe von 50 Mio. € in Höhe von 13 Mio. € (Die Bürgschaft wurde im Jahr 2020 noch nicht vollumfänglich in Anspruch genommen)			
Seniordienstleistungs gem. GmbH Gersprenz	ZVK	Ausfallbürgschaft für die aus der Mitgliedschaft bei der ZVK entstehenden Forderungen. Beschränkt auf die per Personalüberleitungsvertrag vom Kreispflegeheim übernommenen Mitarbeiter.			
MVZ GmbH	Kassenärztliche Vereinigung Hessen und Krankenkassen	Forderungen der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen sowie der Krankenkassen gegenüber dem MVZ aus dessen vertragsärztlicher Tätigkeit (Betriebsstätte Ober-Ramstadt, Seeheim-Jugenheim, und Groß-Umstadt)			
MVZ GmbH	Sparkasse Dieburg	Ausfallbürgschaft für einen Kassenkreditrahmen i. H. v. 2,5 Mio. Euro.			
MVZ GmbH	Sparkasse Dieburg	Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen in Höhe von 675.000 Euro			
MVZ GmbH	Sparkasse Dieburg	Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen in Höhe von 855.000 Euro			
MVZ GmbH	Sparkasse Dieburg	Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen i. H. v. 300.000 Euro			
BgGmbH	Sparkasse Dieburg	Ausfallbürgschaft für einen Kassenkreditrahmen über 750.000,00 Euro.			
AZUR GmbH	Sparkasse Dieburg	Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen über 1,1 Mio. Euro.			

Quellenverzeichnis

Gesetze

Hessische Landkreisordnung (HKO) vom 7. März 2005 (GVBl. I 2005, 183) zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 04. September 2020 (GVBl. S. 573)

Hessische Gemeindeordnung (HGO) vom 7. März 2005 (GVBl. I 2005, 142) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 07. Mai 2020 (GVBl. S. 318)

Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) vom 19. August 1969 (BGBl. I S. 1273), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 14. August 2017 (BGBl. I S. 3122)

Berichtsgrundlagen

Die Angaben zu den Unternehmen beruhen auf den Prüfberichten, Jahresabschlüssen, Lage- sowie Geschäftsberichten der Jahre 2016 bis 2020. Teilweise sind diese durch Abfragen bei den Unternehmen ergänzt worden.